

Schachclub



Höchststadt

www.sc-hoechststadt.de

Schachclub Höchststadt von 1962 e.V.

Vereinszeitung Nr. 110
Mai - August 2018

Rekord: 60 Seiten



Spezial: Bamberg vs Höchststadt

Saisonrückblick 2017/18

Bayerische Jugend-EMs

Jahreshauptversammlung 2018

Liebe Schachfreunde!

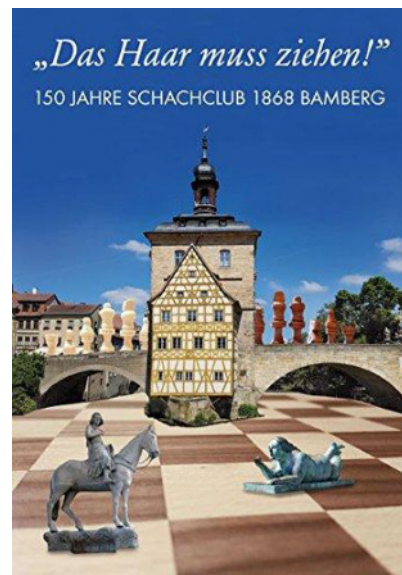
Ihr haltet die beste und größte Höchstader Schachzeitung aller Zeiten in Euren Händen! In SZ110 berichten wir auf 60 Seiten über alle schachlichen Ereignisse von Februar bis Mai 2018 und lassen große Erfolge Revue passieren: Lukas Schulz wurde erneut Bayerischer U25-Meister, Merle Gorka Oberfränkische U14-Meisterin und zudem feierten wir den Titel des Oberfränkischen Schnellschachmannschaftsmeisters.

Auch das Saisonende unserer Erwachsenen- und Jugend-Teams, mehrere Open, die Jahreshauptversammlung, der Start der Stadtmeisterschaften sowie unser Vereinsleben kommen nicht zu kurz.

Im Schachsommer wird es kaum ruhiger, viele Highlights stehen an: Neben dem Sommerturnier, dem Altstadtfest und dem Ferienprogramm freuen wir uns besonders auf das Sommerfest am 15. Juli sowie die Reise ins russische Krasnogorsk.

Viel Spaß beim Schach wünschen Euch

Sebastian, Elias, Holger und Felix



150 Jahre SC **Bamberg!**

Wir gratulieren herzlich und blicken in SZ110 ausführlich auf die großen Duelle zwischen Höchststadt und Bamberg zurück – auch vom Bamberg-Open 2018 wird berichtet. Lesenswert ist die Chronik „Das Haar muss ziehen!“



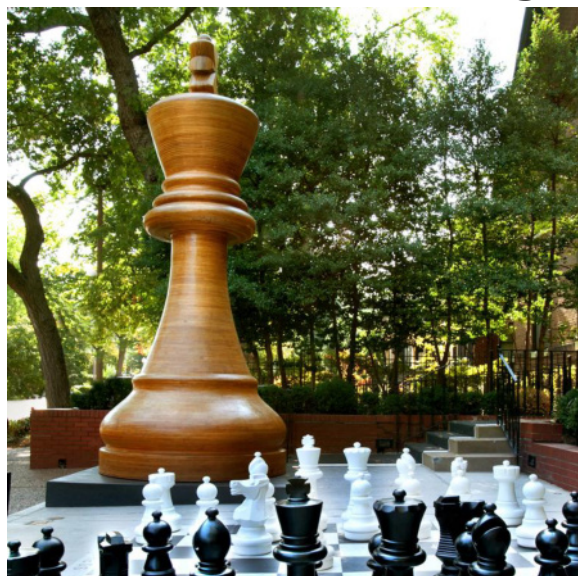
Sie sind passionierte Schachspieler, diese beiden **Popstars!**

Smudo („In seiner Freizeit fährt er Autorennen, fliegt einen Privatjet und spielt gern Schach“) von den Fantastischen Vier und Clueso („Er spielt nach Konzerten gerne noch eine Partie Schach“) sind derzeit gemeinsam in den Charts, mit der Single „Zusammen“ – hörenswert, wenn auch ohne Schach.



St. Louis gilt als Schachhauptstadt der USA, hat eine „World Chess Hall of Fame“ und begeistert dank Schachevents mit der Weltspitze. Seit April 2018 steht die größte Schachfigur der Welt in St. Louis – ein sechs

Meter hoher, 5 Tonnen schwerer **König!**



Schachlicher Nachhilfekurs für **Biologen!** Die Schachblume (*Fritillaria meleagris*), auch Schachbrettblume oder Kiebitzwei genannt, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Liliengewächse. Sie wird als Zierpflanze verwendet und wurde zur Blume des Jahres 1993 gewählt. Die sechs gleichgestaltigen Perigonblätter, deren stumpfe Spitze meist etwas umgebogen ist, sind schachbrettartig purpurrot-weiß oder grünlich-weiß gefleckt. Das Schachbrett oder auch Damenbrett (*Melanargia galathea*) ist ein Schmetterling aus der Unterfamilie der Augenfalter innerhalb der Familie der Edelfalter. Das Schachbrett ist eine sehr weit verbreitete und variable Art. Die Flügeloberseiten sind schachbrettartig schwarz oder dunkelbraun und weiß gefleckt.

DWZ-Liste – SC Höchststadt – Mai 2018

Acht Höchststadter mit >50 Punkten im Plus – alle Ligen ausgewertet – zusammengestellt von *Sebastian Dietze*

Platz	Geb.	Name	DWZ	T	+/-
1 (1)	1997	Lukas Schulz P	2266	124	+64
2 (3)	1981	Peter Seidel	2133	63	+23
3 (2)	1978	Sebastian Dietze	2131	121	-7
4 (5)	1997	Christian Koch	1974	102	-10
5 (9)	1962	Michael Brunsch	1957	125	+64
6 (6)	1983	Tobias Schwarzmann	1944	100	-11
7 (4)	1967	Dr. Martin Eiglsperger P	1938	45	-61
8 (7)	1971	<i>Stefan Krems</i>	1937	49	-
9 (8)	1998	Alexander Mönius	1915	91	+19
10 (10)	1993	Karsten Theiss	1871	48	-
11 (11)	1992	Christopher Heckel	1806	36	-
12 (12)	1986	<i>Jan Volkert</i>	1802	71	-
13 (19)	1977	Michael Gorka	1785	16	+64
14 (13)	1981	Dr. Holger Schwarzmann	1775	74	-11
15 (14)	1985	Felix Menzel P	1767	67	-16
16 (16)	1958	Gerhard Leicht	1751	103	-
17 (15)	2000	Oliver Mönius	1743	68	-32
18 (17)	1953	Reiner Schulz	1742	91	+4
19 (20)	1956	Janusz Górniak	1725	107	+11
20 (21)	1961	Peter Metzner	1703	72	+3
21 (18)	1960	Alfred Götzl	1697	156	-35
22 (24)	1961	Horst Schulz	1659	79	+27
23 (22)	1947	Dr. Walter Schmidt	1656	83	-
24 (23)	1963	Joachim Kröger	1646	55	+0
25 (25)	1963	Wolfgang Paulini	1588	75	-32
26 (31)	1963	Norman Bauschke	1569	51	+68
27 (26)	1963	Paul Hartenfels	1569	45	-
28 (27)	1937	<i>Werner Porkristl</i>	1565	79	-
29 (28)	1931	<i>Hermann Bauer</i>	1553	56	-
30 (29)	1981	<i>Martin Lenz</i>	1510	43	-
31 (30)	1967	Rüdiger Roppelt	1509	38	-
32 (33)	1999	Elias Pfann	1504	42	+42
33 (32)	1945	Leo Rebhann P	1493	53	-5
34 (34)	1961	Dr. Robert Koch	1447	26	-
35 (36)	2002	Nicolas Leiß	1422	18	+51
36 (35)	1948	<i>Peter Grüßner</i>	1394	23	-
37 (37)	1933	<i>Robert Röder</i>	1365	57	-
38 (40)	2006	Jan Bieberle	1346	24	+14
39 (38)	1989	<i>Björn Sailer</i>	1340	21	-
40 (39)	1964	Gerhard Novi	1322	4	-16
41 (41)	1980	Siegfried Warschak	1294	19	-
42 (42)	1937	<i>Josef Maier</i>	1287	39	-
43 (44)	2005	Merle Gorka	1265	29	+81
44 (45)	2006	Felix Stier	1215	16	+68
45 (43)	1997	Thanh Hai Stephan	1202	15	+1
46 (46)	1995	<i>Michael Kröger</i>	1053	15	-
47 (47)	1968	Tassilo Hein	1028	10	-
48 (48)	1983	Christof Munz	1017	36	-
49 (49)	1969	Wolfgang Schätzko	993	22	-
50 (50)	2007	Maite Gorka	918	14	+2
51 (55)	2011	Jakob Gugel	906	3	+130
52 (51)	2003	Benedikt Döring	896	9	-
53 (52)	2005	Jakob Schmidt	874	1	-
54 (53)	2008	Finn Zilkens	852	11	+24
55 (54)	2005	Jennifer Oleson	832	2	+34
56 (--)	2008	Raphaella Preuschoff	782	1	Neu
57 (56)	2007	Natalie Oleson	778	2	+5
58 (57)	2005	Andreas Habenberger	765	1	-
59 (58)	2007	Leopold Schmidt	764	1	-
60 (59)	1992	<i>Tina Volkert</i>	755	1	-
61 (60)	2007	Paul Stöcker	748	1	-
62 (--)	2008	Daniel Gogolev	746	1	Neu
63 (61)	2005	Katharina Ultsch	730	2	-

Eine neue Höchststadter Rekord-DWZ hat Lukas Schulz sich mittlerweile erspielt: Noch nie war ein Höchststadter Spieler so stark – herzlichen Glückwunsch zum exzellenten Abschneiden in der 2. Bundesliga Ost für den SC Forchheim. Auch viele weitere Spieler haben ordentlich DWZ zugelegt: Michael Brunsch steigt 4 Plätze im Ranking auf, Norman Bauschke 5, Michael Gorka sogar 6.

Die Erwachsenen-Ligen 2018 bringen erneut große Veränderungen für unsere Spieler: H01: **Alexander Mönius +60, Michael Brunsch +59**, Peter Seidel +23, Michael Gorka +18, Horst Schulz +4, Oliver Mönius -7, S. Dietze -7, Ch. Koch -10, T. Schwarzmann -11, H. Schwarzmann -11, A. Götzl -19. H02: **Michael Gorka +46**, Norman Bauschke +33, Janusz Górniak +11, Reiner Schulz +4, Peter Metzner +3, Elias Pfann +3, Joachim Kröger +0, Horst Schulz -4, Nicolas Leiß -7, Alfred Götzl -16, G. Novi -16, W. Paulini -32. U20: **Jan Bieberle +106**, Nicolas Leiß +58, Elias Pfann +39, Felix Stier +29, Alexander Mönius +14, Merle Gorka -13, O. Mönius -25. U14: **Merle Gorka +37**, J. Gugel -6, F. Zilkens -14, Ma. Gorka -25, F. Stier -56, J. Bieberle -75. U12: **Felix Stier +81**, Jan Bieberle +20.

Die Schüler-Stadtmeisterschaft 2017 wirkt sich deutlich aus: **Jakob Gugel +136**, Jan Bieberle +42, Merle Gorka +40, Finn Zilkens +38, Jennifer Oleson +34, Maite Gorka +27, Felix Stier +14, Natalie Oleson +5, R. Preuschoff 782 (neu), D. Gogolev 746 (neu).

Die Bayerischen Jugend-EMs 2018 liefern insgesamt nicht so gut für uns: **Lukas Schulz +10**, Merle Gorka +9, Alexander Mönius -73, Jan Bieberle -79.

Das Bamberg-Open ergibt diese positiven News: **Norman Bauschke +35**, Horst Schulz +22, Alexander Mönius +16, Lukas Schulz -7.

Weitere Auswertungen gibt es u.a. vom Erlanger BSGW-Open (Michael Brunsch +5), von der Münchener Mannschaftsmeisterschaft (Felix Menzel -16), von der 2. Bundesliga Ost (**Lukas Schulz +48**), von den hessischen Verbandskämpfen (Martin Eiglsperger -61), von den Kreisligen Mittelfranken-Nord (Leo Rebhann -5) und von der 5. Offenen Bamberger Stadtmeisterschaft (Horst Schulz +4, Lukas Schulz -19).

Ständig aktuelle DWZs gibt es direkt beim DSB: www.schachbund.de/dwz.html (mit DWZ-Karteikarte für jeden Spieler für registrierte Nutzer). Aktuelle Liga-Zahlen gibt es unter www.ligamanager.schachbund-bayern.de/index.htm

DWZ: Deutsche WertungsZahl

T: Insgesamt gespielte Turniere

P: Passives Mitglied

+/-: DWZ-Änderung von 2/2018 zu 5/2018

Stadtmeisterschaften 2018

Erwachsene, Senioren und Jugend

	Name	Pkt	Buchholz	Feinwertung	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7
1	Tobias Schwarzmann	2.0	1.0	2.0	1W12	1S11	W3				
2	Holger Schwarzmann	2.0	1.0	2.0	1S13	1W10	S4				
3	Peter Seidel	2.0	1.0	1.5	1S17	1W8	S1				
4	Lukas Schulz	2.0	1.0	1.0	1W18	1S9	W2				
5	Wolfgang Paulini	1.5	1.5	2.5	1W15	RS6	W9				
6	Alfred Götzl	1.5	1.5	1.5	1S19	RW5	S7				
7	Reiner Schulz (Ü60)	1.5	1.0	1.0	RW14	1S18	W6				
8	Michael Gorka	1.0	2.0	3.0	1W16	0S3	W14				
9	Janusz Gorniak (Ü60)	1.0	2.0	2.0	1S20	0W4	S5				
10	Peter Metzner	1.0	2.0	2.0	1W21	0S2	W16				
11	Horst Schulz	1.0	2.0	2.0	1S22	0W1	S13				
12	Elias Pfann	1.0	2.0	2.0	0S1	1W20	S15				
13	Robert Koch	1.0	2.0	2.0	0W2	1S21	W11				
14	Nicolas Leiß	1.0	1.5	2.0	RS7	RW17	S8				
15	Wolfgang Schätzko	1.0	1.5	1.5	0S5	1W19	W12				
16	Jan Bieberle	1.0	1.0	1.0	0S8	1W22	S10				
17	Norman Bauschke	0.5	2.0	3.0	0W3	RS14	W19				
18	Rüdiger Roppelt	0.0	2.0	3.5	0S4	0W7	S22				
19	Gerhard Novi	0.0	1.5	2.5	0W6	0S15	S17				
20	Siegfried Warschak	0.0	1.0	2.0	0W9	0S12	W21				
21	Tassilo Hein	0.0	1.0	2.0	0S10	0W13	S20				
22	Christof Munz	0.0	1.0	2.0	0W11	0S16	W18				

Hinweis: Jugendspieler sind kursiv geschrieben

Schüler

	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte
1	Jan Bieberle								1		1			2
2	Felix Stier					1				1				2
3	Jakob Gugel				1							1		2
4	Valentin Rudloff			0									1	1
5	Paul Stöcker		0						1					1
6	Jaroslav Woloschin													0
7	Natalie Oleson													0
8	Finn Zilkens	0				0								0
9	Maite Gorka		0											0
10	Jennifer Oleson	0												0
11	Rashad Jones			0										0
12	Raphaela Preuschoff				0									0

Turnierdetails

Wie in den vergangenen Jahren dürfen wir wieder 22 Spieler bei unserer Stadtmeisterschaft begrüßen. Mittlerweile haben sich etliche Stammspieler etabliert, die um den Stadtmeister- sowie Senioren- und Jugendtitel kämpfen. Neu dabei ist unser Spitzenspieler Peter Seidel, dafür setzt Michael Brunsch für dieses Jahr einmal aus. Der Stadtmeister steht nach sieben Runden Schweizer System fest. Für jede Runde stehen meist fünf bis sieben Termine zu Verfügung. Über die großen Sommerferien gibt es auch eine extra lange Runde 5. Als Bedenkzeit hat sich in den letzten Jahren die „kurze Fischerzeit“ über 90min für die gesamte Partie plus 30s pro Zug bewährt.

Unsere Schüler spielen ebenfalls einen Stadtmeister unter sich aus. In diesem Jahr streben wieder 12 Schülerinnen und Schüler um den begehrten Titel. Anders als bei den Erwachsenen spielen die Schüler jeder gegen jeden, so dass der Titel über elf Runden ausgetragen wird. Beide Turniere sind so terminiert, dass zum Jahresende bzw. spätestens zur Jahreshauptversammlung im Januar/Februar alle Titelträger feststehen.

Spieltagssplitter

In den ersten beiden Runden unserer Stadtmeisterschaft 2018 gab es nicht wirklich etwas von den Underdogs zu holen. Sehr souverän setzten sich meist die DWZ-stärkeren Spieler durch. Beispielsweise grüßen die Top-4 platzierten Spieler Lukas Schulz, Peter Seidel, Tobias und Holger Schwarzmann bereits nach zwei Runden von der Tabellenspitze. In der dritten Runde treffen diese Spieler aufeinander. Werden sich die Topfavoriten Lukas und Peter durchsetzen? Oder werden die Brüder Tobias und Holger für eine Überraschung sorgen. Für Spannung ist auf alle Fälle gesorgt!

Partie der Runde 2

Janusz Gorniak – Lukas Schulz

Analysiert und Kommentiert von Holger Schwarzmann

In unserer Stadtmeisterschaft ist es manchmal wie im Profisport. Manche Paarungen kommen einfach viel zu früh im Turnier! GM aD Janusz Gorniak gegen Lukas Schulz in der zweiten Runde unserer Stadtmeisterschaft ist wie Bayern München gegen Borussia Dortmund in der zweiten Pokalrunde oder FC Barcelona gegen Real Madrid im Viertelfinale der Champions League!

Doch alles Jammern hilft nichts, die Losfee wollte es so, also traf man sich Freitagabend zum heißersehten Showdown.

1. g3 e5 2. c4 Sc6 3. Sc3 Janusz entscheidet sich für die Englische Eröffnung. **h5** und Lukas macht gleich Dampf auf dem Königsflügel. (3... Sf6 4. Lg2 so ginge es gemächlicher zu) **4. Sf3 Lc5 5. Se4** (5. Sxe5!? ist zu erwägen Lxf2+ 6.Kxf2 Sxe5 7. d4 Sxc4 8. e4 +=) **5... Lb6 6. Lg2 d6** (6... Sf6 7. d3=)

7. d3 Sh6 8. e3 f6 Befestigt g5 **9. Ld2 g5** Lukas spielt weiter konsequent seine Bauern am Königsflügel nach vorne. Etwas voreilig? **10. Lc3** (10. b4 a6 11. a4 wäre eine Möglichkeit für Janusz gewesen am Damenflügel für Entlastung zu sorgen.) **10... g4** Lukas will Janusz einengen (10... h4 11. gxh4 gxh4 12. Tg1 =) **11. Sh4 f5 12. Sd2 Ld7 13. a3** (13. b4!? Tb8 wäre für Janusz immer noch eine sehr gute Option gewesen. Weiß stünde besser.)

13... Df6 14. Sb3 O-O-O 15. Dd2 So langsam dreht sich die Partie zu Gunsten von Lukas. Janusz steht ziemlich eingeengt, da er durch das wiederholt verpasste b4 keine Initiative auf einen Gegenangriff hat. **15...Thf8 16. Lf1** wieder ein äußerst defensiver Zug von Janusz. Der einen weiteren passiven Zug Sg2 vorbereitet. Besser wäre: (16. O-O-O Sf7)

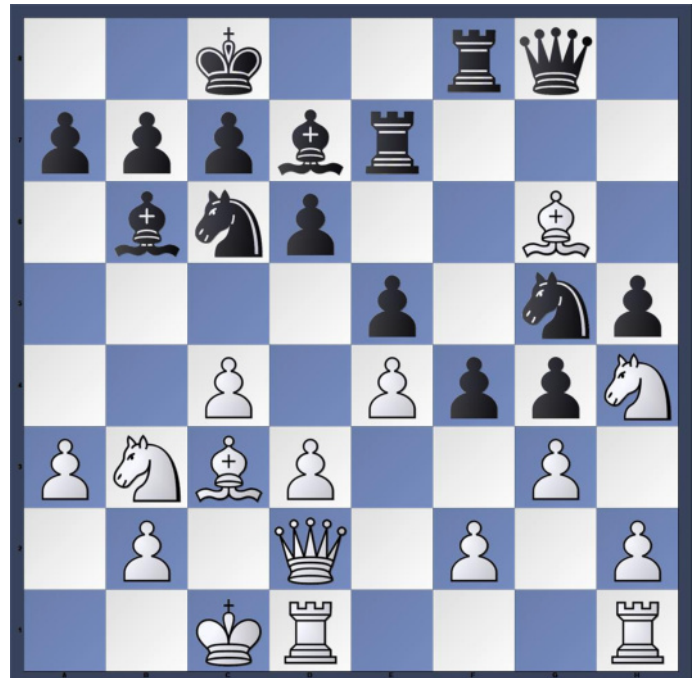
16... Tde8 17. Sg2? (17. O-O-O Sd8 18. d4 La4) **17... Dg6?** Lukas verpasst durch Dg6 eine interessante Angriffsmöglichkeit: (17... Sd4!? 18. Lxd4 (18. exd4 mit dem Bauern zu nehmen wäre für Janusz keine Option. Anschließend steht er deutlich schlechter! exd4+ 19. Le2 dxc3 20. Dxc3 Lc6) 18... exd4 19. O-O-O La4 20. Db4 Lc6 21. exd4 Lxd4 22. Sxd4 Dxd4 23. Dd2 aber auch so würde Lukas einen großen Vorteil besitzen.)

18. O-O-O Sf7 19. Sh4 Dg8 20. Lg2 Springer am Rand auf h4 und Läufer auf g2 hatten wir doch das schon einmal? Richtig! Vor genau fünf Zügen! **20...f4?** Nicht der stärkste Zug. Lässt Janusz' Chancen sich aus der Umklammerung zu lösen: (20... Sg5) **21. Le4?** Aber Janusz kann die Vorlage nicht verwerten! Stärker wäre: (21. exf4 exf4 22. gxf4= mit ausgeglichener Stellung. Auf keinen Fall darf Janusz mit der Dame schlagen! 22. Dxf4? Sg5 23. Ld5 Le6 (23... Txf4 ?? ist sichtlich schlechter 24. Lxg8 Txf2 25. Ld5 - +) 24. Lxe6+ Txe6 - +)

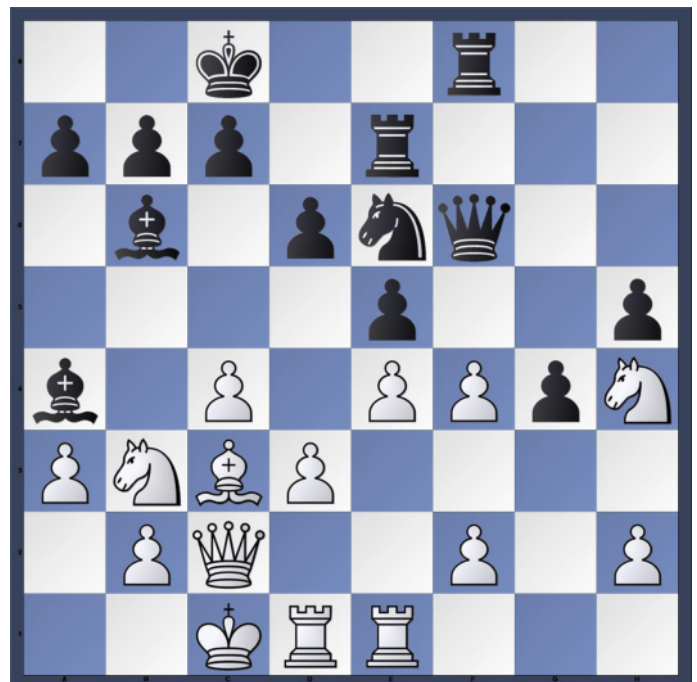
21... Sg5 22. Lg6 Te7 ist ok, es wäre auch ein Zwischenzug drin gewesen: 22... Sf3 23. De2 Te7 - +) **23. e4 ?** Siehe Diagramm: Janusz spielte e4 wohl mit der Idee mit Läufer und Springer das Feld f5 zu besetzen und dann die f-Linie dicht machen. Leider fällt nun die Stellung völlig auseinander. **23...Sf3** Es hätte auch diese Möglichkeit bestanden: 23... Sh3!? 24. Thf1 Sxf2 25. Tde1 (25. Txf2?? geht gar nicht, wegen: Le3 und Damengewinn!) 25... Sh3- +)

24. Sxf3 Dxd6 (24... gxf3?! wäre deutlich schwächer. 25. Lxh5 Th7 26. g4 Lxg4 27. Lxg4+ Dxd6 28. d4; hingehend 24... fxd3 wäre etwas stärker als Dxd6 25. hxg3 Txf3 26. Lxh5 Dxf2 27. De1 Tf3) **25. Sh4** zum dritten Mal steht der Springer auf h4! **25...Df6 26. The1 Sd8** Lukas möchte vermutlich den Springer über d8-e6 auf c5 bringen. **27. De2?** das war wohl der Sargnagel für Janusz in dieser Partie! (27. Kb1) **27... La4!** und auch sofort von Lukas gesehen. **28. Dc2** jetzt ist der Springer auf b3 gefesselt! Janusz hätte schon seine Qualität opfern müssen, um noch in der Partie zu bleiben: (28. Sd2 Lxd1 29. Txd1 fxd3 30. fxd3 - +, aber selbst danach ist die Situation für Janusz aussichtslos.)

28... Se6! Der Springer auf b3 ist als Opfer auserkoren! Im nächsten Zug droht Sc5! **29. gxf4** Siehe Diagramm: Was war das?! Der Springer auf h4 ist zwar bemitleidenswert, aber einzüglich einstellen braucht man ihn trotzdem nicht. (29. d4 verhindert zwar Sc5, hilft aber am Ende auch nicht... Lxd4 30. Lxd4 Sxd4 31. Txd4 exd4 32. Kb1 fxd3 33. fxd3 - +) **29... Dxd4** Aufgabe Janusz! 0-1



Stellung nach 23. e4



Stellung nach 29. gxf4

Historie: Kreisblitz Einzelmeister Bamberg

von 1966 - 2018

9x	Dr. Gerald Dütsch	81,85,88,94,98,99,06,08,09
6x	Dr. Christoph Saring	83,84,90,91,95,14
5x	Wolfgang Fiedler	77,79,80,02,03
4x	Hans Niedermaier	66,68,86,87
3x	Hans Erk	71,73,75
3x	Reinhard Bucka	69,89,92
2x	CM Kurt-Georg Breithut	07,12,15
2x	Erwin Dietel	78,82
2x	Ralf Mittag	93,13
2x	Sebastian Dietze	00,04
2x	Siegfried Schafhauser	74,76
2x	Stefan Lenhardt	10,18
1x	Bernd Feustel	67
1x	Gerald Hartmann	70
1x	Gerhard Schwalbe	97
1x	Horst Schmaus	72
1x	Janusz Gorniak	01
1x	Prof.Dr. Peter Krauseneck	11
1x	Slavko Georgijevski	05
1x	Thomas Öhrlein	96
1x	Jens Herrmann	16
1x	Justus Schmidt	17

Quelle für Kreis-Historien: Chronik des Schachkreises Bamberg
http://claus-kuhlemann.homepage.t-online.de/ba_chronik.htm

Historie: Oberfränkische Pokalsieger

von 1979 - 2018

9x	Hof (Post SV/PTSV SK)	79,80,84,07,08, 11,12,13,14
4x	Coburger SV	87,89,98,00
4x	SC Bamberg	83,93,96,16
3x	Grundig Bayreuth	81,85,94
2x	TV Bamberg	82,88
2x	FC Nordhalben	86,05
2x	TSV Bindlach	92,01
2x	Kronacher SK	95,06
2x	SC Höchstadt	09,10
2x	SG Sonneberg	17,18
1x	SpVgg Wunsiedel	85
1x	TSV Kirchenlaibach	91
1x	SV Neustadt bei Coburg	97
1x	FC Marktleuthen	99
1x	TS Bayreuth	02
1x	SK Kulmbach	03
1x	SG Michelau/Seubelsdorf	15



Fahrschule Heike Striegel



Früh übt sich...
wer ein Meister(fahrer)
werden will!

Ausbildung:

**B, BE, AM, A1, A2, A, Mofa, Automatiktraining, Simulator-
training, Schnellkurse/ Ferienkurse jederzeit möglich, Auf-
frischungsfahrstunden, Einparkfahrstunden und Ökotraining.**

Bamberger Straße 4 · 91315 Höchstadt · Tel. 0 9193 - 60 700 45
www.fahrschule-striegel.de · info@fahrschule-striegel.de

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2017/2018

1. Mannschaft – Regionalliga Nord-West

	Spieltag	22.10.17	12.11.17	26.11.17	10.12.17	21.01.18	04.02.18	25.02.18	18.03.18	15.04.18		
	Gegner	Bad Neu	Rottend.	Kronach	Marktleu	Kitzingen	Stetten	Hof	Klingenb.	Sailauf	P	%
#	Heim/Auswärts	A	H	A	H	A	H	A	H	H		
1	Peter Seidel	0	0	1	1	0	1	1	0	1	5	56
2	Sebastian Dietze			0				1			1	50
3	Christian Koch	1	0.5	0.5	0.5	0	0	0.5	0	0	3	33
4	Tobias Schwarzmann	0.5	0	0.5	0.5	0	1	1	0	0	3.5	39
5	Michael Brunsch	0.5	0.5	1	1	0.5	1	1	0	1	6.5	72
6	Alexander Mönius	1	0	1	0.5	0	0.5	1	0	1	5	56
7	Holger Schwarzmann	0.5	0.5	0	0	0	1	0.5	0	0.5	3	33
8	Oliver Mönius	0	0.5	1	0	0.5	0.5	0	0	1	3.5	39
9	Michael Gorka		0.5		0.5				1	0.5	2.5	62
13	Alfred Götz						0				0	0
14	Horst Schulz	0.5				0					0.5	25
	SC Höchststadt	4	2.5	5	4	1	5	6	1	5	33.5	46.5
	Gegner	4	5.5	3	4	7	3	2	7	3	38.5	53.5

	Regionalliga N-W	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	MP	BP
1.	SK Klingenberg	**	5	5	4	7	5	6.5	4.5	7.5	6	17 - 1	50.5 - 21.5
2.	SC Kitzingen	3	**	6	7	7	2	8	7	5	6	14 - 4	51.0 - 21.0
3.	FC Marktleuthen	3	2	**	4.5	4	4	5	5	4.5	6	12 - 6	38.0 - 34.0
4.	TSV Rottendorf	4	1	3.5	**	5.5	4	4	4	6	6	10 - 8	38.0 - 34.0
5.	SC Höchststadt	1	1	4	2.5	**	5	5	5	4	6	10 - 8	33.5 - 38.5
6.	SpVgg Stetten	3	6	4	4	3	**	4	3.5	6	6.5	9 - 9	40.0 - 32.0
7.	Kronacher SK	1.5	0	3	4	3	4	**	4.5	5	5	8 - 10	30.0 - 42.0
8.	SF Sailauf	3.5	1	3	4	3	4.5	3.5	**	3.5	6.5	5 - 13	32.5 - 39.5
9.	SK Bad Neustadt	0.5	3	3.5	2	4	2	3	4.5	**	3.5	3 - 15	26.0 - 46.0
10.	PTSV SK Hof	2	2	2	2	2	1.5	3	1.5	4.5	**	2 - 16	20.5 - 51.5

Bestenliste der Liga

#	Name	DWZ	Verein	Punkte	Partien	%
1	Feldheim, Jonas	2129	SpVgg Stetten	8	8	100
2	Link, Klaus	1970	SK Klingenberg	7.5	9	83
3	Kraich, Klaus	2127	SK Klingenberg	7	9	77
4	Kuhn, Tobias	2191	SK Klingenberg	6.5	8	81
5	Brunsch, Michael	1957	SC Höchststadt	6.5	9	72
5	Strobel, Walter	2060	SK Klingenberg	6.5	9	72
6	Basel, Matthias	1998	SC Kitzingen	6	8	75
6	Englert, Fabian	2363	SK Klingenberg	6	8	75
6	Junker, Magnus	2038	SF Sailauf	6	8	75
6	Kliche, Alexander	2210	SC Kitzingen	6	8	75
6	Ostermeyer, Peter, Dr.	2298	TSV Rottendorf	6	8	75
6	Schmitt, Günter	1966	TSV Rottendorf	6	8	75

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2017/2018

2. Mannschaft – Kreisliga Bamberg

	Spieltag	22.10.17	12.11.17	26.11.17	21.01.18	04.02.18	25.02.18	18.03.18		
	Gegner	Ebern	PSV Bam	Walsd./Hi	Hollf/Mem. 2	Hallstadt	SC Bam 3	SC Bam 4	P	%
#	Heim/Auswärts	A	H	A	H	A	A	H		
1	Janusz Gorniak	0	0	1	0.5	0	1	1	3.5	50
2	Alfred Götzl	0	1	1	1		0	0	3	50
3	Christopher Heckel								-	-
4	Michael Gorka	1		1	1	0.5	1		4.5	90
5	Reiner Schulz	0.5		1	1	0.5	0		3	60
6	Horst Schulz		0.5	0.5		0.5			1.5	50
7	Wolfgang Paulini	1	0		0.5	0.5	0	0.5	2.5	42
8	Norman Bauschke	1	1	0.5	0	1	0	1	4.5	64
9	Elias Pfann	0	1	0.5		0.5	1		3	60
10	Peter Metzner		1		1 kl			1	2	100
12	Joachim Kröger		1					1	2	100
13	Rüdiger Roppelt			1					1	100
14	Nicolas Leiß	1				0.5		1	2.5	83
17	Gerhard Novi				0		0		0	0
18	Thanh Hai Stephan							1	1	100
	SC Höchststadt	4.5	5.5	6.5	5	4	3	6.5	35.0	62.5
	Gegner	3.5	2.5	1.5	3	4	5	1.5	21.0	37.5

	Kreisliga Bamberg	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	MP	BP
1.	SC Bamberg 3	**	5	6	6	5	7	7	7.5	14 - 0	43.5 - 12.5
2.	SC Höchststadt 2	3	**	4	5.5	4.5	6.5	6.5	5	11 - 3	35.0 - 21.0
3.	TV Hallstadt	2	4	**	5	4	4.5	7	5	10 - 4	31.5 - 24.5
4.	Post SV Bamberg	2	2.5	3	**	4	4.5	5.5	6	7 - 7	27.5 - 28.5
5.	TV Ebern	3	3.5	4	4	**	0	6	6	6 - 8	26.5 - 29.5
6.	Walsdorf/Hirschaid	1	1.5	3.5	3.5	8	**	2.5	4.5	4 - 10	24.5 - 31.5
7.	SC Bamberg 4	1	1.5	1	2.5	2	5.5	**	4.5	4 - 10	18.0 - 38.0
8.	Hollfeld/Memmelsd 2	0.5	3	3	2	2	3.5	3.5	**	0 - 14	17.5 - 38.5

Bestenliste der Liga

#	Name	DWZ	Verein	Punkte	Partien	%
1	Baldszuhn, Christian	1760	SC 1868 Bamberg 3	6.5	7	92
2	Dütsch, Gerald, Dr.	1898	TV Hallstadt	6	7	85
3	Buschbeck, Florian	1600	TV Ebern	5	6	83
3	Krenz, Volker	1793	TV Ebern	5	6	83
4	Kudlich, Harald	1792	SC 1868 Bamberg 3	5	7	71
4	Kurzydum, Bodo	1663	Post SV Bamberg	5	7	71
5	Gorka, Michael	1721	SC Höchststadt 2	4.5	5	90
6	Bdier, Hassan		SC 1868 Bamberg 3	4.5	6	75
6	Vollkommer, Klaus	1789	TV Ebern	4.5	6	75
7	Bauschke, Norman	1501	SC Höchststadt 2	4.5	7	64

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2017/2018

Ligenübersicht

Bundesliga	MP	BP
1 OSG Baden-Baden	27	86½
2 SG Solingen	27	84½
3 SV 1930 Hockenheim	22	76
4 SV Werder Bremen	22	74½
5 SF Deizisau	18	67½
6 USV TU Dresden	18	62
7 DJK Aufwärts Aachen	16	62½
8 SK Schwäbisch Hall	16	61½
9 SF Berlin 1903	15	57½
10 Hamburger SK	12	63
11 SV Mülheim Nord	11	52½
12 SV 1920 Hofheim	11	48
13 MSA Zugzwang 82	8	44
14 SG Speyer-Schwegenh.	8	42½
15 FC Bayern München	6	45½
16 SK Norderstedt 1975	3	32

2. Bundesliga Ost	MP	BP
1 ESV Nickelhütte Aue	17	47½
2 BCA Augsburg	16	44½
3 Erfurter SK	13	43½
4 TSV Bindlach-Aktionär	10	41
5 SC Garching 1980	7	35
6 SK Weilheim	7	34½
7 SC NT Nürnberg	6	32
8 SC Forchheim	6	28½
9 Aufbau Elbe Magdeb.	5	26½
10 SC Erlangen	3	27

Oberliga Bayern	MP	BP
1 Münchener SC	16	47½
2 FC Bayern München 2	16	43½
3 SK Passau	14	44½
4 SV Deggendorf	11	43½
5 SG Pang-Rosenheim	9	38
6 Post/Süd Regensburg	7	34
7 SK München Südost	6	35
8 SK Herzogenaurach	6	29½
9 SC NT Nürnberg 2	3	24
10 SK Schweinfurt	2	20½

Landesliga Nord	MP	BP
1 SC Bavaria Regensburg	15	42½
2 TSV Kareth-Lappersd.	14	46½
3 SC Bamberg	12	37½
4 SC SW Nürnberg Süd	11	38½
5 SK Kelheim	9	35½
6 SV Würzburg	8	39
7 TSV Bindlach 2	6	30½
8 SC Bad Kötzing	6	29½
9 SK Zirndorf	5	30½
10 SC Forchheim 2	4	30

Regionalliga NW	MP	BP
1 SK Klingenberg	17	50½
2 SC Kitzingen	14	51
3 FC Marktleuthen	12	38
4 TSV Rottendorf	10	38
5 SC Höchststadt/Aisch	10	33½
6 SpVgg Stetten	9	40
7 Kronacher SK	8	30
8 SF Sailauf	5	32½
9 SK Bad Neustadt	3	26
10 PTSV SK Hof	2	20½

Bezirksoberliga	MP	BP
1 SC 1868 Bamberg 2	15	49
2 SV Seubelsdorf	14	42
3 SK Michelau	12	41
4 TSV Kirchenlaibach	12	37
5 FC Nordhalben	11	39
6 SK Weidhausen 1989	8	40
7 TSV Bindlach 3	7	30½
8 SV Neustadt b. Coburg	6	30½
9 1.FC Marktleuthen 2	3	27½
10 SF Kirchenlamitz	2	23½

Bezirksliga West	MP	BP
1 SG 1951 Sonneberg	17	54
2 SSV Burgkunstadt 1931	17	48½
3 RMV Conc. Strullendorf	14	50½
4 Coburger SV	9	36½
5 SG Hollfeld/Memmelsdorf	7	28½
6 Kronacher SK 2	6	32½
7 TSV Mönchröden	6	32½
8 TSV 1860 Tettau	6	32
9 SK Weidhausen 1989 2	4	24
10 SK Mitwitz	4	21

Bezirksliga Ost	MP	BP
1 SC Walsassen	15	46
2 SK Helmbrechts	13	42
3 ASV Rehau	12	42
4 SK 1907 Kulmbach	12	33
5 ATSV Oberkotzau	11	37½
6 SV Thiersheim	9	41½
7 SK Presseck	8	38
8 SG Tröstau/Mehlmeisel	6	32½
9 Marktredwitz/Mitterteich	3	25
10 PTSV SK Hof 1892 2	1	22½

Kreisliga Bamberg	MP	BP
1 SC 1868 Bamberg 3	14	43½
2 SC Höchststadt 2	11	35
3 TV Hallstadt	10	31½
4 Post SV Bamberg	7	27½
5 TV Ebern	6	26½
6 SG Walsdorf/Hirschaid	4	24½
7 SC 1868 Bamberg 4	4	18
8 SG Hollfeld/Memmelsdorf 2	0	17½

Top 50 - Historie aller erzielten Punkte

H1: Saison 1986/87, 89/90-91/92, 95/96 bis heute, H3: Saison 02/03 - 10/11

H2: Saison 1990/91-91/92, 93/94, 95/96 bis heute, H4: Saison 07/08 - 08/09

Wenn ihr noch Ergebnisse der früheren Saisons habt, bitte per Mail an Felix Menzel oder Sebastian Dietze!

Name	GESAMT			1. Mannschaft			2. Mannschaft			3. Mannschaft			4. Mannschaft		
	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%	Pkt	Sp.	%
1 Sebastian Dietze	119.5	167	72	114.5	157	73	5	10	50	-	-	-	-	-	-
2 Janusz Gorniak	102	193	53	85.5	157	54	16.5	36	46	-	-	-	-	-	-
3 Gerhard Leicht	96.5	211	46	84.5	185	46	12	26	46	-	-	-	-	-	-
4 Reiner Schulz	96	194	49	32.5	66	49	57.5	116	50	6	12	50	-	-	-
5 Wolfgang Paulini	94	192	49	58.5	115	51	35.5	77	46	-	-	-	-	-	-
6 Tobias Schwarzmann	90	167	54	79	150	53	11	17	65	-	-	-	-	-	-
7 Alfred Götzl	86.5	200	43	36	95	38	50.5	105	48	-	-	-	-	-	-
8 Walter Schmidt	82.5	154	54	53	92	58	26	57	46	3.5	5	70	-	-	-
9 Holger Schwarzmann	75.5	154	49	34	79	43	41.5	75	55	-	-	-	-	-	-
10 Peter Metzner	71.5	107	67	4.5	18	25	65.5	87	75	1.5	2	75	-	-	-
11 Paul Hartenfels	66.5	135	49	2.5	8	31	64	124	52	0	3	0	-	-	-
12 Felix Menzel	63.5	124	51	36.5	73	50	27	51	53	-	-	-	-	-	-
13 Werner Porkristl	60.5	115	53	8.5	24	35	52	91	57	-	-	-	-	-	-
14 Lukas Schulz	53	71	75	37.5	49	77	8	14	57	1.5	2	75	6	6	100
15 Christian Koch	52	89	58	28	54	52	17	22	77	3.5	5	70	3.5	8	44
16 Jozef Gorniak	47	97	48	47	97	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Jan Volkert	42.5	71	60	22	39	56	20.5	32	64	-	-	-	-	-	-
18 Karsten Theiss	41	72	57	12	23	52	21.5	33	65	2	7	29	5.5	9	61
19 Horst Schulz	40.5	71	57	7.5	16	47	28	47	60	4	7	57	1	1	100
20 Norbert Regner	40	74	54	9	16	56	31	58	53	-	-	-	-	-	-
21 Alexander Mönius	36	68	53	16	31	52	14	21	67	4.5	12	38	1.5	4	38
22 Leo Rebhann	35.5	66	54	-	-	-	29.5	59	50	6	7	86	-	-	-
23 Christopher Heckel	33	58	57	23.5	48	49	4	4	100	-	-	-	5.5	6	92
24 Joachim Kröger	31.5	58	54	3	11	27	27.5	46	60	1	1	100	-	-	-
25 Rüdiger Roppelt	31.5	63	50	-	-	-	20	45	44	11.5	18	64	-	-	-
26 Christian Schirl	31	61	51	25.5	50	51	5.5	11	50	-	-	-	-	-	-
27 Hermann Bauer	30	48	63	0	1	0	9.5	14	68	20.5	33	62	-	-	-
28 Wladimir Maslow	27	48	56	0	2	0	13.5	27	50	13.5	19	71	-	-	-
29 Richard Schmitt	24	42	57	24	42	57	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Josef Maier	23	56	41	1.5	2	75	5	16	31	15.5	37	42	1	1	100
31 Oliver Mönius	22	46	48	10	25	40	9	13	69	3	8	38	-	-	-
32 Peter Meier	21.5	35	61	2.5	7	36	19	28	68	-	-	-	-	-	-
33 Norman Bauschke	21.5	38	57	1.5	3	50	16.5	30	55	3.5	5	70	-	-	-
34 Stefan Krems	21.5	41	52	16	31	52	5.5	10	55	-	-	-	-	-	-
35 Martin Eiglsperger	20	34	59	20	34	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Martin Lenz	19	32	59	1.5	2	75	17.5	28	63	0	2	0	-	-	-
37 Peter Grüßner	16.5	36	46	-	-	-	0	1	0	16.5	35	47	-	-	-
38 Michael Gorka	15	25	60	7	12	58	8	13	62	-	-	-	-	-	-
39 Peter Kiefer	14	25	56	5.5	10	55	8.5	15	57	-	-	-	-	-	-
40 Alfred Kohler	13.5	31	44	9	20	45	4.5	11	41	-	-	-	-	-	-
41 Robert Koch	13.5	43	31	-	-	-	5	12	42	8	28	29	0.5	3	17
42 Christoph Dietze	13	30	43	1	5	20	12	25	48	-	-	-	-	-	-
43 Elias Pfann	12.5	29	43	0.5	2	25	9.5	23	41	2.5	4	63	-	-	-
44 Martin Brandenstein	11	16	69	11	16	69	-	-	-	-	-	-	-	-	-
45 Michael Brunsch	11	26	42	11	26	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-
46 Bernd Müller	11	30	37	-	-	-	11	30	37	-	-	-	-	-	-
47 Matthias Pitz	10.5	21	50	1.5	3	50	9	18	50	-	-	-	-	-	-
48 Gunnar Warnemünde	10	22	45	10	22	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-
49 Michael Fischer	9.5	13	73	-	-	-	1.5	4	38	8	9	89	-	-	-
50 Robert Röder	9	20	45	3	6	50	1.5	6	25	4.5	8	56	-	-	-

Saison 2017/2018: Saisonende in den Medien

Nordbayerische Nachrichten und Fränkischer Tag berichten ausführlich – zusammengestellt von Sebastian Dietze

Fränkischer Tag und Nordbayerische Nachrichten (hier: nur Überschriften)
vom 9. bzw. 7. Februar 2018: 6. Spieltag

Schacherfolg über Amazonen

Höchststadt besteht gegen Deutschlands bestes U20-Team

Erlangen-Höchststadt – Der SC Höchststadt macht dank eines souveränen 5:3-Heimerfolgs gegen den SV Stetten in der Schach-Regionalliga Nord-West einen großen Schritt Richtung Klassenerhalt. Den hat in der Oberliga auch der SK Herzogenaurach im Blick, obwohl es flughaft nichts zu erben gab.

Oberliga Bayern

SK Herzogenaurach –

SV Deggendorf 1, 5:6, 5

Die Gastgeber – ein reines Amateurtzoo – hatten gegen die mit drei serbischen Großmeistern und drei weiteren Spielern mit

mehr als 2300 ELO-Punkten angereisten Gäste keine Chance. So war es nicht verwunderlich, dass auf Herzogenauracher Seite nur Moritz Monninger gewann und Michael Finster ein Unentschieden beisteuerte. *hh*

Regionalliga Nord-West

SC Höchststadt – SV Stetten 5:3

Der ausstrierende deutsche Mannschaftsmeister (U20w) aus Stetten ging mit vier jungen Frauen leicht favorisiert ins Rennen. Am Brett 1 traf Höchststadts Newcomer Peter Seidel auf die deutsche Damen-Meisterin, die 15-jährige Jana Schneider. Seidel gelang

nach einem Bauernopfer eine Glanzpartie, Schneider konnte den Mattangriff mit Dame und zwei Springern nicht parieren. Holger Schwarzmann erhöhte auf 2:0, sein Gegner blühte in einer taktisch kniffligen Position einen Läufer ein. Oliver Mönius hatte seine Gegnerin lange im Griff, wickelte dann in ein Remis ab. Topscorer Michael Brunsch brachte Höchststadt mit 3,5:0,5 in Führung, er hatte souverän Material erobert und sangte nach 60 Zügen. Nach einem Remis von Alexander Mönius und einer Niederlage von Christian Koch sicherte Tobias Schwarzmann den Mannschaftssieg. Im Turmendspiel fand er die aktiveren Züge, wandelte einen Bauern zur Dame um und zwang seine Gegnerin zur Aufgabe. Die Niederlage von Alfred Götz war zu verschmerzen. *sd*

Regionalliga Nord-Ost

SK Herzogenaurach II –

Kareth/Lappersd. II 6,5:1,5

Zu keinem Zweitpunkt des rund fünfständigen Duells mit dem Tabellenletzten liefen die Gastgeber Gefahr, zu verlieren. Stefan Sattler, Helmar Bock, Csaba Seregelyes, Martin Glitz, Alexander Steinmüller und Timm Eichstädt gewannen ihre Partien, Reinhard Walther vereinbarte ein Remis. Steinmüller führt mit 5,5 Punkten aus sechs Partien die Bestenliste an. *hh*

Kreisliga Bamberg

TV Hallstadt –

SC Höchststadt II 4:4

Norman Bauschke war der ein-

zige siegreiche Höchststadter, Janusz Gorniak verlor nach einem Läuferinsteller. Sechs Unentschieden steuerten Michael Gorke, Reiner Schulz, Horst Schulz, Wolfgang Paulini, Elias Pfann und Nicolas Leiß bei. Dramatisch wird es am kommenden Spieltag: Höchststadt muss bei Tabellenführer SC Bamberg III siegen, um den einzigen Aufstiegsplatz zu ergattern. *sd*

Kreisliga 2 Mfr. Nord

SC Forchheim IV –

SK Herzogenaurach III 2,5:5,5

Die Gäste starteten mit gemischten Gefühlen, denn der SC war an den Spitzenbrettern stark besetzt. Doch die gute Form der Schuhstädter hielt an, durch Siege von Klaus Fischer, Marco Floegel, Horst Habermann und Aurel Janosiu führte der SK mit 4:2. Überraschend setzte sich Manfred Habermann am Spitzenbrett gegen den etwa 370 Punkte besser eingestuften Stefan Lang durch, Andrej Sacharenko trotzte Ludwig Seuberth ein Remis ab. Überflieger in Team 3 ist Floegel mit 5,5 Zählern aus sechs Partien. *hh*

Kreisliga 3 Mfr. Nord

SC Uttenreuth III –

SK Herzogenaurach IV 2:4

Team IV feierte den ersten Saisonsieg. Tobias Zeltner, Pavlovic und Dominik Witt gewannen ihre Partien, Mannschaftsführer Patrick Greß, Sebastian Katic, Jürgen Paulick und Martin Götz spielten unentschieden. Herzogenaurach klettert dadurch im Zehnerfeld auf Rang 8. *hh*



Tobias Schwarzmann (links) zwang seine Gegnerin zur Aufgabe und sicherte mit seinem Punkt den Höchststadter Sieg. Foto: privat



4:4-Remis beim TV Hallstadt 1 für den SC Höchststadt – u.a. mit dem Duell Wolfgang Paulini gegen Wolfgang Hornung

Schachclub hält Regionalliga

Nur „Zweite“ verhindert perfekten Höchstadter Spieltag



SCH-Neuzugang Peter Seidel spielte an Brett 1 aggressiv und zwang seinen Gegner nach 40 Zügen zur Aufgabe.

Foto: privat

Der SC bleibt Regionalligist

SCHACH Die Höchstadter zerstören die letzte Hoffnung des PTSV-SK Hof auf Rettung und können für die neue Saison planen. Die zweite Mannschaft verpasst den Titel in der Kreisliga Bamberg.

Höchststadt – Dank eines Kanter-sieges in Hof sicherte sich der SC Höchststadt schon zwei Spieltage vor Saisonschluss den Klassenerhalt in der Regionalliga. In der Kreisliga Bamberg verlor die zweite Mannschaft das Spitzenspiel, kann dem SC Bamberg III Titel und Aufstieg nun nicht mehr streitig machen.

Regionalliga Nord-West

PTSV-SK Hof –

SC Höchststadt 2:6

Beide Teams traten in Bestbesetzung an und lieferten sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Die erste Partie wurde erst nach drei Stunden entschieden. Nach dem Remis von Christian Koch zogen die Höchst-

stadter überraschend davon: Alexander Mönius gewann mit der sizilianischen Verteidigung im Königsangriff Material und Partie, Sebastian Dietze schnürte seinen Gegenspieler erfolgreich ein. Für Mannschaftsführer Holger Schwarzmann war im Springer-gegen-Läufer-Endspiel sogar mehr als ein weiteres Remis drin – 3:1 für Höchststadt. Die beste und spektakulärste Partie lieferte Neuzugang Peter Seidel an Brett 1 ab. Er griff ab Zug 5 aggressiv an, opferte einen Springer, stellte ständig neue Drohungen auf, eroberte Material und zwang seinen Gegner nach 40 Zügen zur Aufgabe. Tobias Schwarzmann und Michael Brunsch brachten dann mit ih-

ren Siegen den Mannschaftserfolg unter Dach und Fach. Schwarzmann dominierte mit seiner Dame gegen Turm und Springer, Brunsch profitierte von seinen Freibauern. Nur Oliver Mönius musste sich geschlagen geben. Hof hat damit den Abstiegskampf verloren.

Kreisliga Bamberg

SC Bamberg III –

SC Höchststadt II 5:3

Die Gäste mussten unbedingt gewinnen, um Bamberg noch vom Thron zu stoßen, waren personell aber deutlich schwächer aufgestellt als der Favorit. Siege von Michael Gorka, Elias Pfann und Janusz Gorniak in einer bemerkenswerten Fünfein-

halb-Stunden-Partie waren für Höchststadt zu wenig. Im Fernduell mit dem TV Hallstadt geht es für die Mittelfranken jetzt darum, Rang 2 zu verteidigen. sd



Janusz Gorniak, Alfred Götzel, Peter Metzner, Joachim Kröger und Norman Bauschke beim 6,5:1,5-Sieg gegen Bamberg 4

Eine Klatsche und ein Kantersieg im eigenen Haus

Doppelheimspiel: Schachclub Höchststadt I geht gegen Regionalligameister 1:7 unter, die „Zweite“ gewinnt klar

Fränkischer Tag und Nordbayerische Nachrichten (hier: nur Überschriften) vom 24. März 2018: 8. Spieltag

Der Abstieg ist kein Thema mehr

SCHACH Der SK Herzogenaurach kommt in der Oberliga dank der Aufstiegsregelung wohl mit einem blauen Auge davon. Der SC Höchststadt hält die Regionalliga trotz einer deutlichen Pleite.

Erlangen-Höchststadt – Die achte Runde in den bayerischen Schachligen bescherte dem SK Herzogenaurach in der Oberliga und der ersten Mannschaft des SC Höchststadt kein Glück. Abstiege sind für beide Vereine in dieser Saison aber kein Thema. Dafür darf sich Herzogenaurach II über den Aufstieg in die Kreisliga I freuen, Höchststadt II beendet die Saison in der Kreisliga Bamberg als Vizemeister.

Oberliga Bayern

SK Herzogenaurach –

SK München Süd-Ost 2:6
Obwohl die Gäste mit drei Ergänzungsspielern und verspätet antraten, waren sie dank zweier Großmeister eine Nummer zu groß für die Herzogenauracher, die an zwei Brettern ebenfalls Reservisten ins Rennen schicken mussten. Die Spitzenspieler der Schuhstädter, Moritz Lauer und Reinhard Kotz, hielten dem Druck der Großmeister Dragan Kockic und Vladimir Kocic stand und vereinfachten jeweils ein Unentschieden. Auch Michael Dieckmann und Helmar Beck einigten sich mit den Münchenern. Alexander Bergauz und Djordje Ruzic auf Remis. An den restlichen vier Brettern mussten sich die Heimbereiter beugen. Der SKH rutschte auf Rang 8 ab, bleibt aber wohl vom Abstieg verschont, da diesmal nur zwei Teams aus der 2. Liga Ost ab- und zwei aus den Landesligen aufsteigen. Der Meister- und Vizemeister der Oberliga der Spitzenspieler in die 2. Li-

ga aller Voraussicht wagen werden, kommt Herzogenaurach ungeschoren davon. hh

Regionalliga Nord-Ost

SK Herzogenaurach II –

SW Nürnberg-Süd II 3,5:4,5
Da zwei Stammspieler in der „Ersten“ aushelfen mussten, rechneten die Herzogenauracher nicht damit, dass es so eng werden könnte. Mit etwas Glück wäre sogar ein Remis möglich gewesen. Letztendlich waren die Nürnberger jedoch zu stark: Csaba Seregelyes und Reinhard Walther waren aufseiten des SK erfolgreich, Martin Glitz, Manfred Habermann und Klaus Schoebel spielten unentschieden. Mit 7:9 Mannschaftspunkten aus acht Begegnungen ist der Klassenerhalt gesichert. hh

Regionalliga Nord-West

SC Höchststadt –

SK Klingenberg 1:7
Der designierte Meister ließ in Höchststadt nichts anbrennen. Peter Seidel opferte am Spitzenspieler einen Springer für zwei Bauern, konnte seine gute Position nach einigen Ungenauigkeiten jedoch nicht halten. Für Christian Koch und Tobias Schwarzwann war nach 26 bzw. 25 Zügen Schluss, Michael Remschke musste bereits nach 20 Zügen aufgeben. Alexander Mönnig verlor trotzlich, nachdem er nach stundenlangem Führung von zwei Springern notgesetzt wurde. Holger Schwarzwann hatte fünf Stunden lang



Höchststadts Holger Schwarzwann hatte fünf Stunden lang ein Remis vor Augen.

Foto: privat

das Remis vor Augen, griff erst im 87. Zug fehl und musste nach 95 Zügen aufgeben. Oliver Mönnig verlor, weil er schon nach zwölf Zügen seine Dame einbüßte. Den Höchststadter Ehrentreffer landete Erststapler Michael Gotsch an Brett 8. ad

Kreisliga Bamberg

SC Höchststadt II –

SC Bamberg IV 6,5:1,5
Janusz Gorniak, Norman Bauschke, Peter Metzner, Joachim Kröger, Nicolas Leiß und

Thomas Hui Stephan punkteten beim souveränen Sieg voll. Wolfgang Paulus steuerte ein Remis bei. Den Ehrenpunkt musste Alfred Götzel an Brett 2 aufweisen. Höchststadt beendet die Saison als Vizemeister. ad

Kreisliga 2 Mitt. Nord

SK Herzogenaurach V –

SK Herzogenaurach III 3,5:4,5
Gegen die Forchheimer, die nur zu spät antraten, machten die Gäste den Auftakt klar. Teamchefin Stefanie Stadtmüller ge-

wann kampflustig. Martin Götz und Marco Fieschel waren ebenfalls erfolgreich, Annel Jarosch, Patrick Groß und Dieter Bernhardt spielten unentschieden. hh

Kreisliga 3 Mitt. Nord

Kirchleimbach/Bbs. II –

Herzogenaurach IV 4:2
Mannschaftsführer Patrick Groß kam kampflustig zum Punktgewinn, Tobias Zehner, Paulus und Martin Götz spielten unentschieden. Doch das reichte in Kirchleimbach nicht. hh

So gut waren Höchststadts Schachspieler noch nie

Mit einem Heimsieg gegen Sailauf erreicht der SC das beste Regionalliga-Ergebnis der Vereinsgeschichte

Bestes Regionalliga-Ergebnis der SCH-Vereinsgeschichte

Höchststadt – Mit einem Heimsieg gegen die Schachfreunde Sailauf hat die erste Mannschaft des SC Höchststadt die Saison in der Regionalliga beendet, wo sie mit 10:8 Mannschaftspunkten auf Rang 5 von 10 ihr bisher bestes Abschneiden verzeichnet. Vor zwölf Jahren, beim ersten Regionalliga-Gastspiel, setzte es noch eine 0:18-Klatsche.

Der SK Klingenberg steigt als souveräner Meister auf, am Tabellenende stehen Sailauf, Bad Neustadt und Hof. Zu verdanken haben die Höchststadter ihren Erfolg in erster Linie Michael Brunsch. Er holte 6,5 Punkte

aus neun Partien, dahinter folgen Peter Seidel und Alexander Mönius mit je fünf Zählern.

Regionalliga Nord-West

SC Höchststadt – SF Sailauf 5:3 Seidel zeigte am Spitzenbrett erneut seine außergewöhnlichen taktischen Fähigkeiten. In einer spektakulären Angriffspartie opferte er einen Läufer und jagte den gegnerischen König bis zum Matt. Christian Koch und Tobias Schwarzmann mussten die einzigen Niederlagen einstecken. Koch zog seinen Läufer ungeschickt zurück, statt die gegnerische Dame zu schlagen. Schwarzmann griff in einem taktischen Schlagabtausch fehl.

Brunsch geriet in materiellen Rückstand, baute jedoch mit Springern, Läufern und Dame einen gewinnbringenden Angriff auf. Alexander Mönius und sein Bruder Oliver hingegen gewannen einen Turm gegen einen Läufer beziehungsweise Springer, nutzten dieses materielle Übergewicht und sicherten sich gut herausgespielte Endspiel-Siege. Die Partien von Mannschaftsführer Holger Schwarzmann und Michael Gorka verliefen ziemlich ausgeglichen – zwei leistungsgerechte Remis. *sd*



Peter Seidel

Foto: privat

Fränkischer Tag und Nordbayerische Nachrichten (hier: nur Überschriften) vom 23. bzw. 19. April 2018: 9. Spieltag



Fotos vom 6:2-Sieg beim PTSV-SK Hof 1 am 7. Spieltag für den SC Höchststadt 1 – u.a. mit Peter Seidel, Christian Koch, Alexander Mönius und Michael Brunsch

Mathematischer Rückblick auf die Saison der Ersten

von Michael Brunsch

Viele sahen vor der Saison Höchststadt 1 auf einem Abstiegsplatz. Aber entspricht das wirklich der Wahrheit? Schauen wir uns die DWZ-Tabelle an.

Die Aufstellung ist ohne Sebastian und achtetes Brett. Sorry, habe nur Spieler mit mindestens 5 Spielen berücksichtigt. Die bekommen nämlich eine Performance ausgerechnet. Dazu gleich mehr. In den beiden ersten Spalten sieht man, dass die Einstiegs-DWZ in die Saison bei jedem Höchststädter Brett deutlich unter dem Ligaschnitt war. Vielleicht auch deswegen die Prophezeiung, dass wir absteigen.

Schauen wir uns aber die Spalte Performance an. Die Performance wird aus den Gegner-DWZ und den erreichten Punkten berechnet. Sie spiegelt also die Spielstärke für ein Turnier wider. Und da waren wir an manchen Brettern besser als der Ligaschnitt. Umso mehr, wenn man die beiden Überflieger (Klingenberg und Kitzingen) herausrechnet. Was beweist: Wir sind deutlich stärker als unsere DWZ.

Wenn man den Performance-Schnitt von Kronach (1943), Sailauf (1933), Neustadt (1902) und Hof (1812) mit unserer (1947) vergleicht, dann ist mein Spruch nicht mehr so kühn, als wenn ich ihn zu Beginn des Beitrags gestellt hätte: Wir sind auf dem Tabellenplatz gelandet, der uns gebührt.

Brett	Name	DWZ-alt	Ligaschnitt	Performance	Ligaschnitt	ohne Klingenberg & Kitzingen
1	Peter Seidel	2110	2169	2204	2142	2132
2	Christian Koch	1984	2081	1919	2055	1968
3	Tobias Schwarzmann	1955	2046	1912	2066	2044
4	Michael Brunsch	1898	1992	2128	2042	2015
5	Alexander Mönius	1839	1967	1989	1922	1864
6	Holger Schwarzmann	1786	1895	1743	1913	1906
7	Oliver Mönius	1750	1874	1731	1880	1821
	Mittelwert	1903	2003	1947	2003	1964

SC HÖCHSTADT 1+2 – MEINUNGEN ZUR SAISON

Wolfgang Paulini:

„Ich bin mit meiner Leistung während der Saison unzufrieden. Durch individuelle Fehler war leider kein besseres Ergebnis möglich. Vor Saisonbeginn dachte ich, der Aufstieg wäre unrealistisch, da mit Hallstadt und Bamberg 3 nominell deutlich stärkere Teams am Start waren. Im Nachhinein war es sehr eng und im letzten Spiel gegen Bamberg 3 wäre bei Bestbesetzung und etwas mehr Glück ein Erfolg drin gewesen. Aber vielleicht klappt es ja nächstes Jahr!

Die Erste war bärenstark, sowohl die gesetzten Spieler als auch die Ersatzleute haben eine tolle Saison gespielt – Glückwunsch!“

Norman Bauschke:

„Hallo, liebe Schachfreunde!

Rückblickend ist die vergangene Saison aus meiner Sicht zwiespältig zu bewerten. Vorne weg steht der Klassenerhalt unserer Ersten Mannschaft. Mit einem besonders guten Ergebnis, was so nicht zu erwarten war. Dies lässt für die Zukunft hoffen, denn es sollte wohl nicht mehr um den Abstieg gehen. Sensationell!

Unsere Zweite Mannschaft hat in der Kreisliga das anvisierte Ziel „den Aufstieg“ gegen einen starken Mitfavoriten aus Bamberg nicht umsetzen können.

Das hat für mich insofern einen bitteren Beigeschmack, weil ich der Meinung bin, dass in der „Aufstellungsplanung“ diejenigen, die sowieso nicht (oder nur zu bestimmten Zeiten) einsatzfähig sind, anders berücksichtigt werden sollten.

Die Zweite darf nicht weiterhin „Ersatzeiteilager“ sein!

Persönlich bin ich mit meiner Leistung zufrieden. Für die Zweite konnte ich 4,5 Brettpunkte zusteuern.

Zuletzt konnte ich beim Bamberg-Open meine DWZ auf ein „AllTimeHigh“ von nunmehr 1569 Punkten hochschrauben.

Damit bin ich meinem Fernziel: 1601 DWZ ein gutes Stück näher gekommen.

Bleibt mir abschließend noch zu erwähnen: Das Gute ist, dass wir ja jetzt monatelang die Mannschaftsaufstellung diskutieren können.

Euch noch viel Erfolg und stets einen Bauern mehr im Endspiel,

Euer Norman“

Holger Schwarzmann:

„Was soll man zu unserer Saison mit Höchststadt 1 sagen: Fantastisch!

Ich habe persönlich mit einer sehr engen Kiste gerechnet, inkl. Showdown am letzten Spieltag gegen Sailauf. Dass wir aber den Klassenerhalt bereits vorzeitig sicher hatten und letztendlich die beste Saisonplatzierung unserer Vereinsgeschichte schafften, war niemals zu erwarten. Umso mehr können wir stolz auf das letzte Jahr sein. Nur drei Niederlagen, die dafür sehr deftig mit 1:7, 1:7 und 2,5:5,5, wurden mit vier Siegen und zwei Unentschieden gekontert.

Ich möchte auch keinen Einzelnen aus der Mannschaft herausheben. Alle haben ihren Teil zum sensationellen Abschneiden beigetragen.

Mit meiner Leistung bin ich dieses Mal nicht zufrieden. Mit einer Punktausbeute von 3 aus 9 befinde ich mich am Ende der Teamstatistik. Da ist für die nächste Saison noch viel Luft nach oben.“

Elias Pfann:

„Tolle Saison der Ersten, Einstellung des Vereinsrekordes und grandioser Einstand von Peter machen die Saison perfekt. Für die Zweite lief es nach einer Katastrophensaison mit dem Abstieg aus der Bezirksliga wieder richtig gut, leider hat es gegen die starke Dritte des SC Bamberg nicht gereicht. Aber vielleicht steigen wir dennoch am grünen Tisch auf, verdient hätten wir es. Ich muss mich auch bei Reiner Schulz bedanken, der mehrmals die Mannschaftsführung übernommen hat. Ein Lob geht auch an meine Mannschaft, die diese Saison wirklich souverän gespielt hat.“

Reiner Schulz:

„Die erste Mannschaft hat sensationell gespielt und einen nie erwarteten 5. Platz erkämpft. Vielleicht ist auch unser Verein und vielleicht auch der eine oder andere Spieler etwas unterschätzt worden, aber am Ende zählen eben die Punkte.

In der nächsten Saison beginnt alles wieder von Null. Jetzt wird uns niemand mehr unterschätzen und einige Mannschaften wollen ihre Niederlage vergessen machen. Nur mit einer homogenen Mannschaft und größtem Einsatz wird sich der Erfolg wiederholen lassen. Leider werden wir aber trotzdem wieder mehr in Richtung Abstieg, als in Richtung Aufstieg schauen müssen.

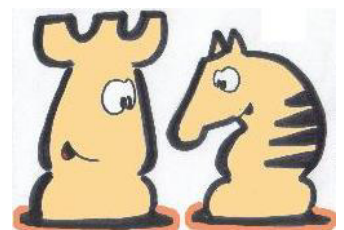
Die zweite Mannschaft war der im „Jubiläumsrausch“ aufspielenden Bamberger Mannschaft nicht gewachsen. Nur mit Glück und wirklich allen Höchststadter Spitzenspielern wäre ein Erfolg möglich gewesen. Aber es ist noch nicht aller Tage Abend. Die zweite Mannschaft hat noch eine Möglichkeit

über einen freien Platz in die Bezirksliga West zu kommen. Dies wird sich aber erst bei der Mitgliederversammlung klären.

In der nächsten Saison werden wir mit Höchststadt 2 aber sicher aufsteigen oder wenn wir noch aufsteigen dürfen, zwar gegen den Abstieg spielen, aber am Ende die Klasse erhalten.

Auch der Rückzug der Mannschaft TSV Bindlach-Aktionär 2 in der Landesliga Nord wird noch Veränderung in Oberfranken bringen.

Möglicherweise steigt der zweitplatzierte SV Seubelsdorf zusätzlich in die Regionalliga Nord-West auf. Auch dieser Platz müsste dann wieder aufgefüllt werden.“



Vorfreude!

Die neue Saison startet
am 21. Oktober!

Banking ist einfach.



Ihre Sparkasse für zuhause und unterwegs!

direkt GIRO – das kostenlose* Online-Konto bietet Ihnen umfangreiches und sicheres Online- und Mobile-Banking via PC, Tablet und Smartphone-App.

Alle Informationen erhalten Sie bei unseren Beratern oder unter Telefon 09131 824-0 (Mo. – Fr. jeweils von 8:00 bis 20:00 Uhr).

* chipTAN-Generator einmalig 17,09 € inkl. Versand; Für die pushTAN Benachrichtigung 0,04 €. Wird nur erhoben, wenn die TAN vom Kunden angefordert, der Zahlungsauftrag vom Kunden mit der bereitgestellten TAN erteilt worden und dieser der Sparkasse zugegangen ist.
Stand: 11/2017

Jetzt auch mit
paydirekt

Wenn's um Geld geht



Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchstadt Herzogenaurach

Stellungssplitter aus der RL Nord-West

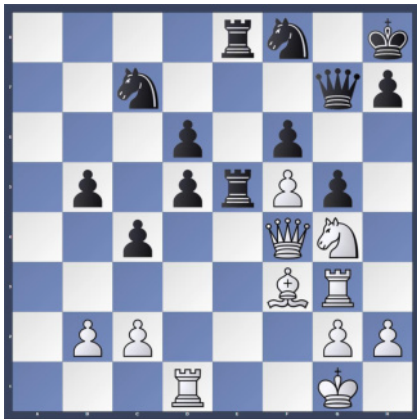
Quelle: *Ligamanager* – zusammengestellt von *Holger Schwarzmann*

Unsere Saison mit der ersten Mannschaft in der Regionalliga Nord-West war ja bekanntlich sehr erfolgreich. Wir konnten das beste Resultat der Vereinsgeschichte erreichen. Auf den nächsten Seiten habe ich einige interessante Stellungen aus unseren zahlreichen Partien herausgesucht. Findet heraus mit welchen Zügen unsere Spitzenspieler ihre Partie eine andere Wendung hätten geben können. Die Lösungen findet ihr auf Seite 55. Viel Spaß beim Knobeln.

Partie 1

**Peter Seidel (2110) –
Stefan Lang (2041) 0-1**

SK Bad Neustadt 1 - SC Höchststadt 1 4:4



Stellung nach 34. ...g5

Peter entschied sich für **35. Dd2** und verlor letztendlich die Partie. Welcher Zug hätte die Partie noch retten können?

Partie 2

**Christian Koch (1984) –
Toralf Kirschneck (2081) 0,5-0,5**

SC Höchststadt 1 – FC Marktleuthen 1 4:4



Stellung nach 11...a6

Christian antwortete mit **12. Lc4**. Nach **12...e6 13. Dh5 Sxd4 14. Txf7 0-0-0 15. Txd7 Kxd7 16. Td1** steht Christian deutlich schlechter. Aber Schwarz konnte seinen Vorteil nach **16... Se2+** nicht weiter nutzen und die Partie endete nach 23 Zügen unentschieden. Mit welchem Zug hätte Christian in obiger Stellung einen deutlichen Vorteil erreichen können?

Partie 3

**Michael Brunsch (1898) –
Jakob Roth (1903) 1-0**

SC Höchststadt 1 – SpVgg Stetten 1 5:3



Stellung nach 32. Dc2

Michael hatte bereits einen deutlichen Vorteil im Lauf der Partie herausgespielt. Michael gewann nach **32...Lb7 33. Dxe4 Lxe4 34. Sxe6 Lf6 35. d7 Ld5 36. d8D+ Lxd8 37. Sxd8** leicht die Partie.

Nach **32. Dc2** hätte Schwarz wieder zurück in die Partie finden können. Wie?

Partie 4

**Peter Seidel (2110) –
Tobias Becker (2113) 1-0**

Kronacher SK 1 - SC Höchststadt 1 3:5



Stellung nach 37. g4

In dieser Situation hatte Schwarz mit akuter Zeitnot zu kämpfen. Schwarz schlug den Bauern auf b5 und musste nach **38. Txb5 Td7 39. Lb2 Se5 40. Df4 Te7 41. Tb6** aufgeben. Welchen Gewinnzug übersah Tobias Becker in obiger Stellung?

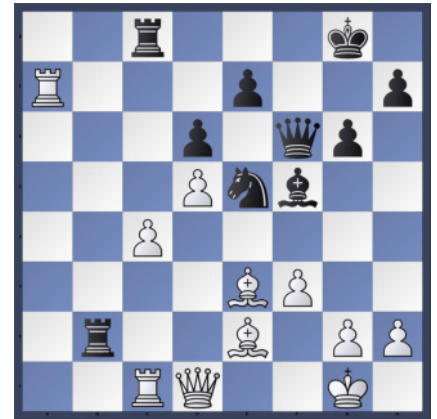
Partie 5

**Michael Brunsch (1898) –
Gilbert Rebhan (1905) 1-0**

Kronacher SK 1 - SC Höchststadt 1 3:5

Lf5 war kein guter Zug. Michael zog in der Partie **28. Ld4**. Nach **28... Dg5 29. Lxb2 De3+ 30. Kh1 Dxa7 31. Ld4** steht Michael immer noch deutlich besser und gewann schließlich auch die Partie. Welcher stärkere Zug in dieser Stellung hätte

die Partie wohl frühzeitig beendet?

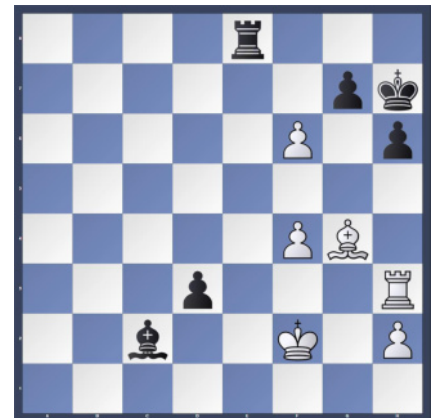


Stellung nach 27. ...Lf5

Partie 6

**Harald Bittner (1945) –
Michael Brunsch (1898) 0,5-0,5**

SK Bad Neustadt 1 - SC Höchststadt 1 4:4



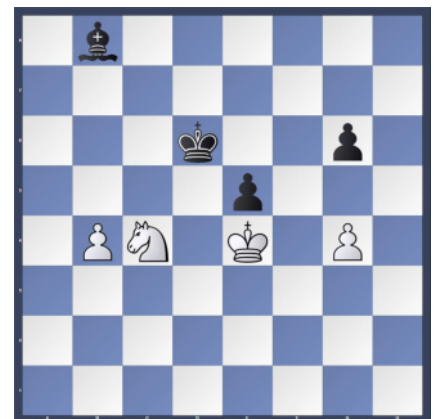
Stellung nach 37. f6

Michael zog **37...gxf6** und remisierte nach **38. Lf5+ Kg7**. Mit welcher Fortsetzung hätte Michael den ganzen Punkt einfahren können?

Partie 7

**Andrey Bobrov (2023) –
Alexander Mönius (1839) 1-0**

SC Höchststadt 1 – TSV Rottendorf 1 2,5:5,5



Stellung nach 47. Sxc4+

Der schwarze König steht im Schach. Wo muss Alexander seinen König hinziehen, dass die Partie sicher remis endet?

Partie 8

**Holger Schwarzmann (1786) –
Helmut Küspert (1933) 0-1**

SC Höchststadt 1 – FC Marktleuthen 1 4:4



Stellung nach 52... Lf6

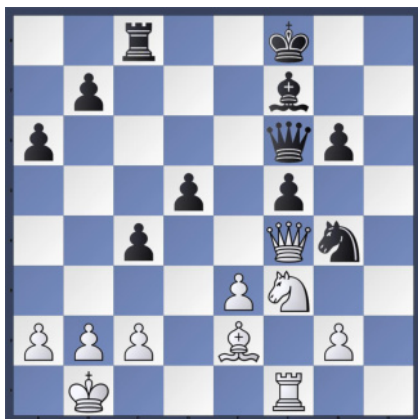
Die Partie lief schon einige Stunden. Ich befand mich immer in schlechterer Stellung, ständig in der Verteidigung meines schlechten Bauers auf e3. Nach **52...Lf6** zog ich **53. S2f3**. Meine Konzentration ließ danach immer weiter nach und meine Stellung verschlechterte sich Zug um Zug. Ich gab letztendlich nach 74 Zügen auf.

Mit welchem Zug in obiger Stellung hätte ich die Partie wohl auf einen Schlag gewinnen können?

Partie 9

**Alexander Kliche (2202) –
Christian Koch (1984) 1-0**

SC Kitzingen 1 – SC Höchststadt 1 7:1



Stellung nach 27. Le2

Christian konnte einige Züge zuvor einen Bauern gewinnen und steht schon besser. Auf **27. Le2** antwortete Christian mit **27...Te8** und verschlechterte seine Stellung.

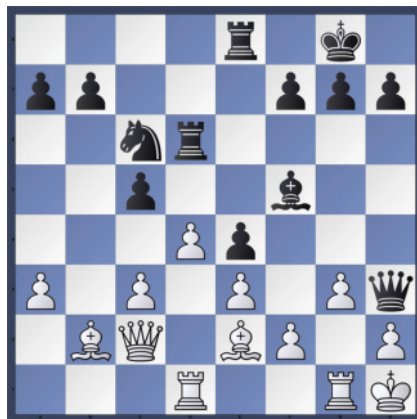
Mit der richtigen Fortsetzung kann Weiß Material gewinnen. Welchen Zug hätte Christian statt Te8 spielen sollen?

Partie 10

**Franziska Mehling (1701) –
Oliver Mönius (1750) 0,5-0,5**

SC Höchststadt 1 – SpVgg Stetten 1 5:3

Nach **18...Dh3** zog Weiß **19. Tg1??** Oiver antwortete mit **19...Th6 20. Tg2 Lg4** und die Partie endete letztendlich remis. Wie hätte sich Oliver kurz und schmerzlos einen vollen Punkt sichern können?

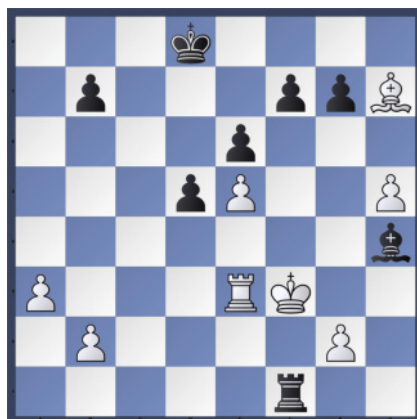


Stellung nach 19. Tg1

Partie 11

**Alfred Götzl (1716) –
Lea Bosse (1674) 0-1**

SC Höchststadt 1 – SpVgg Stetten 1 5:3



Stellung nach 38...Tf1+

Alfred's Bauernstruktur sieht zwar etwas zerpfückt aus, aber die Partie ist noch ausgeglichen. Der weiße König befindet sich im Schach und hat nur zwei Felder zur Auswahl. Alfred entschied sich leider für das falsche und verlor. Was wären die richtigen Züge gewesen?

Partie 12

**Magnus Junker (1971) –
Tobias Schwarzmann (1955) 1-0**

SC Höchststadt 1 – SF Sailauf 1 5:3



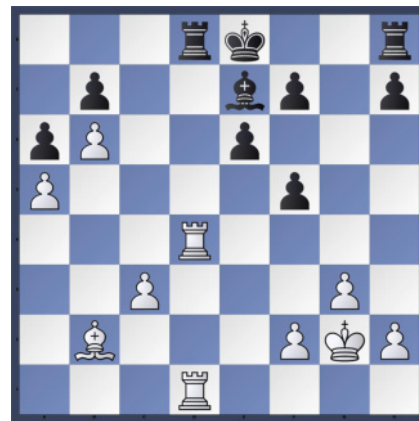
Stellung nach 22. Dd2

Nach einer sehr offensiven Partie von beiden Seiten, verlor Tobias die Übersicht und zog in obiger Stellung **22...Lc4** und verlor nach **23. Td7?! Lxb5?? 24. Dd5+!**

Partie 13

**Christian Koch (1984) –
Jonas Feldheim (2056) 0-1**

SC Höchststadt 1 – SpVgg Stetten 1 5:3



Stellung nach 27...Td8

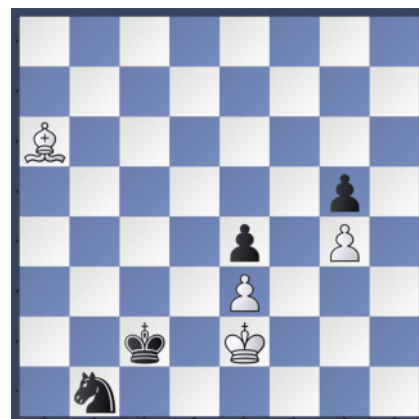
Die Stellung war zuvor sehr ausgeglichen. Auf **27...Td8** spielte Christian **28. Lc1 0-0 29. Le3 Lf6 30. Txd8 Txd8 31. Txd8+ Lxd8**. Später patzte Christian noch und verlor die Partie.

Wie könnte Christian in obiger Stellung einen deutlichen Vorteil erlangen?

Partie 14

**Holger Schwarzmann (1786) –
Klaus Link (1928) 0-1**

SC Höchststadt 1 – SK Klingenberg 1 1:7



Stellung nach 86... Kc2

Zur Ausgangslage: Es ist die letzte Partie des Tages. Die Schachfreunde aus Klingenberg führen bereits verdient mit 6:1 und sind damit in die Landesliga aufgestiegen. Wir befinden uns im 86. Zug (!) und alle anderen Partien sind schon seit weit über einer Stunde aus. Unsere Stellung ist seit gefühlten 50 Zügen remis. Mein Gegner lehnte bereits zwei oder drei Remisangebot meinerseits ab. Nach mehr als fünf Stunden am Brett verlässt mich die Motivation.

Welche beide Züge darf ich in dieser Stellung noch ziehen, damit es weiterhin Remis bleibt? Ach ja, ich habe übrigens einen der anderen Züge, die die Stellung wegschmeißen und sicher verlieren „gefunden“.

Im Sinne des Fairplay-Gedankens hätte man bestimmt anders handeln können.

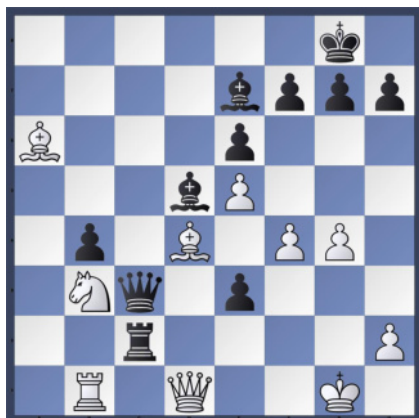
Partie 15
Manuel Flach (1728) –
Oliver Mönius (1750) 1-0
 SC Höchststadt 1 – SK Klingenberg 1 1:7



Stellung nach 11. Te1

Oliver hat gegen Klingenberg die wohl kürzeste Partie in dieser Saison gespielt. Er entschied sich in obiger Stellung zu **11... Sxd3**. Nach **12. Txe6+!** musste er sofort aufgeben. Welcher Zug hält die Stellung völlig ausgeglichen?

Partie 16
Christian Koch (1984) –
Andreas Grod (2000) 0-1
 SC Höchststadt 1 – SF Sailauf 1 5:3



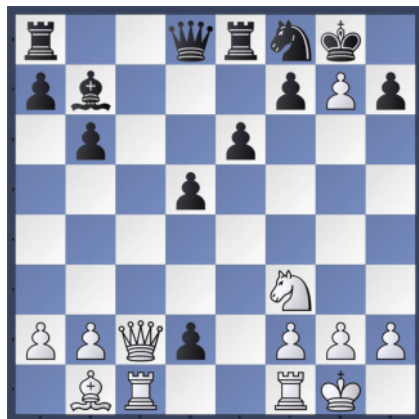
Stellung nach 31... e3

In einer zuvor sehr scharfen, aber ausgeglichenen Stellung zog Schwarz nun **31... e3**. Es entstand eine Stellung mit zig Kombinationen. Beide Spieler befanden sich in akuter Zeitnot. Christian entschied sich für **32. Lf1** um das Turmschach auf g2 zu verhindern. Verlor aber leider nach **33. Lh4** den Überblick und wurde nach **33. Lxe3?? Dxe3#** mattgesetzt.

Wie hätte Christian die Partie in obiger Stellung zu seinen Gunsten entscheiden können?

Partie 17
Hans Hertel (1995) –
Sebastian Dietze (2138) 0-1
 PTSV SK Hof – SC Höchststadt 1 1 2:6

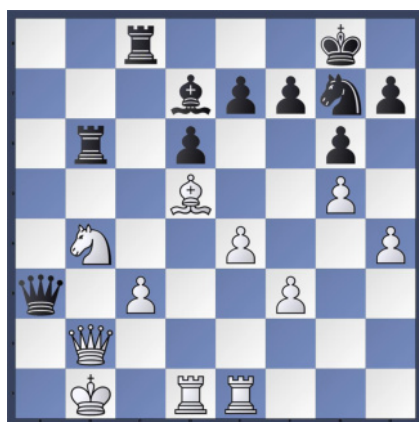
Sebastian könnte uns in der ersten Mannschaft in dieser Saison nur zweimal unterstützen. Aber auch er hätte seine Partie gegen Hans Hertel viel früher entscheiden können. Das Diagramm zeigt die Stellung nachdem Weiß **16. fxg7** gespielt hatte.



Stellung nach 16. fxg7

Sebastian antwortete mit **16...Kxg7** und steht nur minimal besser. Mit welcher Fortsetzung hätte Sebastian deutlich besser stehen könne?

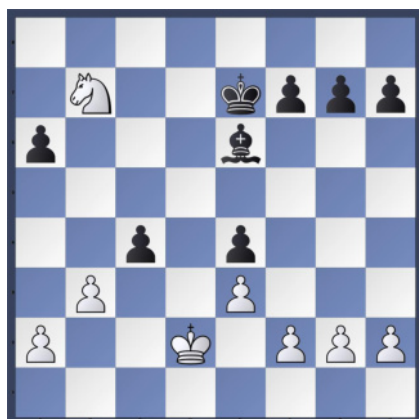
Partie 18
Kurt Schleupner (1798) –
Alexander Mönius (1839) 0-1
 PTSV SK Hof – SC Höchststadt 1 1 2:6



Stellung nach 26. Db2

Alexander hat bereits starken Druck auf den weißen König aufgebaut. Nach **26. Db2** scheint die Stellung von Weiß zusammenzufallen. Leider setzte Alexander mit **26...Dxb2+** die Partie fort. Nach **27. Kxb2** ist die Stellung ausgeglichen. Mit welchem Zug hätte Alexander gleich die Früchte seines Angriffs ernten können?

Partie 19
Holger Schwarzmann (1786) –
Gerd Meier (1723) 0,5-0,5
 PTSV SK Hof – SC Höchststadt 1 1 2:6



Stellung nach 28...c4

Hier eine Partie von mir, die man getrost beim Schüler- oder Jugendschach zeigen kann und wahrscheinlich sofort den richtigen Gewinnzug erhält.

In der Partie zog ich **29. Kc3**. Nach **29...cxb3** **30. axb3** **Lc8** **31. Sc5** **f5** dümpelte die Partie einem Remis entgegen. Wie hätte ich die Partie leicht gewinnen können?

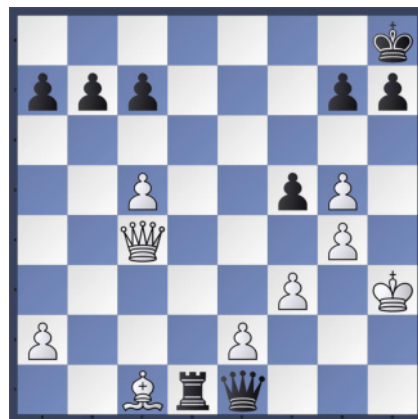
Partie 20
Michael Brunsch (1898) –
Gebhard Elbert (1943) 1-0
 SC Höchststadt 1 – SF Sailauf 1 5:3



Stellung nach 37... Kf8

Michael befand sich – wie sein Gegenüber – in der Zeitnotphase. Auch hier hätte Michael die Partie deutlich früher gewinnen können. Auch hier würden mich die Antworten aus dem Schüler- oder Jugendschach interessieren. Seht ihr den besten Zug?

Partie 21
Norbert Assmann (1930) –
Alexander Mönius (1839) 0-1
 SC Höchststadt 1 – SF Sailauf 1 5:3



Stellung nach 41. g4

Zum Abschluss noch eine kleine Mattaufgabe. Alexander benötigte in der Partie noch elf Züge bis zur Aufgabe seines Gegners. Wer sieht das vierzüge Matt?

Das war ein kurzer Streifzug aus unseren Partien in der Regionalliga Nord-West. Auch wenn wir den einen oder anderen Brett punkt mehr bzw. schneller hätten gewinnen können, muss man immer den Kontext der einzelnen Partien betrachten. Befindet man sich in Zeitnot, hat man bereits fünf Stunden am Brett verbracht, etc. Mal sehen, was wir aus der nächsten Saison berichten können.

Der Energieberater informiert: Wärmedämmung von Bestands- gebäuden – es geht nicht ohne!

Sponsor SC Höchststadt
EnergieConcept Neumann
www.energieconcept-neumann.de

Ein Großteil der deutschen Wohngebäude weist einen unzureichenden, weit hinter den heutigen technischen Möglichkeiten zurückbleibenden Wärmeschutz der Außenwände auf. Je nach Gebäudetyp gehen bis zu 40 Prozent des jährlichen Heizenergieverbrauchs durch die Außenwände verloren. Die nachträgliche Dämmung der Außenfassade erhöht innen die Oberflächentemperatur der Außenwand eines Bestandsgebäudes an kalten Wintertagen um mehrere Grad Celsius. Warme Wände sind wichtig für die Wohnbehaglichkeit und schützen gegen Kondensat und Schimmelbildung.

Es geht in unseren Breiten nicht ohne Wärmedämmung, bei uns ist es über neun Monate des Jahres so kalt, dass unsere Häuser Tag und Nacht über ihre Außenbauteile auskühlen. Nur Dämmstoffe reduzieren diesen Wärmeabfluss aus dem Haus. Bei einem Kühlschrank oder einem Warmwasserspeicher machen wir es nicht anders.

Die Wärmedämmung hat dabei eine Schlüsselfunktion. Ohne einen Abschied von unseren heute noch überhöhten Heizenergieverbräuchen können wir unsere Energieeinspar- und Klimaschutzziele nicht erreichen, unsere bestehenden Häuser müssen sparsamer werden! Unser Glück: Dämmstoffe sind die billigsten Baustoffe. Seitdem der Energiepreis 50 Cent pro Liter Heizöl oder Kubikmeter Erdgas überschritten hat, sind fast alle Dämmmaßnahmen wirtschaftlich. Selbst bei Gebäuden der achtziger und neunziger Jahre lohnt unter Umständen bereits eine Dämmung.

Die Fassade verliert unter allen Bauteilen eines Hauses die meiste Energie im Winter. Die hohen Wärmeverluste sind die eine Seite der Medaille. Die andere sind recht kühle Wandinnenoberflächen ungedämmter Wände im Winter, die zu Feuchte- und Schimmelschäden führen können.

Umgekehrt können 15-25 Prozent Energieeinsparung durch die Dämmung der Fassade erzielt werden.

Jede Thermografie zeigt diese Wärmeverluste in ihrem Farbbild an. Die Außenbauteile eines Einfamilienhauses stellen rund 400 bis 500 m² Abkühlfläche dar: Innen 20° Celsius, außen wechselnde Wintertemperaturen zwischen 12 und -25° Celsius.

Diese Abkühlflächen müssen energetisch ertüchtigt werden, sonst bleibt der Heizenergieverbrauch unserer Häuser weiter hoch. Auch wenn modernste Heiztechnik eingesetzt wird: Ohne Dämmung muss die Technik so viel Wärme ins Haus liefern, wie durch die Außenbauteile und die Lüftung wieder verloren gehen.

Für die Sanierung und energetische Ertüchtigung unserer Gebäude stellt die staatliche KfW-Bank zinsgünstige Kredite, oder auch Zuschüsse zur Verfügung. Diese Fördermittel müssen jedoch immer vor Beginn der geplanten Maßnahmen beantragt werden und es muss durch einen Sachverständigen bestätigt werden, dass die geplanten Maßnahmen sinnvoll für das Gebäude sind und technischen Mindeststandards genügen. Der Sachverständige muss auch die Umsetzung der Maßnahmen begleiten. Hierdurch sollen spätere Bauschäden durch mangelhafte Sanierungsmaßnahmen vermieden werden und eine hohe Sanierungsqualität sichergestellt werden.

Für weitergehende Informationen oder eine ausführliche Energieberatung stehe ich Ihnen gern unter der Telefonnummer 09193-5089262 zur Verfügung.



Uwe Neumann
Dipl.-Ing. [FH]

Margaretenweg 17
91315 Höchststadt / Aisch

T. 091 93.5 08 92 62
M. 0171.20 11 220

Energieberatung
Techn. Gebäudeausrüstung
Blower-Door-Messungen
Thermografie

info@energieconcept-neumann.de
www.energieconcept-neumann.de

Von der Kreisliga zur deutschen Schach-Elite

Lukas Schulz berichtet regelmäßig in seinem Blog auf sc-hoechststadt.de – SC Forchheim steigt trotz starker Leistung von Lukas in die Oberliga ab – Bericht von *Lukas Schulz*, Layout von *Elias Pfann*

Lukas Schulz spielte viele Jahre für unsere Mannschaften. Er startete wie fast jeder in der Kreisliga und entwickelte sich zu einem herausragenden Spieler. Seit letzter Saison kämpft der Student für den SC Forchheim in der 2. Bundesliga Ost und ist aber auch noch bei uns als Jugendleiter tätig. In seinem Blog auf sc-hoechststadt.de berichtet er regelmäßig über seine Mannschaftskämpfe beim SC Forchheim.

2. BL Ost: Wichtiger Sieg gegen Weilheim

In Runde 6 und 7 mussten wir dringend Punkte holen, da der Abstieg droht. Am Samstag ging es gegen Augsburg, einer der drei Topmannschaften. Auch wenn diese auf ihre zwei ersten Bretter verzichteten, gab es eine klare Niederlage für uns. Mannschaftsführer Manfred Heidrich, sowie Andreas Rupprecht, Hans-Jürgen Döres, Robert Wagner und Dieter Seyb mussten sich leider geschlagen geben. Spitzenspieler Vlastimil Jansa, Jörn Bade und ich konnten jeweils ein halben Brett punkt erreichen, sodass es am Ende 6,5-1,5 für Augsburg stand. In der nächsten Runde ging es dann gegen Weilheim, die wir dringend schlagen mussten. Durch 7 Remis und den Sieg durch unser Brett 1 siegten wir mit 4,5-3,5 und holten uns somit 2 wichtige Punkte. Nun geht es am letzten Doppelspieltag mit Magdeburg und Erfurt gegen direkte Abstiegsgegner, sowie den dritten der Liga.

2. BL Ost: Abstieg trotz starken Remis gegen Erfurt

Am letzten Doppelspieltag ging es für uns um alles. Als erstes trafen wir auf die deutlich stärker besetzten Erfurter.

Unser Plan war es eigentlich an diesen Spieltag zwei Punkte gegen Magdeburg zu holen und uns damit wahrscheinlich den Nichtabstieg zu sichern, aber wir spielten gut und holten gegen Erfurt ein Mannschaftsremis, sodass wir sehr gute Chancen hatten die Klasse zu halten. Zwar lagen wir zwischenzeitlich durch das Remis von Hans-Jürgen Döres, und den beiden Niederlagen von Vlastimil Jansa und Andreas Rupprecht mit 2 Punkten zurück, aber durch die Siege von Milos Jirovsky, Jörn Bade und mir konnten wir sogar kurzzeitig in Führung gehen. Durch die Niederlage von Manfred Heidrich, sowie den starken Remis von Robert Wagner stand es am Ende 4-4, was uns sehr motivierte, da auch Erlangen gleichzeitig gegen Magdeburg gewann. Dadurch war Magdeburg schon sicher abgestiegen und wir mussten nur noch gegen sie punkten. Doch es lief anders als geplant. Die ersten 4 Bretter spielten alle Remis und an den hinteren verloren leider Hans-Jürgen Döres, Jörn Bade und Robert Wagner ihre Partien. Nur Dieter Seyb, der für mich spielte, da ich nicht konnte, gewann sein Spiel. So stand es am Ende 3-5 und es reichte nicht für uns die Klasse zu halten.

		Mannschaft	MP	BP
1.		ESV Nickelhütte Aue	17	47.5
2.		BCA Augsburg (M)	16	44.5
3.		Erfurter SK	13	43.5
4.		TSV Bindlach-Aktionär	10	41
5.		SC Garching 1980	7	35
6.		SK Weilheim (N)	7	34.5
7.		SC Noris-Tarrasch Nürnberg (N)	6	32
8.		SC Forchheim	6	28.5
9.		SG Aufbau Elbe Magdeburg (N)	5	26.5
10.		SC Erlangen	3	27



→ Partien unter www.steffans-schachseiten.de

Schach in Eching - B-Klasse 1, Bezirk München

Felix Menzel kommentiert seine Partien bei seinem neuen Verein SC Eching.

Runde 6

SK Neuperlach - SC Eching
Philip Janicki (1812) -
Felix G. Menzel (1783)

**1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sf3 c5
4.cxd5 exd5 5.Sc3 Le6
6.g3 Sc6 7.Lg2 Sf6 8.O-O
Le7 9.Lf4 O-O 10.Tc1 c4
11.Se5 Tc8 12.Sxc6 bxc6
13.Dc2 c5 14.dxc5 Txc5
15.Tfd1 d4**



Hier hätte Weiß recht schön meine Dame einfangen können: Txd4 Dxd4 Td1! Stattdessen aber Se4 und eigentlich remisig laut Engine. Zeiten hier übrigens noch ausgeglichen bei jeweils circa 40 Minuten übrig.

**16.Se4 Sxe4 17.Lxe4 g6
18.Le3**



Sehr schöner Zug – und der hat mich seehr viel Zeit gekostet. Gegner jetzt bei 20 Minuten, ich nach Ta5 bei 10 Minuten. War natürlich ein Fehler – ich muss tauschen – das sorgt dann für eine echt interessante Stellung



So wäre es nach 18. .. dxe3

19. TxD exf+ 20. Kxf2 TxT gekommen. Laut Engine ausgeglichen. Ich war mir aber beim berechnen unsicher, ob ich das halten kann, und hab mir natürlich den schlechteren Zug Ta5 ausgesucht. :/

**Ta5 19.Lxd4 Dc8 20.a3
Lg5 21.e3 a6 22.Dc3 Tb5
23.f4 Le7 24.Td2 Db8
25.Le5 Db6 26.Ld4 Db8
27.Kf2**



Hier hätte ich jetzt mit Ld8 (Idee: La5) noch mal etwas Initiative zurückholen können. Hab ich nicht gesehen. Wir sind aber beide in maximaler Zeitnot (beide unter 2 Minuten!), ich mache auch nur Züge so schnell wie möglich, damit der Gegner dran ist – leider macht er hier auch keine großen Fehler.

**Tb3 28.Da5 Tb5 29.Dxa6
Lc8 30.Da4 Le6 31.Dc2
Tb3 32.h4 Db5 33.Th1 f5
34.Lf3**



Auch hier leider keine Fehler mehr von Weiß, zumindest keine entscheidenden. Ich hab ohne Plan weiter gespielt, wir haben beide unter einer Minute Restbedenkzeit gerade. Eigentlich war meine Hoffnung, dass seine Nervosität so weit steigt, dass er da noch nen Bock einbaut. Kam leider nicht so.

**Ld5 35.Lxd5+ Dxd5
36.Tc1 Tc8 37.Le5 Db5
38.Ld4 Dd5 39.Lc3 Db5
40.Dd1 Te8 41.Td7
Txb2+ 42.Lxb2 Dxb2+
43.Tc2 Dxa3 44.Dd5+
Kf8 45.Dxc4 Lc5
46.Dxc5+ 1-0**

Runde 7

SC Eching – SF Dachau 2
Felix G. Menzel (1783) -
Claus Schröter (1605)

**1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.d4
e5 4.Le3 Ld6 5.c4 Da5+
6.Sc3 c6 7.c5 exd4**



Hier geht's mit meinem Vorteil (eigentlich) los. Lxd4 Le7 Lxg7 etc. gewinnt die Quali. Ich hab aber lieber mit der Dame genommen, dachte, da stehe ich besser. Mei.

**8.Dxd4 Lf8 9.Td1 Sf6
10.b4 Dc7 11.Lc4 Le7
12.Sf3 O-O 13.Lf4 Dd7
14.De5 Sg4 15.De2 Df5
16.Lxb8 Tf6 17.Se4 Txb8**



Ich hab bis hierher schon ein bisschen Zeit verbraucht. Bin bei noch 6 Minuten Rest-Zeit von 90. Mist. Da seh ich auch nicht den eigentlich so lange vorbereiteten Zug Se6, sondern rochiere lieber. Damit hab ich zwar immer noch laut Engine + 1.7, aber schade schon, dass ich den Zug in der Zeitnot einfach vergesse...

18.O-O Le6 19.Lxe6 Dxe6

20.Td6 Df5 21.h3 Tfe8



Bevor ich nach Tfe8 den Sieg endgültig verkacke, gibt sich mir hier nochmal eine schöne Möglichkeit – Te1! - und ich drohe mit Schach auf f6 zu schlagen. Auch hier ist meine Ausrede Zeitnot – knappe 2 Minuten Restzeit im 21. Zug (wie bin ich denn da so tief rein geraten?! Ist mir auch im Nachgang nicht so ganz klar..) und übersehe den Zug aus Angst und kurz danach war's remis. Die Mannschaft war zum Glück da schon sicher, sodass ich das mit ruhigem Gewissen machen konnte. Bis ich mir die Partie danach angeschaut habe :-D

**22.Sxf6+ Sxf6 23.Dd3
1/2-1/2**

Die weiteren Runden liefen so: In Runde 5 hatte ich mal wieder Zeitnot und übersehe beim Einstimmen ins Remis, dass ich eigentlich klar gewinne. Tja, das ist mein Motiv in dieser Saison – massive Zeitnot und Sieg verschenken (ich war in fast jeder Partie nach 25 Zügen bei unter 10 Minuten..). In Runde 8 bin ich nicht da, weil ich am gleichen Tag wie der Spieltag ist geheiratet hab, und in Runde 9 ein unspektakuläres Remis. Damit hab ich in der Saison bei einem 4/8, also meine üblichen 50%. Bei den vielen verschenkten Siegen eigentlich traurig, aber insgesamt okay. Der SC Eching schließt die Saison auf einem stabilen 5. Platz ab. :-)

Bis nächstes Jahr! :-D

Höchstatter Jugend

U12 verpasst dritte Runde – U20 schafft den Klassenerhalt – Merle Gorka Oberfrankens U14-Mädchenmeisterin – Artikel von *Elias Pfann & Michael Brunsch*, Fotos *Michael Gorka & Michael Brunsch*

In den vergangenen Monaten fanden viele Jugendkämpfe, wie das Saisonfinale in der U20 oder die Endrunde der U12 statt. Außerdem errang Merle Gorka bei der oberfränkischen Mädchen- und Fraueneinzelmeisterschaft den Titel in der U14, doch lest selbst:

U12 sichert den U20 Klassenerhalt

U12 Spieler in der U20, das gibt's nur beim Schach. Umso unglaublicher ist es dann, dass diese dann auch noch den Klassenerhalt sicherten. Aber der Reihe nach. Bereits am vorletzten Spieltag, im Januar sprang U12-Spieltenspieler **Jan Bieberle** für Mannschaftsführer

Elias Pfann ein und steuerte zwei wichtige Punkte zum Klassenerhalt bei. Beim letzten Spieltag, der zentral in Regensburg ausgerichtet wurde, war es dann der U12 Spieler **Felix Stier**, der sein Debüt in der U20 Landesliga gab.

Im ersten Spiel gegen Neumarkt waren wir von Anfang an nicht der Favorit, was sich nach drei hart umkämpften Stunden im Ergebnis widerspiegelte. **Nicolas Leiß** agierte zu passiv und stellte seine Türme ungünstig. Hinzu kam, dass er einen drohenden Königsangriff nicht früh genug erkannte, weshalb er resignieren musste. Ausgeglichen war es bei Felix Stier am vierten Brett, er konnte sich einen Mehrbauern erobern, übersah aber ein Läuferschach, weshalb er einen Turm verlor. Am zweiten Brett stand Elias Pfann schon von Beginn an sehr gut. Nachdem bereits in der Eröffnung die Damen getauscht wurden, eroberte er einen Bauern und konnte durch die Blockade mit seinem Läufer die Türme der Gegnerin voneinander trennen, was ihm langfristig einen zweiten Bauern bescherte. In Zeitnot stellte die Neumarkter Spielerin dann auch noch einen Turm ein. Am ersten Brett mühte sich **Alexander Mönius** lange. Weil er sich verkalkuliert hatte, hatte er nach 12 Zügen nur knapp mehr als 20 Minuten Bedenkzeit übrig. Da der Gegner dann aber auch erheblich Zeit verlor, wurde es am Ende Remis.

Im letzten Spiel waren wir DWZ mäßig überlegen, jedoch verlor Nicolas Leiß schnell, da er am Königsflügel überrannt wurde. Alexander Mönius willigte kurz darauf Remis ein, Elias Pfann tat ihm in ebenfalls ausgeglichener Stellung gleich. Felix Stier gewann grandios einen Springer, büßte ihn aber wieder ein und hatte am Ende glücklicherweise zwei Freibauern, die ihm zum Sieg verhalfen und uns den Ausgleich bescherten.

In der nächsten Saison fällt Alexander Mönius leider altersbedingt weg. Ob wir dann noch eine U20 melden, sei es in der Landesliga oder der oberfränkischen Bezirksliga, wird sich im Laufe des Sommers zeigen.



Der U12 Spieler Felix Stier (hinten) sicherte das 2:2 gegen Allersberg.

U14 mit gutem Saisonabschluss

Beim letzten Doppelspieltag der U14 ging es schon vorzeitig um die Meisterschaft in Oberfranken. Im ersten Spiel verlor unser Team, das bis auf **Merle Gorka** komplett aus U12 Spielern besteht, knapp gegen Bindlach. Trotz des Sieges von Felix Stier und des Remis von Merle Gorka reichte es nicht zum Sieg.

Im zweiten Spiel gegen den SC Bamberg gewannen unser Schülerstadtmeister Jan Bieberle sowie Felix Stier souverän. Durch die Niederlage von Merle und **Maite Gorka** ging es am Ende 2:2 aus.

Am letzten Spieltag mussten wir uns dann erneut geschlagen geben. Durch die knappe Niederlage gegen den TSV Oberlauter, beendet die U14 Mannschaft die Saison auf dem dritten Platz. Leider wurde es nichts mit der Titelverteidigung, aber nächstes Jahr wollen wir wieder angreifen. Mit unser jungen Mannschaft haben wir beste Chancen.



U14 Oberlauter gegen Höchstatt.

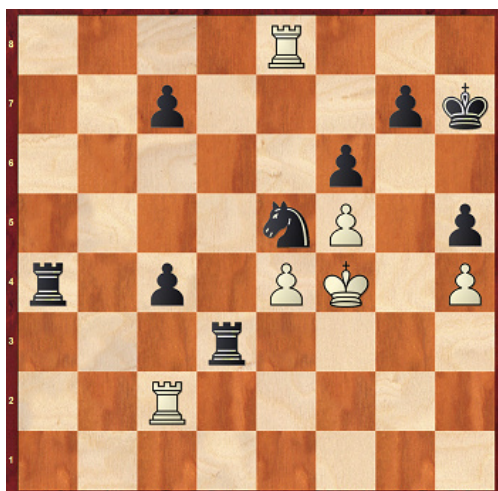
U12 verpasst knapp die 3.Runde der Bayerischen Meisterschaft

Die U12-Mannschaftsmeisterschaft wird in Bayern in regional orientierten 4er-Gruppen ausgespielt. Jeweils die beiden besten Teams kommen in mehreren Zwischenrunden weiter. Höchststadt hatte in der ersten Runde ein Freilos und traf am 28.April 2018 in der 2. Runde in Großostheim auf die Teams von Oberlauter, Alzenau und Großostheim.

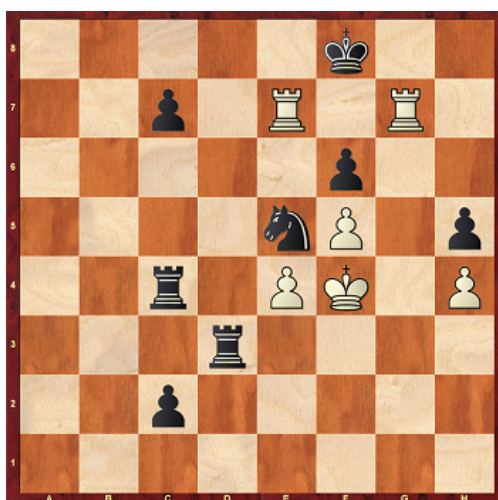
Unglücklicherweise kamen uns in der Vorplanung einige andere Ereignisse dazwischen – ob nun in der Schule oder privat. Am Ende waren wir glücklich, 4 Leute für dieses Qualifikationsturnier zur Bayerischen Endrunde zu nominieren. Aber nein, am Abreisetag meldete sich einer auch noch krank und so mussten wir die schwere Reise mit 3 Leuten antreten: Jan Bieberle, Felix Stier und **Rashad Jones**. Jan und Felix sind erfahrene Turnierspieler, für Rashad war dies das erste Turnier.

Mit dieser schweren Bürde - Brett 4 war für den Gegner immer sofort gewonnen - gelangen doch gute Ergebnisse. Ein Unentschieden gegen Oberlauter, die sich für diese 2. Runde qualifizieren mussten, ein Sieg gegen Alzenau, die auch nur zu dritt antreten konnten. Am Ende mussten wir uns Großostheim mit 0,5 : 3,5 geschlagen geben. Mit einem halben Punkt mehr wären wir auf den 2. Platz gekommen und hätten die Qualifikation für die nächste Runde geschafft. So kamen wir knapp geschlagen auf Platz 3 und schieden aus.

Wie die Zeitnot-Göttin auch schon bei der U12 wütet, zeigt folgendes Beispiel:



Beide Spieler mit extrem wenig Restzeit auf der Uhr. Felix - mit Schwarz - war so fokussiert auf den Bauern c4 und wie er wohl am schnellsten auf c1 und somit zur Umwandlung zur Dame kommen konnte, dass er den einfachen Zug Td3-f3 matt einfach übersah.



Kurz vor dem Schluss - mit wenigen Sekunden auf der Uhr - war hier Felix Gegner am Zug. Tatsächlich hätte er den todesmutigen Zug 1.Tg7-f7+ machen können. Und nach 1...Se5xf7 2.Te7xf7+ Kf8xf7 wäre Weiß am

Zuge patt, d.h. die Partie wäre Unentschieden ausgegangen. Auch die möglichen anderen Züge führen zum Patt oder Dauerschach. In dieser Phase - als Felix Gegner am Grübeln war - kam der laute Ruf von Felix: "Zeit!". Die Uhr von Weiß war abgelaufen und Felix hatte gewonnen.

Solche Teamturniere zu erleben und diesen Wettkampf zu erfahren, hat allen Spaß gemacht. Und wenn wir es dieses Jahr nur den halben Weg in die Bayerische Endrunde geschafft haben, so klappt es vielleicht im nächsten Jahr.



Brett 1 und Brett 2 der Höchststädter U12: Jan Bieberle und Felix Stier

Oberfränkische Mädchen- und Fraueneinzelmeisterschaft 2018: Merle Gorka ist beste U14-Schachdame

Spitzenschach in Lichtenfels: Bei der oberfränkischen Mädchen- und Fraueneinzelmeisterschaft 2018 kämpften 19 Damen um gegnerische Könige, Punkte, Pokale und Titel. Die neuen oberfränkischen Meisterinnen stammen aus Bindlach (2x), Oberkotzau (2x), Seubelsdorf – und Höchststadt. Die 12-jährige Merle Gorka feierte ihren ersten großen U14-Titel und ließ dabei vier starke Konkurrentinnen hinter sich. Ihre größte Kontrahentin besiegte sie mit Läufer und vier Bauern gegen einen Turm. Damit ist Merle Gorka für die fünftägige bayerische U14-Mädchenmeisterschaft in Burg Wernfels in den Osterferien qualifiziert.

In der U12-Gruppe kam ihre Schwester Maite Gorka auf Platz 3.



Starke Damen in Lichtenfels: Maite und Merle Gorka (ganz links vorne) zusammen mit allen Teilnehmerinnen

U12:

R	Mannschaft	1	2	3	4	MP	BP
1.	TV Großostheim		4	3½	3	6	10,5
2.	TSV Oberlauter	0		2	3	3	5,0
3.	SC Höchststadt	½	2		2	3	4,5
4.	SC Alzenau	1	1	1		0	3,0

→ Statistiken & Ergebnisse der Jugendmannschaften:
www.ligamanager.schachbund-bayern.de
www.sc-hoechststadt.de/jugendmannschaften

U14:

R	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP
1.	TSV Bindlach Aktionär		3	2½	2½	4	3	3	3	14	21,0
2.	SC 1868 Bamberg	1		2	2½	3	3	4	2	10	17,5
3.	SC Höchststadt	1½	2		2	1½	3	3	3½	8	16,5
4.	Kronacher SK	1½	1½	2		4	3½	1	3½	7	17,0
5.	TSV Oberlauter	0	1	2½	0		0	2½	3	6	9,0
6.	SSV Burgkunstadt	1	1	1	½	4		2	4	5	13,5
7.	SV Seubelsdorf	1	0	1	3	1½	2		1½	3	10,0
8.	SK 1907 Kulmbach	1	2	½	½	1	0	2½		3	7,5

U20:

R.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP
1.	SK Schwandorf		3	2	1½	3	3	2½	4	11	19,0
2.	Bavaria Regensburg 2	1		2	2½	3½	2½	2	2½	10	16,0
3.	SG Fürth	2	2		2½	1	2½	2	4	9	16,0
4.	SK Neumarkt	2½	1½	1½		2½	1½	3	4	8	16,5
5.	SC Höchststadt	1	½	3	1½		3	2½	2	7	13,5
6.	SC SW Nürnberg Süd	1	1½	1½	2½	1		2	4	5	13,5
7.	SK 1907 Kulmbach	1½	2	2	1	1½	2		2½	5	12,5
8.	Allersberger SC	0	1½	0	0	2	0	1½		1	5,0



Rashad Jones bei seinem ersten Spiel für die U12.

Professionelle Websiteverwaltung



EP APPS

Schulschach in Franken

Gymnasium Höchststadt Dritter der WK IV bei der bayerischen Meisterschaft in Kempten – Junges Team mit viel Potential – drei Spieler des Schachclubs mit von der Partie – Zusammenstellung von *Elias Pfann*

Das Gymnasium Höchststadt nahm nach dem Gewinn der mittelfränkischen Meisterschaft (Bericht in SZ 109) an der Bayerischen in Kempten teil. Lehrer Erik Menneke berichtet:

Am 17. März 2018 fanden die bayerischen Mannschaftsmeisterschaften im Schulschach in Kempten statt. Dort spielten die Gewinnerteams der jeweiligen Regierungsbezirke gegeneinander um den Titel „Bayerischer Meister im Schulschach 2018“. Die Mannschaft des Gymnasiums Höchststadt trat hier in der Wettkampfklasse IV gegen die besten Mannschaften Bayerns an. Wir spielten mit Lisa Adelhardt (Schachtreff Röttenbach), **Jan Bieberle** (SC Höchststadt), **Merle Gorka** (SC Höchststadt), **Felix Stier** (SC Höchststadt) und Lars Bauenschmidt (FSV Großenseebach) und waren damit eine der wenigen Mannschaften mit zwei Mädchen im Team. Es wurde ein Turnier jeder gegen jeden zu 9 Runden gespielt, wobei Schnellschachpartien zu je 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler zu absolvieren waren. Pro Runde traten 4 Spieler pro Mannschaft gegeneinander an, weshalb wir durchwechseln konnten, damit jeder sich zwischendurch bei diesem anstrengenden Turnier etwas ausruhen konnte. Durch die starke Besetzung des Turniers waren alle Partien sehr intensiv und mussten mit höchster Konzentration gespielt werden. Schnell stellte sich heraus, dass die Mannschaft des Maria Theresia Gymnasiums München das Turnier dominierte und den Sieg davontragen würde. Es wurde aber sehr spannend beim Kampf um die folgenden Plätze. Die Spieler unserer Mannschaft spielten stark auf und konnten sich den dritten Platz mit nur einem Punkt Rückstand auf den zweiten Platz sichern. Stolz über diesen tollen Erfolg aber auch etwas müde traten wir dann den langen Heimweg von Kempten zurück nach Höchststadt an. Da unser Team noch sehr jung ist freuen wir uns schon darauf, dass wir in den nächsten Jahren mit so einer tollen Mannschaft zu den Schulschachturnieren antreten können.

Fränkischer Tag vom 24. März 2018:

SCHACH

Dritter bei „Bayerischer“

Höchststadt – Bei den bayerischen Mannschaftsmeisterschaften im Schulschach spielten die Bezirkssieger in Kempten um den Titel. Die Mannschaft des Gymnasiums Höchststadt trat in der Wettkampfklasse IV gegen die besten Mannschaften des Freistaats an. Die Höchststadter waren eines der wenigen Teams, das zwei Mädchen aufbot.

Gespielt wurden neun Runden Schnellschach im Modus „Jeder gegen jeden“ zu je 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler. Pro Runde traten vier Spieler pro Mannschaft gegeneinander an. Durch die starke Besetzung waren alle Partien intensiv. Schnell stellte sich heraus, dass die Mannschaft des Maria-Theresia-Gymnasiums München das Turnier dominierte und den Sieg davontragen würde. Dahinter wurde es spannend: Höchststadt spielte jedoch stark auf und hatte als Dritter am Ende nur einen Punkt Rückstand auf Rang 2. Ein Erfolg, auf den die Mannschaft stolz sein kann. *red*
Höchststadt: Lisa Adelhardt, Jan Bieberle, Merle Gorka, Felix Stier und Lars Bauenschmidt



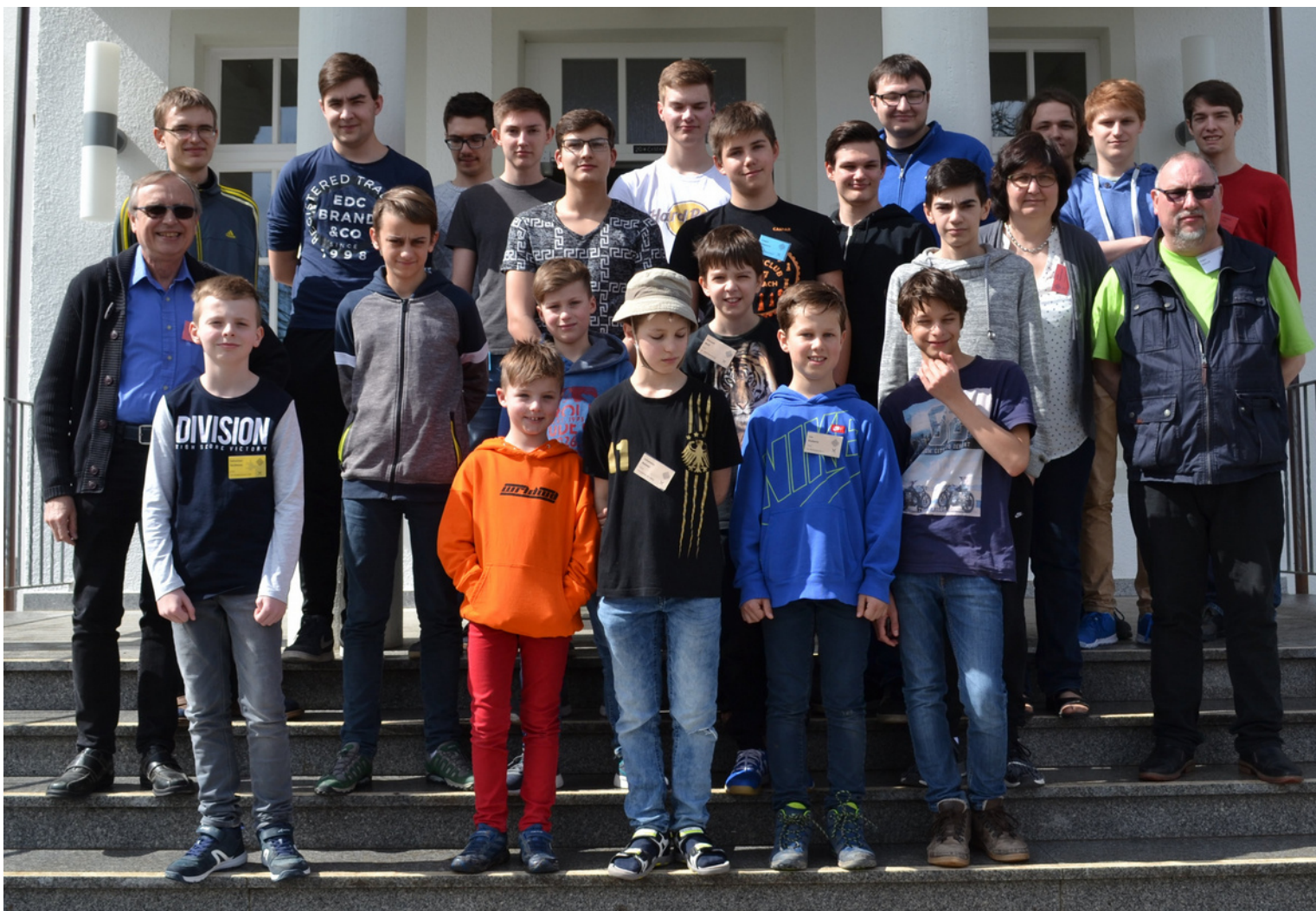
Jan Bieberle, Felix Stier, Erik Mennecke (Betreuer), Merle Gorka, Lars Bauenschmidt, Lisa Adelhardt.

	Mannschaft	MP	BP
1.	Maria-Theresia-G München	18 - 0	35.0
2.	F.-D.-G Aschaffenburg	13 - 5	21.0
3.	Gymnasium Höchststadt	12 - 6	19.5
4.	A.-Altdorfer-G Regensburg	10 - 8	19.5
5.	Gymnasium Tegernsee	10 - 8	19.0
6.	St.-Michaels-G Metten	7 - 11	17.5
7.	Bodensee-G Lindau	7 - 11	17.5
8.	Viscardi-G Fürstenfeldbruck	5 - 13	12.5
9.	Wirtschaftsw. G Bayreuth	5 - 13	9.5
10.	Allgäu-G Kempten	3 - 15	9.0



Bayerische Jugend EM

Jungen in Bad Kissingen – Mädchen-EM in Bad Werenfels – Lukas Schulz gewinnt U25 – vier Höchststadter Spieler und drei Schiedsrichter – Bilder *Reiner Schulz* – Artikel *Michael Brunsch* – Layout *Elias Pfann*



Die Vertretung aus Oberfranken bei der Bayerischen Jugendeinzelmeisterschaft in Bad Kissingen. Die Höchststädter Spieler **Lukas Schulz** (hinterste Reihe ganz links), **Alexander Mönius** (hinterste Reihe 2. von rechts) und **Jan Bieberle** (vorderste Reihe 2. von rechts). Die weibliche Jugend mit **Merle Gorka** spielte in Burg-Wernfels)

Vier Höchststädter Spieler waren berechtigt an der bayerischen Jugendeinzelmeisterschaft mitzuspielen. Die Ergebnisse waren gemischt.

Merle Gorka				
	DWZ 1219	Bayerische EM U14 weiblich		
R	Gegnerin	Verein	DWZ	Erg
1	Pavlov, Liliane	Regensburger TS	1567	0w
2	Kunisch, Nina	Großostheim	1652	0s
3	Wahl, Svenja	Aschaffenburg	868	1w
4	Röll, Lea	Vaterstetten	1216	1s
5	Weber, Leonora	Rochade Augsburg	1494	0w
6	Schmitt, Xenia	Vaterstetten	1014	1w
7	Wiemann, Vanessa	Seubelsdorf	1311	0s
	DWZ +9			3/7

Merle spielte getrennt von den Höchststädter Jungs, die in Bad Kissingen spielten, denn die Mädchen spielten in Burg

Wernfels. In einem starken Feld kam sie nicht zu ihrem gewohnten Spiel. Aber man sieht an der DWZ-Verbesserung, dass ihre 3 Punkte ein gutes Ergebnis waren.

Jan Bieberle				
	DWZ 1480	Bayerische EM U12		
R	Gegner	Verein	DWZ	Erg
1	Wolf, Vincent	SC Bamberg	1265	1w
2	Werner, Denis	Garching	1677	0w
3	Renner, Johannes	Kronacher SK	1279	0s
4	Biedenbach, Daniel	Leipheim	1383	1s
5	Haschemi, Said Habieb	Fürth	1448	0w
6	Althaus, Lennart	Großostheim	1302	0s
7	Hampel, Tobias	Ergolding	-	1w
	DWZ -79			3/7

und braucht einen guten Plan, während ich einfache Züge habe.]

16...Ld7 17.Kh1 0-0-0 18.Se1 [18.Sfxd4 Sxd4 19.Sxd4 Sxh2 20.Kxh2 Lxd4 Auch hier steht Schwarz sehr angenehm, aber dies wäre vermutlich trotzdem die etwas bessere Wahl gewesen, da der Versuch sich nur auf die Verteidigung zu beschränken dann recht schnell scheiterte.]

18...Se3 19.Lxe3 dxe3 20.Sc2 Sb4 21.Scd4 De8 22.Sb5 Lc6 23.Sc3 f5 24.Db1 Th6 25.Sc1 Thd6



26.Ta3 Kb8

(Diagramm) Schwarz hat alle Zeit der Welt. 27.Tb3 Lc5 Weiß hat kaum noch Züge. Es wurden zwar nur ein Bauer und eine Leichtfigur abgetauscht, aber trotzdem ist Weiß mehr oder weniger im Zugzwang und steht deutlich auf Verlust.

28.Te1 Sxd3 Der finale Schlag.

29.Lxd3 Txd3 30.Dxd3 Txd3 31.Sxd3 Lxe4+ 32.Kg1 Lxd3 0-1



Während der Bayerischen Schachjugend-Einzelmeisterschaften in Bad Kissingen wurde auch ein C-Trainer (Übungsleiter-) Verlängerungskurs vom 03. bis 04.04.2018 angeboten. Vom SC Höchststadt nahm 1. Vorsitzender **Reiner Schulz** teil, der damit seine Lizenz wieder um 5 Jahre verlängern konnte. ÜL-Verlängerungskurs mit 13 Teilnehmern, sowie Johannes Pfadenhauer und Thomas Walter als Referenten (Reiner Schulz vorne rechts)

Lukas Schulz ist wieder Schachmeister

20-jähriger Spieler des SC Höchststadt trat bei Bayerischen Jugend-Meisterschaften an

FT vom 11.04.2018 →
←NN vom 10.04.2018

SCHACH

Lukas Schulz' Titel-Triple
bei der „Bayerischen“

nitschdruck.de
Digital & Offsetdruck · Fahrzeugbeschriftung

Ein Tag auf der Bayerischen – Bericht eines Schiedrichters

Von Michael Brunsch

7:30 Uhr – Der Wecker klingelt. Was mache ich hier nochmal? Kurze Orientierungsphase. Ach ja, bin hier auf der Bayerischen Jugendeinzelmeisterschaft als Schiedsrichter und Helfer.

7:50 Uhr – Ich betrete den Frühstückssaal. Die ersten Organisationskollegen sind schon da. Bin gerade rechtzeitig, 10 Minuten später ist hier die Hölle los. Dann muss man am Büffet anstehen. Ich schnapp mit etwas, setz mich zu den Kollegen. Erstmals wach werden.

8:20 Uhr – Treffen im Organisationsraum. Johannes Pfadenhauer gibt aktuelle Informationen. Was gibt es zu beachten? Ein Rucksack wird vermisst... Was muss den Jugendlichen weitergegeben werden? In der Nacht war es auf einem Stockwerk zu laut....

8:30 Uhr – Im Turniersaal der älteren Jugendlichen gibt Ingo Thorn die letzten Anweisungen. Hier spielen drei Jugendgruppen, die U25, die U18 und die U16. Wir teilen uns die Arbeit, ich bin einer von drei Schiedsrichtern.

10:21 Uhr – Alle sind brav. Vielleicht liegt es am ersten Schiedsrichter Ingo. Wer kennt nicht seine imposante Art aus Schney? Die ersten Partien sind fertig. Ich gebe schon mal ein paar Partien ein.

11:08 Uhr – Drei Gruppen, in jeder Gruppe 11 Begegnungen, Ich gebe alle Partien im Alleingang ein. Ingo macht den Hauptschiedsrichter und der Schnupper-Praktikant aus München kann das nicht. Zwischendurch schau ich mal durch die Reihen. Uhren alle in Ordnung, Zuschauer bleiben auf Abstand – meistens jedenfalls.

11:41 Uhr – Die ersten Zeitnotphasen kündigen sich an. Ich wecke den Schnupper-Praktikanten, dass er zumindest mal hier hilft. Tatsächlich bleiben aber alle sehr diszipliniert.

12:22 Uhr – Der Teufel will es so. Irgendwelche Partien dauern halt ewig. Ein Hoch auf die Fischerzeit! Ich versuche die Partieneingabe möglichst abzuschließen. Wenn denn die Züge nur zu entziffern wären.

13:10 Uhr – Puh, die letzte Turnierpartie ist fertig. Ich habe noch 5 Partien einzugeben. Aber egal. Erst mal essen gehen. Das reichhaltige Mittagsbüffet entschädigt den Vormittageinsatz. Nichts Außergewöhnliches, aber alles vorhanden. Von der Suppe über Hauptgang – mit und ohne Fleisch – Salat, Nachtisch.

13:45 Uhr – Ich gebe die letzten Partien ein. Hoch zum Organisationsbüro. Besprechen, neue Auslosung entgegennehmen, runter zum Turniersaal die nächste Runde vorbereiten. Alle Namensschilder müssen auf den richtigen Platz, aktuelle Tabellen aushängen. Datenbank mit der nächsten Runde aktualisieren, damit die nächsten Partien eingegeben werden können.

14:20 Uhr - Besprechung im Organisationsraum. Der Rucksack wird immer noch vermisst.

14:30 Uhr - Ansprache von Ingo Thorn im Turniersaal für die nächste Runde. Uhren kontrollieren. Zuschauer von den Spielern fernhalten.

15:49 Uhr – Partien eingeben, durch die Reihen gehen, Praktikanten wecken, Uhren kontrollieren, zwischendurch mal Fenster aufmachen und für frische Luft sorgen. Alles in Ordnung.

17:19 Uhr – Die letzte Partie im Turniersaal ist fertig. Essen gehen. Die restlichen Partien eingeben, Besprechung im Organisationsraum. Während die Jugendlichen sich beim Tischtennis oder sonstwie vergnügen, bereiten wir den Turniersaal für die nächste Runde morgen früh vor.

19:55 Uhr – Durchschnaufen. Kein Jugendlicher ist verletzt. Die Kleinen müssen auf ihre Zimmer, die Älteren machen Gesellschaftsspiele im großen Saal. Heute steht kein Späßturnier an, der Tag war auch lang genug.

22:11 Uhr -Während Johannes Pfadenhauer einen Kontrollgang durch die Gänge macht, geh ich auf mein Zimmer. Ein bisschen lesen, dann Licht aus. Um 7:30 Uhr klingelt wieder der Wecker.

Drei Höchststädter halfen bei der Ausrichtung des Turniers - **Reiner Schulz** (Organisationsleitung), **Christian Koch** und **Michael Brunsch** (Schiedsrichter).



Michael Brunsch als Schiedsrichter. Alle Jugendlichen waren sehr diszipliniert, sogar als am Abreisetag das Zimmer besenrein hinterlassen werden musste.



Christian Koch hatte neben der Schiedsrichterrolle wie viele Helfer mehrere Aufgaben - hier bei der Eingabe der Partien.

Jahreshauptversammlung des SC Höchststadt

Berichte, Ehrungen und Neuwahlen am 23. Februar 2018 im Haus der Vereine – Zweiter Bürgermeister Günter Schulz zeichnet Stadtmeister Lukas Schulz aus – Ehrenordnung beschlossen, Krasnogorsk diskutiert – Bericht und Fotos von *Sebastian Dietze*

HÖCHSTADT – Unsere JHV verlief trotz großer Agenda reibungslos. **Reiner Schulz** begrüßte und leitete, **Elias Pfann** unterstützte tatkräftig. Viele Meister wurden geehrt, über Erfolge berichtete **Holger Schwarzmann** (→ Highlights siehe SZ109 Seite 26+27). Nach den

Neuwahlen und der Verabschiedung einer Ehrenordnung (→ SZ109 Seite 44) wurden zwei 2018er-Termine angesprochen: Unser Sommerfest am 15. Juli (mit dem Duell „Höchstader gegen Ehemalige“) sowie die Krasnogorsk-Fahrt im September (→ SZ109 Seite 42+43).



Kassier seit 1988:
Wolfgang Paulini

Zweiter Bürgermeister:
Günter Schulz

Weiterhin 1. Spielleiter:
Holger Schwarzmann

Bleibt 1. Jugendleiter:
Lukas Schulz

1. Vorsitzender seit 1986:
Reiner Schulz

Lukas Schulz zum Dritten

Höchststadt – Neben Ehrungen und Rückblicken standen bei der Hauptversammlung des Schachclubs Höchststadt im Haus der Vereine auch Neuwahlen auf dem Programm.

Vorsitzender Reiner Schulz und Zweiter Bürgermeister Günter Schulz ehrten zunächst die Höchststadter Stadtmeister 2017. Der 20-jährige Lukas Schulz (allesamt nicht verwandt!) zog zum dritten Mal den Titel an Land.

Auf Platz zwei und drei folgten Tobias Schwarzmann und Michael Brunsch. Insgesamt nahmen 22 Schachspieler an der Stadtmeisterschaft teil.

Alle weiteren Titelträger standen erstmals ganz oben auf dem Treppen. Bei den Senioren Ü60 siegte Reiner Schulz vor Janusz Gorniak. Bei den Jugendlichen gewann Nicolas Leiß vor Jan Bieberle. Bieberle wurde zudem souverän Schülerstadtmeister vor den punktgleichen Merle Gorka und Felix Stier. Bester Blitzschachspieler wurde Michael Brunsch vor Peter Seidel.

80 Mitglieder

Anschließend blickten Reiner Schulz, Spielleiter Holger Schwarzmann und Jugendleiter Lukas Schulz auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zurück. Mit 80 Mitgliedern gehörte der SC Höchststadt zu dem Top drei in Oberfranken.

Kritisch erwähnt wurde das Engagement in Schulen in Höchststadt und Umgebung sowie beim Altstadtfest und im Ferienprogramm. Die erste Mannschaft feierte den Aufstieg in die Regionalliga und steht kurz vor dem Klassenerhalt. Die zweite Mannschaft stieg in die Kreisliga ab und hat das Gipfeltreffen um den Wiederaufstieg mit dem SC Bamberg 3 vor sich.

Das U14-Team wurde oberfränkischer Meister, die U20- und die U12-Mannschaft mischten auf bayrischer Ebene mit.



Siegerehrung beim Schachclub Höchststadt, unser Bild zeigt (von links) Elias Pfann, Lukas Schulz, Jan Bieberle, Niklas Leiß, Felix Stier, Günter Schulz, Janusz Gorniak und Reiner Schulz.

Foto: Sebastian Dietze

Jan Bieberle wurde oberfränkischer U12-Meister, Merle Gorka siegte bei den U14-Mädchen.

Kassier Wolfgang Paulini hatte positive Zahlen mitgebracht, der Kassastand wuchs.

Der erst 19-jährige Zweite Vorsitzende Elias Pfann steht auch für den technischen Fortschritt beim Schachclub. WhatsApp-Gruppen, eine Schach-App, Neuerungen auf der Vereinshomepage, ein digitales Bilderarchiv sowie Infos via Buzzer beim freitäglichen Vereinsabend bereichern seit kurzem das Klubleben.

Die Neuwahlen gingen zügig über die Bühne, die wichtigsten Posten wurden einstimmig bestätigt. Reiner Schulz ist seit

1986 Vorsitzender, Elias Pfann seit 2017 sein Stellvertreter. Wolfgang Paulini bleibt Kassier, Robert Koch Schriftführer, Holger Schwarzmann Spielleiter, Tobias Schwarzmann Turnierausschussvorsitzender und Lukas Schulz Jugendleiter.

Christoph Koch wurde neu zum Frauen- und Mädchenreferenten sowie zum Zweiten Jugendleiter gewählt, Elias Pfann übernimmt das Amt des Schachschlichterreferenten. Reiner Schulz besetzt den vakanten Posten des Seniorenreferenten.

Zudem wurde erstmals eine Ehrenordnung beschlossen. Hierbei erhielten Hermann Bauer, der den Verein 1962 mit-

begründet hatte und Ingeborg Voss, die den Verein bis 1978 führte.

Sibylle Menzel vom Freundeskreis Höchststadt-Krasnogorsk informierte über das erstmals anstehende Treffen mit Schachspielern aus der Partnerstadt bei Moskau.

Reise nach Rußland

Rund zehn Höchststadter werden im September für fünf Tage nach Rußland reisen. Über viel Organisatorisches wie Zuschüsse und Flugkosten wurde ausführlich diskutiert.

Zum Abschluß der zweitägigen Hauptversammlung lud Reiner Schulz zum Sommerfest ein, das besser am 15. Juli stattfinden wird. Sebastian Dietze

Schachclub will Raum-Rochade

Unzufrieden mit den Verhältnissen — Zweiter Bürgermeister optimistisch

HÖCHSTADT – Bevor die Hauptversammlung des Schachclubs so richtig begann, erläuterte der wiedergewählte Vorsitzende Reiner Schulz die räumliche Situation im Vereinsheim, dem ehemaligen Interimsgebäude für die Ritter von Spix-Schule, an die Adresse des zweiten Bürgermeisters Günter Schulz. Die neuen Möbel in den Klassenzimmer seien für Schachspieler nicht geeignet, ein anderer Schulraum zu weit von den Sanitärräumen entfernt.

Günter Schulz war wohl erfreut, dass die Schülerzahlen wieder wachsen, verstand auch die Sorgen des Schachclubs. Er glaubte, dass es eine Lösung geben werde.

Gleich nach der Begrüßung ehrte Schulz mit dem zweiten Vorsitzenden Elias Pfann die Stadtmeister. Bei den Schülern kam Jan Bieberle auf den ersten Platz. Den zweiten Rang teilten sich Merle Gorka und Felix Stier. Nicolas Leiß siegte bei der Jugend und

Jan Bieberle kam sogar hier auf den zweiten Platz.

Stadtmeister bei den Senioren wurde Vorsitzender Reiner Schulz und Vizemeister Janusz Gorniak. Bester Blitzspieler wurde Michael Brunsch gefolgt von Peter Seidel.

Vorsitzender Schulz erläuterte die Mitgliederstatistik. Man habe die „Karteileichen“ aussortiert, sodass man nun 80 Mitglieder habe, davon rund die Hälfte unter 25 Jahren. Das zeuge von einer guten Nachwuchsarbeit. Dafür dankte der Vorsitzende vielen Jugendtrainern, Leitern und Betreuerin sowie Schulschachreferenten. Er wies darauf hin, dass der Schiedsrichterschein alle fünf Jahre erneuert werden muss. Dank sagte Schulz Sebastian Dietze, der seit vielen Jahren die Schachvereinszeitung erstellt.

Holger Schwarzmann berichtete in Vertretung über die zwei Seniorenmannschaften, die erste Garnitur stieg in die Regionalliga auf und die Zweite stieg in die Kreisliga ab, steht aber derzeit

wieder auf dem zweiten Platz. Drei Mannschaften hat der Schachclub bei der Jugend, die bis zur Bayernliga im letzten Jahr spielte, erläuterte Lukas Schulz.

Gute Zahlen stellte Kassier Wolfgang Paulini in den Raum. Er sprach von 6283 Euro Einnahmen bei 5539 Euro an Ausgaben. Walter Schmidt und Robert Röder prüften die Geldgeschäfte.

Für den zweiten Bürgermeister Günter Schulz waren die Wahlen nur eine Formsache, Reiner Schulz der schon 32 Jahre Vorsitzender ist nahm für weitere zwei Jahre dieses Amt an. Elias Pfann bleibt Vertreter, Kassier Wolfgang Paulini, Schriftführer Robert Koch, Spielleiter Holger Schwarzmann, Jugendleiter Lukas Schulz, Turnierausschuss Tobias Schwarzmann.

Im weiteren Verlauf des Abends besprach man eine Ehrenabordnung und die geplante Fahrt zur Partnerstadt Krasnogorsk, wohin man mit Jugendlichen und Erwachsenen im September reisen wird. pn

oben: Fränkischer Tag vom 28.02.2018 – unten: Nordbayerische Nachrichten vom 26.02.2018 (mit ähnlichem Gruppenfoto)

Impressionen vom Vereinsabend

Jugendtraining mit großem Zulauf – Stark besetzte Blitzturniere am Freitagabend – Regelmäßiges Training gestartet – Bericht von *Elias Pfann*, Fotos von *Sebastian Dietze* und *Elias Pfann*

Der Sommer – eine schachfreie Zeit? Weit gefehlt! Neben diversen Turnieren, wie das Seebach-Open bei der Schachabteilung des FSV Großenseebach, findet bei uns alle zwei Wochen regelmäßiges Schachtraining unter der Leitung von Lukas Schulz statt. Außerdem hat Michael Brunsch eine Monatliche Vortragsreihen über berühmte Schachspieler und Schachwettkämpfe geplant. Selbst in den Sommerferien ist für großes Schach gesorgt! Vom 3. August bis 7. September findet jeden Freitag unser Sommerturnier statt – mittlerweile

schon zum 22. mal. Beim Altstadtfest sind wir wieder vertreten und das Ferienprogramm für Schachanfänger findet auch wieder statt. Doch auch in den vergangenen Monaten war einiges beim Vereinsabend los. Lukas Schulz gewann das Oster- und Pfingstblitz, beim Faschingsblitz siegte Michael Gorka.

➔ Sommerturnier: www.sc-hoechststadt.de/sommerturnier

➔ Blitztabellen auf Seite 56



Oberfränkische Schnellschach-MM

Höchstadter Team siegt souverän – Qualifiziert für Bayerische – Artikel *Elias Pfann*, Bilder *Reiner Schulz*

Fränkischer Tag & Nordbayerische Nachrichten (nur Überschrift) vom 26. April 2018:

SCHACH

SCH-Quartett siegt souverän

Höchstadt – Der SC Höchstadt feiert zum Ende der Schachsaison einen wichtigen Sieg. Bei der oberfränkischen Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft in Burgkunstadt dominierten die Höchstadter mit 8:0 Punkten und holten sich damit den Titel – zum zweiten Mal nach 2015. Der SK Michelau und die SG Sonneberg (je 5:3) folgten auf den Plätzen 2 und 3, dahinter reihten sich der SC Waldsassen und der gastgebende SSV Burgkunstadt (je 1:7) ein.

Die vier Höchstadter waren glänzend aufgelegt: Peter Seidel (bestes Brett 1 mit drei Punkten zusammen mit Christopher Hartleb aus Sonneberg), Michael Brunsch (bestes Brett 2 mit 3,5 Punkten), Alexander Mönius (bestes Brett 3 und bester

Spieler des Turniers mit vier Punkten aus vier Partien) sowie Holger Schwarzmann (drei Punkte an Brett 4) behielten auch gegen die Topteams aus Michelau und Sonneberg die Oberhand.

Beim Schnellschach haben die Spieler 20 Minuten Bedenkzeit pro Partie – also viel weniger als beim klassischen Schach (bis zu drei Stunden pro Spieler) und viel mehr als beim Blitzschach (fünf Minuten pro Spieler und Partie). SCH-Vorsitzender Reiner Schulz – zugleich Spielleiter des Schachbezirks Oberfranken – bereite die Siegerehrung doppeltes Vergnügen. Neben dem Siegerpokal brachten die Höchstadter die Qualifikation für die „Bayerische“ im September mit an die Aisch. sd



Bezirksspielleiter und SCH-Vorsitzender Reiner Schulz (l.) zeichnete Alexander Mönius, Michael Brunsch, Peter Seidel und Holger Schwarzmann (v. l.) für ihren Sieg bei der Bezirksmeisterschaft aus. Foto: privat



Champions mit Tempo

SC Höchstadt holt oberfränkischen Schnellschachtitel

2. Platz: SG Sonneberg

36. BSGW-Open

108 Teilnehmer kämpften um den Titel – fünfrundiges Turnier für unter 2100 DWZ – Michael Brunsch als einziger Höchststadter 26. – Martin Killmann vom SC Jäcklechemie gewinnt – Bericht *Michael Brunsch* – Layout *Elias Pfann*

Wie jedes Jahr lud BSGW Erlangen am 23. bis 25. März zu ihrem Turnier der besonderen Art ein: es waren nur Spieler bis DWZ 2100 erlaubt. Am Ende gewann Martin Killmann (SC Jäcklechemie) mit 4,5 aus 5 und knapper besserer Buchholz-Wertung, ein Spieler mit DWZ 1966. Wo sonst kann man mit dieser DWZ-Zahl ein Open gewinnen?

Meine Turnierteilnahme stand unter einem schlechten Stern. Erstens war ich als einziger Höchststadter Spieler dabei. Da fühlt man sich schnell als Einzelkämpfer. Außerdem war mein grippaler Infekt nicht ganz auskuriert. Aber ich hatte schon bezahlt und außerdem sonst nichts vor, also war ich dabei.

Am Ende hatte ich 3 aus 5, was ganz in Ordnung war. Etwas ärgere ich mich aber doch über den Verlust in der letzten Runde. Ich war einfach kaputt durch mehrere 5-Stundenpartien in Folge und eben den genannten schlechten Stern.

Und wie so oft bei Open Turnieren wird man bei der Auslosung zwischen schlechteren und besseren Gegnern hin- und hergeworfen. In Runde 4 bekam ich (weiß) einen Gegner mit DWZ 1464, also keine Vorbereitung und einfaches Spiel – so dachte ich. Tatsächlich war sein DWZ aus Jugendtagen und mein Gegner hatte vor kurzem erst wieder mit dem aktiven Turnierschach begonnen. Ein Blick auf die Ergebnisse hätte mich gewarnt. Denn er hatte zwei 1900er geschlagen. Aber folgen wir der Partie:

1.Sf3 d5 2.d4 Sf6 3.c4 c6 4.g3 e6 5.Lg2 Le7 6.0-0 0-0 7.Dc2 Sbd7 8.Sbd2 b6 9.e4 dxe4 10.Sxe4 Lb7



Bislang folgten wir der Eröffnungstheorie, was nichts Anderes heißt als: ist in GM-Partien schon oft gespielt worden. Der meistgespielte Zug ist hier 11.Td1 oder 11.Sxf6 nebst 12.Td1. Hier verließen mich meine Vorkenntnisse und ich ging die

Alternativen durch. Lf4, Td1. Das erschien mir aber alles zu lahm. Also dachte ich über 11.Se5 nach, mit unangenehmen Drohungen auf c6. Leider werden viele Springer getauscht...

11.Se5 Sxe5 12.dxe5 Sxe4 13.Lxe4 h6 14.De2 Kh8 [14...Dc7 15.Lc2 b5 16.De4 g6 17.Lxh6] 15.Le3 Dc7 16.Dh5



Weiß hat einen leichten Vorteil und Schwarz muss einige Sachen beachten, z.B. 16...f6 17.exf6 Lxf6 (17...Txf6 18.Ld4 c5 19.Le5 Dc8 20.Lxb7 Dxb7 21.Lxf6 Lxf6 22.Tae1) 18.Dg6 Kg8 19.Lxh6 In einigen Nebenvarianten droht Lxh6 nebst Matt. Am besten wäre 16...Lg5 gewesen, z.B. 16...Lg5 17.f4 (17.Lxg5 Dxe5) 17...Le7 18.Df3 Weiß ist immer noch im Vorteil, aber der Mattangriff ist erstmal vorbei.



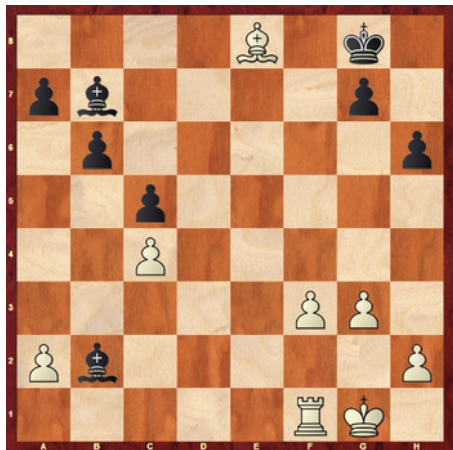
16...c5 17.Lc2 Dc6 18.f3 f5 [18...Kg8 19.Lxh6 gxh6 20.Dxh6 f5 21.exf6 Txf6 22.Lg6 Txg6 23.Dxg6+] 19.exf6 Txf6 (s. Diagramm links) Leider trübte mich hier eine gewisse Schachblindheit, denn 20.Lg5 gibt einen dicken Vorteil. Schwarz hat

nichts Besseres als 20... Txf3 21.Dxf3 Dxf3 22.Txf3 Lxg5 (22... Lxf3 23.Lxe7) 23.Tf7 Le3+ 24.Kf1 La6 25.b3 Ld4 26.Te1 Deutlicher Vorteil, vor allem gegenüber der Partiefortsetzung, die nicht schlecht war. Aber eben etwas langwieriger.

20.Lf4 De8 21.Dh3 Df8 22.Le5 (s. Diagramm rechts) Innerlich hatte ich schon abgeschlossen, denn wenn sich der schwarze Turm auf ein anderes Feld auf der f-Linie begibt, folgt Dxh6 und baldigem Matt. Aber der Turm bleibt frech auf seinem Platz.

22...Td8 Nun kam ich doch nochmal ins Grübeln. Ich kann zwar den Turm schlagen, aber der Turm auf der d-Linie und das Läuferpaar geben Schwarz immense Möglichkeiten. Ich fand aber dann doch den richtigen Weg – sagt Fritz...





23.Tad1 Txd1
24.Lxd1 Tg6
25.Lc2 Lf6
26.Lxg6 Lxe5
27.Dxe6 Lxb2
28.De8 Dxe8
29.Lxe8 Kg8 (s. Diagramm links)
Eine glatte Qualität mehr, aber die Läufer können den Einbruch des Turms verhindern. Nicht so einfach...

30.Lg6 Lc6

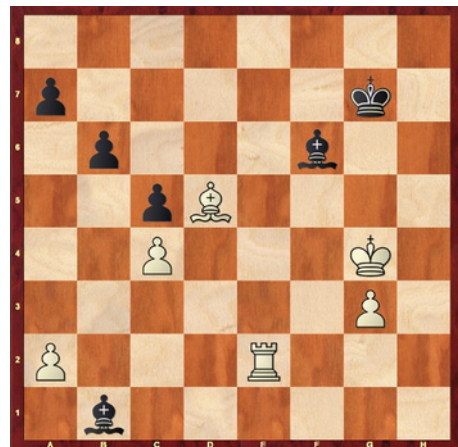
31.Te1 Kf8 32.Le4 Le8 33.Ld5 Ld7 34.Kg2 g5 35.h3 Lf6 36.f4 Kg7 37.fxg5 hxg5 38.Lf3 Kf7 39.Te2 Kf8 40.Lh5 Lc6+ 41.Kf2 Ld7 42.Lg4 Le8 43.Ke1 Lf7 44.Le6 Lg6 45.Kd2 Ld4 46.h4 Lf6 47.hxg5 Lxg5+ 48.Ke1 Kg7 49.Kf2 Kf6 50.Ld5 Lb1 51.Kf3 Kg7 52.Kg4 Lf6

Nach fast 5 Stunden und mit beiderseitigen 5 Minuten Restzeit macht Schwarz den entscheidenden Fehler, den Läufer nach b1 zu stellen.

53.Le4 1-0

Ein Läufer wird abgetauscht. Das gibt Weiß entscheidenden Vorteil.

1. Der weiße König kann sich sicher auf den weißen Feldern bewegen
2. Der Turm erobert einen der Bauern a7 oder b6
3. Der König kann in aller Ruhe zu den restlichen schwarzen Bauern gehen und im geeigneten Moment opfert sich der Turm gegen den Läufer. Eine anstrengende Partie. Hätte ich doch nur 20.Lg5 gefunden.



Nordbayerische Nachrichten vom 28. März 2018:

Vier Sieger am Schachbrett

108 Spieler waren bei den 36. Erlanger BSGW-Open dabei

Diesmal gab es vier Sieger: Vier Spieler haben bei den 36. Erlanger BSGW-Open den Hauptpreis abgeräumt.

ERLANGEN – Dabei mussten sie sich den Gewinn teilen, je 375 Euro gab es für jeden. Offiziell allerdings wird Martin Killmann als Sieger in die Geschichte des traditionsreichen Breitenschachturniers in Eltersdorf eingehen – vor Ludwig Bielmeier, Fabian Meulner und Nicola-Alexandar Mircov. Eigentlich werden bei diesem Turnier die Punkte des Gegners und damit dessen Stärke nicht gewertet. Killmann vom SC Jäcklechemie Talente Franken aber hat die beste Zweitwertung und gewinnt, wenn auch nicht den gesamten Hauptpreis.

Dass es mehrere Sieger gibt, kam in der 36-jährigen Historie des Turniers öfter vor, sogar sechs Gewinner hat es bereits gegeben. 108 Teilnehmer

waren es diesmal; ein paar weniger als im Vorjahr. Die Jüngsten, Lenny Martener sowie Elias Peter, acht und zehn Jahre alt, stammen vom Ausrichter selbst – ebenso wie der älteste Teilnehmer: der 83-jährige Süleyman Beskardesler. Sein Sohn Faruk erspielte die beste Wertung für die BSGW Erlangen. Der Teilnehmer mit der weitesten Anreise war übrigens Herny Brockbank aus Birmingham. Der Engländer war zum zweiten Mal dabei – und auch er möchte wieder kommen. ton



➔ Weitere Partien sowie Tabellen: <http://bsgw-open.frankenschach.de/>

Bamberger Jubliäumsopen

Open zum 150 jährigen Bestehen des SC Bamberg – Alexander Mönius zweiter im B-Open – Horst Schulz ohne Niederlage – mehr als 200 Teilnehmer – Artikel von *Elias Pfann*, Fotos von *Klaus Steffan*

50 Jahre nach dem Bamberger Großmeisterturnier startete anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Schachclub 1868 Bamberg am 9. Mai im Bistumshaus St. Otto wieder ein Turnier von deutschlandweiten Rang. Insgesamt 220 Spieler aus 15 Nationen griffen getrennt nach Spielstärke in den Gruppen A und B nach Titeln, Preisgeldern und Trophäen. Einige davon nahmen sogar die Reise aus Indien oder dem afrikanischen Kontinent auf sich, nur um in der Kaiser- und Bischofsstadt dabei sein zu können.



Blick in den Turniersaal des B-Open.

Während jedoch das damalige Bamberger Großmeisterturnier mit dem armenischen Weltmeister Tigran Petrosjan, dem Esten Paul Keres und den lokalen Bamberger Größen Dr. Helmut Pfleger, Lothar Schmid und Hans-Günter Kester die damalige Weltspitze zu den Teilnehmern zählte, steht das erstmals stattfindende Bamberg-Open ganz im Zeichen der Jugend, die sich anschickt, zukünftig das Zepter zu übernehmen.

Im A-Turnier überzeugte der Großmeister Vitaly Kunin, der bis auf zwei Remis keinen Punkt abgeben musste. Ihm folgte Leon Mons mit drei Remis. Dritter wurde die deutsche Nachwuchshoffnung Vincent Keymer. Der 13 jährige IM spielte Remis gegen den späteren Turniersieger und blieb nur einen Buchholzpunkt hinter dem Zweitplatzierten.



Die Sieger mit den Organisatoren und Schiedsrichtern.

Über Vincent Keymers Turnierverlauf schreibt die Webseite Perlen vom Bodensee:

Großmeister gegen Internationaler Meister, 20-Jähriger gegen 13-Jähriger, Elo 2.600 gegen 2.400. Nicht nur auf dem Papier, auch auf dem Brett war es ein Klassenunterschied – aber andersherum. Den Ergebnissen nach war Vincent Keymers Start beim Bamberg-Open mit 3,5/4 in Ordnung, aber in den Partien hatte er den einen oder anderen wackeligen Moment überstehen müssen. Seine Reifeprüfung wartete dann in Runde fünf: Schwarz gegen den nominellen Turnierfavoriten Alexander Donchenko, ein Prestigeduell gegen ein Mitglied der „Prinzengruppe“, die dem deutschen Schach mehrere hoffnungsvolle Jung-Großmeister beschert hat.

Schon in der Eröffnung wartete Keymer mit einem originellen, in dieser Konfiguration unbekannten Konzept auf (9...h7-h5!?), und dagegen fand Donchenko keine angemessene Parade. Der 13-Jährige überspielte seinen erfahreneren und elostärkeren Gegner erst strategisch und war dann bis zum Ende der Partie taktisch auf der Höhe. An der entscheidenden Stelle rechnete Vincent Keymer tiefer und genauer als Alexander Donchenko; er sah voraus, dass dessen Plan, sich mit 28.Txd8 usw. zu befreien, nicht funktionieren würde.

Als er sich später eines Verzweiflungsangriffs des Weißen erwehren musste, umschiffte Keymer wie schon in der Partie gegen Rapport beim Grenke-Open alle Klippen, fand manchen einzigen Zug und steuerte die Partie in ein gewonnenes Endspiel.

Eine reife Vorstellung!

→Kompletter Artikel:

www.perlenvombodensee.wordpress.com/2018/05/16/vincents-reifepruefung/



Vincent Keymer

Aber nicht nur die Deutsche Schach-Elite kam zu diesem Turnier. Mit **Lukas** und **Horst Schulz**, **Alexander Mönius** und **Norman Bauschke** waren die eifrigsten Höchststadter Turnierspieler mit von der Partie.

Lukas spielte im A-Open. Er war als 17. gesetzt, tat sich aber schwer. Im fünften Spiel musste er gegen das indische Schachtalent Karthik Thrish ran. Obwohl Lukas 400 ELO mehr hatte, verlor er gegen den späteren 16., der erst zuvor in Metz ein Turnier absolvierte.

Jens Herrmann vom SC Bamberg interviewte den Vater des Schachtalents:



Jens Herrmann: Woher kommt ihre Familie?

Karthik Seshardi: Wir kommen aus Chennai. Das liegt im Süden Indiens.

Jens Herrmann: Wie viele Turniere hat ihr

Sohn bereits gespielt?

Karthik Seshardi: Ich kann es nicht genau sagen. Er spielt seit ungefähr 2½ bis 3 Jahren. Das letzte Turnier, an dem er teilnahm, war das Open in Metz (Frankreich). Davor spielte er in Bophal. Jetzt kommt Bombay, dann Delhi und dann Chennai.

Jens Herrmann: Bekommt ihr Sohn professionelles Training?

Karthik Seshardi: Ja. Er wird seit einem 1 bis 1½ Jahren von Großmeister Rb Ramesh trainiert.

Jens Herrmann: Was sind seine Ziele?

Karthik Seshardi: Seine Ziele kenne ich nicht genau. Was ich sagen kann, ist dass er das Spiel liebt, dass es ihn sehr interessiert und dass es ihm packt. Und solange es ihn interessiert, bleibt er dabei.

Jens Herrmann: Wie lange trainiert ihr Sohn am Tag?

Karthik Seshardi: Es hängt davon ab. Er besucht einmal im Monat das Trainingscamp von Großmeister Arberamesh. Das dauert vier bis fünf Tage. Er besucht seine Klasse, nimmt am Unterricht teil und erhält im Anschluss daran Material für das Selbststudium. Es dürften 4 Stunden sein, die er täglich alleine für sich trainiert.

Jens Herrmann: Haben Sie noch die Kinder, die auch am Schach interessiert sind?

Karthik Seshardi: Eine Schwester. Sie war die eigentliche Inspiration, dass er mit Schach anfing. Er hat sie beobachtet und dann angefangen. Sie hat jedoch inzwischen wieder mit dem Schach aufgehört.

Jens Herrmann: Warum hat sich ihre Familie für das Bamberg-Open entschieden?

Karthik Seshardi: Wir haben nach einem guten Turnier gesucht. Und wir haben gesehen, dass das Bamberg-Open stark besetzt ist. Überdies planen wir als Urlaub als Familie zu verbringen. Sie müssen wissen: Meine Tochter wird 18 Jahre alt diesen Monat und sie wird im September in den USA ihr Medizin-Studium aufnehmen, sodass es eine gute Gelegenheit ist, im Anschluss an das Turnier einen gemeinsamen Urlaub zu verbringen.

Jens Herrmann: Genießen Sie Ihren Aufenthalt in Bamberg und in Deutschland?

Karthik Seshardi: Ja, wir lieben es hier. Wir haben ein kleines Haus in Hirschaid gemietet und wir fahren jeden Tag zu den Partien nach Bamberg.



Lukas wurde am Ende 33.

Im B-Open kämpfte Lukas' Vater Horst. Für ihn war es ein sehr zufriedenstellendes Turnier, da er kein einziges Spiel verlor.



Horst Schulz war sehr zufrieden mit seiner Leistung.

Auch für Norman Bauschke war es ein sehr gutes Turnier. Die ersten Partien wurden remis, mit nur einer Niederlage sammelte er 3,5 Punkte. Bemerkenswert ist, dass seine DWZ auch einen großen Sprung macht.



Claus Kuhleemann gegen Norman Bauschke.

Der erfolgreichste Höchststadter war Alexander Mönius.

Der an sechs gesetzte 20-Jährige wurde sensationell zweiter im B-Open! Dabei ließ er etliche DWZ-stärkere Spieler hinter sich. Glückwunsch!



Alexander Mönius wurde zweiter im B-Open.

A-Open:

Rg.	Name	Elo	Land	Pkt.	Buchholz	Feinwertung
1	GM Kunin Vitaly	2545	GER	6,0	29,5	2379
2	GM Mons Leon	2551	GER	5,5	30,5	2365
3	IM Keymer Vincent	2443	GER	5,5	29,5	2419
4	GM Danin Alexandre	2537	RUS	5,5	29,5	2321
5	GM Karpatchev Aleksandr	2463	RUS	5,5	29,0	2360
6	IM Noe Christopher	2518	GER	5,5	27,0	2299
7	IM Vogel Roven	2449	GER	5,5	26,5	2290
8	GM Chatalbashev Boris	2561	BUL	5,5	25,5	2259
9	GM Donchenko Alexander	2587	GER	5,0	27,5	2271
10	IM Mazur Stefan	2413	SVK	5,0	27,5	2261
...						
33	Schulz Lukas	2276	GER	4,0	27,5	2179

125 Spieler im A-Open

B-Open:

Rg.	Name	Elo	Land	Pkt.	Buchholz	Feinwertung
1	Backhaus Silas	1825	GER	6,0	26,5	1738
2	Mönius Alexander	1853	GER	5,5	26,0	1755
3	Strätker Sebastian	1887	GER	5,5	25,5	1770
4	Krekel Matthias	1886	GER	5,0	28,0	1742
5	Böhme Andre	1855	GER	5,0	25,5	1745
6	Kolb Tobias	1740	GER	5,0	24,5	1695
7	Tönjes Jürgen	1837	GER	5,0	24,5	1688
8	Dietl Harald	1792	GER	5,0	24,0	1673
9	Baumgärtner Frank	1790	GER	5,0	23,0	1717
10	Naumann Thomas	1726	GER	5,0	23,0	1676
...						
16	Schulz Horst	1750	GER	4,5	22,0	1590
...						
42	Bauschke Norman	1635	GER	3,5	24,5	1810

84 Spieler im B-Open

rechts: Vor dem Turnier holten sich die Organisatoren den Kirchlichen Segen.



Die Sieger des B-Opens.

→ Offizielle Turnierseite: <https://www.bamberg-open.de/>



Analyse mit GM Helmut Pfleger.



SCHACH

Verbandstrainer ist mit sechs blinden Spielern bei Bamberg Open dabei

Bamberg – Wilfried Bode (47) ist Verbandstrainer des Blindenschachbundes. Er begleitet sechs blinde Spieler bis Turnierende am Sonntag beim Bamberg Open. Im Interview erläutert er, wie es möglich ist, dass ein blinder Spieler Schach spielen kann und was blind zu sein für diese bedeutet.

Wie ist es einem blinden Menschen möglich, Schach zu spielen?

Wilfried Bode: Man könnte Schach im Kopf spielen. Das ist denkbar, aber extrem schwierig. Deshalb wird versucht, beim Spielgerät, das der blinde Schachspieler benutzt, einen Ausgleich zum Sehenden durch das Tasten herzustellen. Im Gegensatz zum Sehenden darf der Blinde die Figuren anfassen. Sie erkennt er an der Form. Die schwarzen Figuren haben oben einen kleinen Nagel eingeschlagen. Die schwarzen Felder des Brettes sind auch etwas erhöht. Damit beim ertasten der Figuren nichts verrutscht, sind diese mit Stiften im Brett befestigt. Beim Ausführen des Zuges wird die Figur aus der Steckvorrichtung herausgehoben und auf das entsprechende Feld bewegt.



Der blinde Schachspieler Anton Lindenmair ist bei den Bamberg Open am Start. Foto: Jens Herrmann

Spielt ein Blinder mit einem Sehenden, so spielen diese auf unterschiedlichen Brettern und sagen sich die Züge gegenseitig an. Kommt beim Turnierschach noch die Uhr zum Einsatz, kann der Blinde die Zeiten über Kopfhörer erfragen.

Wie muss man sich das Training mit Blinden vorstellen?
Es gibt unterschiedliche Formen. Am interessantesten ist das Gruppentraining. Dies erfolgt jedoch nicht wie beim normalen

Vereinsabend mit Demonstrationsbrett oder Beamer. Stattdessen werden die Züge angesagt, und die Spieler übertragen diese auf ihre Steckbretter. Lange Varianten können dabei nicht gezeigt werden. Ich muss stets überlegen, welche Züge ich ansage oder welche ich die Teilnehmer im Kopf vorstellen lasse. Eine andere Möglichkeit ist das Training über Telefon oder via Audio-Clips. Die Spieler können dann die Partie im Kopf nachstellen oder am Steckbrett nachspielen.

Wie häufig kommen Sie zusammen, um zu trainieren?

Wir kommen im Wesentlichen zusammen, um zu spielen. Es gibt viele internationale Blindenschachwettkämpfe. Diese dauern zehn bis elf Tage. Ansonsten machen wir gelegentlich auch Lehrgänge oder Fahrten zu Turnieren, bei denen Sehende spielen. Die Lehrgänge dauern im Schnitt drei bis vier Tage. Da treffen wir uns an einem Ort und trainieren 20 bis 30 Stunden miteinander.

Welche Techniken wenden blinde Schachspieler beim Spielen an?



Wilfried Bode

Wir sind ein Verband von Blinden und Sehbehinderten. Wir haben Mitglieder, die können noch bis zu einem gewissen Grad sehen, zehn Prozent Sehkraft ist die Grenze. In der Regel können diese nicht am normalen Brett spielen. Sie brauchen die Möglichkeit, die Figuren anzufassen. Ein blinder Spieler aus unserer Gruppe macht alles über das Tasten. Ein anderer aus unserer Gruppe, der noch sehen kann, aber als blind gilt, schaut die Felder an und fasst die Figuren an. Jeder Spieler hat seine ganz eigene Technik, wie er Schach spielt.

Wie schaut die Förderung der blinden Spieler aus?

Wir werden vom Innenministerium gefördert und sind sehr dankbar dafür. Wir kennen die Diskussionen, die stets geführt werden, und wir haben Verständnis dafür, dass regelmäßig geschaut wird, ob es irgendwo einen „Wildwuchs“ gibt. Im

Prinzip sind wir mit der Förderung zufrieden. Wir schwimmen aber nicht im Geld.

Wie kam die Turnierteilnahme in Bamberg zustande?

Wir hatten zunächst nach Turnieren gesucht, bei denen nur eine Partie am Tag stattfindet. Denn zwei Partien am Tag zu spielen, ist für Blinde besonders anstrengend, da sie stets konzentriert bleiben müssen, und sie ein kleiner Fehler bereits die Partie kosten kann. Dass die sieben Runden in Bamberg an fünf Tagen stattfinden und nicht wie üblich an vier, kommt unseren Spielern sehr entgegen. Zeitlich passt es auch ganz gut mit dem Feiertag für unsere Berufstätigen.

Welche Ziele haben ihre Spieler?

Unsere Spieler sind in der zweiten Hälfte des Teilnehmerfeldes angesiedelt. Ich vermute, dass die meisten eine gute Performance erreichen wollen, was DWZ und Elo anbelangt. Es ist in jedem Fall ein gutes Training für die internationalen Turniere, die wir spielen wollen.

Die Fragen stellte Jens Herrmann

SCHACH

Spannung bis zum Schluss beim Bamberg Open

Bamberg – Beim erstmals im Bistumshaus St. Otto stattfindenden Bamberg Open im Schach gab der Turniersieger, Großmeister Vitaly Kunin vom Verein Freibauer Mörlenbach-Birkenau, nur zwei Remis in sieben Runden ab; darunter gegen den Großmeister Aleksandr Danin und den 13-jährigen Internationalen Meister Vincent Keymer, Deutschlands größte Nachwuchshoffnung.

Es blieb spannend bis zur letzten Runde, in der insgesamt sechs punktgleiche Spieler noch die Chance hatten, den Titel zu erringen. Kunin, der ab der fünften Runde an der Spitze lag, sich jedoch nicht von seinen Konkurrenten absetzen konnte, hatte es in der letzten Begegnung mit dem Internationalen Meister Dr. Sebastian Scholz, dem formell leichtesten Gegner (nach der Elo betrachtet), zu tun, während an den anderen Brettern die Großmeister und Schwergewichte Aleksandr Karpatschew und Leon Mons sowie die Internationalen Meister Keymer und Großmeister Danin aufeinandertrafen.

Als jedoch im Großmeisterduell frühzeitig nach einer



Die drei Besten des Bamberg Opens (v. l.): Großmeister Leon Mons (2.), Großmeister Vitaly Kunin (1.) und Internationaler Meister Vincent Keymer (3.)

Foto: Jens Herrmann

Stunde und 17 Zügen bereits ein Remis vereinbart wurde und Kunin seine Partie problemlos nach einem groben Fehler und Einsteller in besserer Position gewann, fokussierte sich alles auf die Partie des deutschen Youngsters.

Sieg mit schwarzen Steinen

Hätte Keymer gewonnen, so hätte dieser nach Feinwertung (Gegnerschnitt) hauchdünn den Sieg im Bamberg Open davonge-

tragen. Jedoch war es in dieser Partie der Großmeister mit den schwarzen Steinen, der das bessere Konzept wählte und die Züge in der Hand hielt.

Als die Partie in einer Stellungswiederholung zu enden drohte, verständigten sich beide auf Remis. Damit stand Kunin als Sieger mit sechs Punkten fest. Zweiter wurde Mons, gefolgt von Keymer, die beide jeweils 5,5 Zähler aufwiesen.

In der Gruppe B für Spieler

mit einer Turnier-Wertungszahl bis 1900 gewann Silas Backhaus vom badischen Verein SK Sölden mit sechs Punkten, der lediglich zwei Remis gegen den Zweitplatzierten Alexander Mönies und den Dritten Sebastian Strätker (beide jeweils 5,5 Punkte), abgab.

Donchenko gewinnt Blitzturnier

Beim Blitzturnier setzte sich Großmeister Alexander Donchenko von der DJK Aufwärts St. Josef Aachen nach Feinwertung vor Keymer durch. Beide erzielten das fantastische Ergebnis von zehn Punkten aus elf Partien. Den dritten Platz erzielte mit einem größeren Abstand Fideimeister Florian Wagner mit 7,5 Punkten. Der Rating-Preis ging an den indischen Jugendlichen Thrish Karthik aus Chennai (sechs Punkte).

209 Spieler am Start

Insgesamt nahmen 209 Spieler beim Bamberg Open teil, davon 125 in Gruppe A und 84 in Gruppe B. Viele reisten für das Turnier aus dem gesamten Bundesgebiet an, einzelne auch aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland.

Höchststadt gegen Bamberg – Die großen Duelle

SC Bamberg feiert 2018 seinen 150. Geburtstag – Special zu den Höchststadter Mannschaftskämpfen mit dem SC Bamberg – „1978: Hö3 besiegt Bam4 / 1999: Hö1 unterliegt Bam4“ – Erinnerungen auf 8 Seiten, zusammengestellt von *Sebastian Dietze*

BAMBERG & HÖCHSTADT – Der SC 1868 Bamberg feiert seinen **150. Geburtstag** – auch alle Höchststadter Schachfreunde gratulieren herzlich!

1966, 1976 und 1977 wurden die Bamberger Deutscher Mannschaftsmeister. Die **Großmeister Dr. Helmut Pfleger** (bekanntester deutscher Schachautor) und **Lothar Schmid** („Schachschiedsrichter des Jahrhunderts“) waren maßgeblich für die erfolgreichste Zeit des SC Bamberg – zusammen mit dem **Internationalen Meister Hans-Günther Kestler**. Kestler zeigte 1964 und 1972 sein Können beim SC Höchststadt im Simultanschach – Pfleger folgte ihm 2012 und siegte 17:2.

Über die Veranstaltungen zum Jubiläum, insbesondere dem Bamberg-Open, wird in SZ110 und SZ111 ebenfalls berichtet. Auch dank des **Bamberger Jugend-Opens** sind beide Vereine seit Jahrzehnten verbunden. Im Mittelpunkt dieses Specials stehen jedoch die **Mannschaftskämpfe des SC Bamberg mit dem SC Höchststadt** – den beiden erfolgreichsten Vereinen im Schachkreis Bamberg.

Den SC Bamberg und den SC Höchststadt verbinden seit über 50 Jahre eine **freundschaftliche Rivalität im „Ewigen Duell im Schachkreis Bamberg“**. Das Spitzenteam, der SC Bamberg 1 spielte selbstverständlich stets höherklassiger als unsere Erste. So traten wir zumeist gegen Bamberg 4 und Bamberg 6 an – mit vielen Erfolgen und auch bitteren Pleiten.

Die Zeit um 1980 gehört zu den erfolgreichsten des SC Höchststadt. Die Erste stieg 1978-1980 2mal auf, Bernd Hümmer wurde Bayerischer Jugendmeister, **Elvira Weltz** Deutsche Vizemeister. So siegte Höchststadt 3 im März 1978 gegen Bamberg 4 mit 6½:1½. Unsere Jugend-Topspieler **Bernd Hümmer und Stefan Krug** wechselten später zum SC Bamberg, beide sind derzeit in der Landesliga Nord für den SC Bamberg 1 aktiv.

In den letzten Jahren sind beide Vereine wieder erfolgreich. Der SC Bamberg stieg zuletzt mehrfach auf, das Vereinsleben ist wieder sehr lebhaft geworden. So soll und darf es gerne weitergehen – für Bamberg und Höchststadt!

SPANNENDE FAKTEN

- **80 Duelle** wurden hier zusammengetragen, für manche Jahre waren keine Daten aufzufinden. **40mal gewann Höchststadt**, 31mal Bamberg, 9mal gab es ein Unentschieden
- 28mal trafen wir auf den **SC Bamberg 4** – Rekord! Gegen Bamberg 2 ging es nur 6mal, gegen Bamberg 3 und 5 hingegen 12mal, gegen Bamberg 6 14mal. Auf Bamberg 7 und 8 trafen wir nur 7mal bzw. 1mal
- Überraschend: der SC Höchststadt 1 hat zuletzt im Januar 2013 gegen ein Bamberger Team gespielt – und **seit März 2011 nicht mehr gegen Bamberg verloren**
- Am 28. Februar 1999 besiegte der SC Höchststadt 1 den SC Bamberg 4 mit 4½:2½ bei einem „7 gegen 7“-Match. Bei einem 3½:3½ hätte niemand einen Mannschaftspunkt erhalten

- 2002 feierte der SC Höchststadt 2 trotz einer 2:6-Pleite gegen den SC Bamberg 5 den Wiederaufstieg in Bezirksliga 2 West mit 16:2 Mannschaftspunkten
- Bamberger und Höchststadter verpassten sich durchaus auch mal, obwohl sie stets mit mehreren Mannschaften in Oberfranken und im Schachkreis aktiv waren: so gab es von Dezember 1999 bis Oktober 2001 **kein einziges Duell**

ANEKDOTEN

Holger Schwarzmann

(aktueller Mannschaftsführer des SC Höchststadt 1):

„Jahr oder Saison weiß ich nicht mehr genau, ist aber schon eine kleine Ewigkeit her. Wir spielten gegen Ende der Saison in der Kreisklasse mit der zweiten Mannschaft in Bamberg. Ich war Mannschaftsführer und wir waren nur zu siebt. Da man in der Kreisklasse nicht aufrücken musste, habe ich Josef Maier an Brett acht aufgestellt und dafür Brett sieben freigelassen. Die Bamberger Aufstellung habe ich mir nicht so genau angeschaut – ein Fehler!

Nachdem alle Spieler Platz genommen haben, geht die Türe auf und ein gewisser Kurt-Georg Breithut betritt den Raum. Nanu was macht er denn hier? Er läuft schnurstracks zum Bamberger Brett acht und setzt sich vor Josef hin. Packt ein Namenschild mit „CM Kurt-Georg Breithut 2xxx DWZ“ aus und stellt es vor sich hin. Bitte, was ist jetzt los?

Es stellte sich heraus, dass Kurt-Georg kurz vorher den Verein wechselte. Da es in der Kreisliga erlaubt ist, während der Saison Spieler nachzumelden, spielte er nun hier gegen uns an Brett acht! Ich ärgerte mich, da ich ja Brett 7 freigelassen hab und Josef natürlich schnell verlor.

Meine zweite „bleibende“ Erinnerung an Bamberg hängt mit der Mannschaftskreisblitzmeisterschaft zusammen. Ist auch schon ein Weilchen her, da spielten noch wirklich Mannschaften aus dem kompletten Kreis Bamberg bei diesem Turnier mit. Ich spielte für Höchststadt 1 oder 2 und wir spielten gegen Bamberg 6 oder 7 (ja wirklich – so viele Mannschaften spielen damals mit! – die Älteren unter uns können sich noch daran erinnern). Tja, Bamberg 6 oder 7 wurde am Ende auch Letzter mit null Mannschaftspunkten und sehr wenigen Brettspunkten (in Summe waren es glaube ich drei!). Auf jeden Fall haben sie einen davon gegen mich geholt... Ich wurde matt gesetzt... Leider war das ziemlich am Anfang des Turniers, so dass ich den Hohn und Spott meiner Teamkameraden das ganze Turnier ertragen durfte.“

Martin Eiglsperger

(dreimaliger Höchststadter Stadtmeister,

derzeit passives Mitglied beim SC Höchststadt):

„Ich spielte, glaube ich, ab 1992 in der Dritten des SC Bamberg. In zwei Saisons spielten David Navara und sein Trainer bei uns in der Mannschaft. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich für Höchststadt gegen den SC Bamberg oder für die Dritte des SC Bamberg gegen Höchststadt gespielt hätte.“

Janusz Gorniak

(aktuelles Brett 1 beim SC Höchststadt 2):

„Ich habe gegen Bamberg noch nie in einem Mannschaftskampf verloren – und das in 25 Jahren!“

Favorit stürzte auf Rang vier

Beim Schachclub Höchstädt überraschte nur die dritte Mannschaft

Höchstädt (ad). Für die drei Mannschaften des Schachclubs Höchstädt, die alle in der Kreisklasse A Bamberg spielen, ging dieser Tage die Saison 77/78 zu Ende. Als Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga stand bereits vor dem letzten Spieltag die SG Ebern fest. Um die anderen Plätze wurde in der letzten Runde noch hart gekämpft.

Die erste Mannschaft des Schachclubs Höchstädt empfing dabei den TV Hallstadt. Aufgrund der Osterferien und der Tatsache, daß zwei Spieler beruflich verhindert waren, konnten die Höchstädter mit nur zwei Stammspielern, Jürgen Appel und Gerhard Leicht, antreten. Vier Spieler der „Zweiten“ und zwei Schüler vervollständigten dann das Höchstädter Team.

Unter diesen Voraussetzungen konnte man sich gegen die starken Hallstädter nur wenig Hoffnungen machen. Nachdem jedoch die ersten drei Partien mit Remis endeten, sah man noch Chancen auf ein Unentschieden. Doch die Unerfahrenheit der jungen Höchstädter Ersatzspieler führte letztlich zu einem klaren 2:6 für Hallstadt. Die Ergebnisse im einzelnen: Jürgen Appel — Claus Schäfer 0,5:0,5, Gerhard Leicht — Norbert Rahn 0,5:0,5, Alfred Kohler — Josef Bittel 0:1, Siegfried Feulner — Willi Hillebrecht 0,5:0,5, Burkhard Degener — Bruno Rahn 0,5:0,5, Fritz Kroh — Josef Seibold 0:1, Richard Rittmaier — Michael Richter 0:1 und Wolfgang Paulini — Bruno Schröder 0:1.

Das Spiel PSV Bamberg II — SC Höchstädt II wurde von Höchstädt abgesagt und mit 8:0 für Bamberg gewertet, da die „Zweite“ durch die Aushilfe in der „Ersten“ und die Ferien zu stark dezimiert war.

Höchstädt III war das einzige Höchstädter Team, das am letzten Spieltag bis auf Josef Maier in Bestbesetzung antreten konnte. Man hatte die vierte Mannschaft des Deutschen Meisters SC Bamberg zu Gast.

Den Bambergern unterlief bei der Anreise ein großes Mißgeschick. Einer ihrer Fahrer kam schon mit Verspätung in Höchstädt an und hatte „vergessen“, drei seiner Mannschaftskollegen mitzubringen. Dadurch erhielten Michael Weltz, Margit Weltz und Andreas Dorsch ihre Punkte kampflos, was den restlichen Spielern solchen Auftrieb gab, daß die Bamberger am Ende mit 6,5:1,5 klar geschlagen wurden.

Die Ergebnisse im einzelnen: Stefan Marx — Karl Schreiber 1:0, Michael Weltz — Siegfried Dobberstein 1:0, Margit Weltz — Kurt Krebs 1:0, Elvira Weltz — Georg Arnold 0,5:0,5, Paul Hartenfels — Willi Göller 1:0, Andreas Dorsch — Klaus Schumacher 1:0, Michael Schwägerl — Joachim Maul 1:0 und Peter Metzner — Paul Scimia 0:1.

Durch diesen Sieg erreicht Höchstädt III in der Endabrechnung die gleiche Punktzahl wie Höchstädt I und liegt nur aufgrund des schlechteren Brett-punktverhältnisses — punkt- und brett-punktgleich mit Zapfendorf — einen Rang hinter Höchstädt I. Die dritte Mannschaft des Schachclubs Höchstädt ist damit die erfolgreichste Mannschaft des Vereins in dieser Saison. Sie hat die Erwartungen mehr als übertroffen.

Enttäuscht hat die Spitzenmannschaft des Clubs, die zu Beginn der Saison als heißester Favorit auf die Meisterschaft galt und sich am Ende abgeschlagen auf dem vierten Rang wiederfand.

Die Schlußtabelle der Kreisklasse A Bamberg:

1. SG Ebern	15:1
2. TV Hallstadt	12:4
3. PSV Bamberg II	10:6
4. SC Höchstädt I	7:9
5. SC Höchstädt III	7:9
6. SC Zapfendorf	7:9
7. SC Bamberg IV	6:10
8. SC Höchstädt II	5:11
9. SuG Hirschaid	3:13

Auswärtssieg festigte Tabellenführung

Schachclub Höchstädt gewann auch bei 1868 Bamberg — Jetzt 6:0 Punkte

Höchstädt (bh). Im dritten Spiel in der Bezirksliga Oberfranken West mußte der Schachclub Höchstädt beim Tabellenfünftén SC 1868 Bamberg antreten. Die Höchstädter, die erst heuer in diese Liga aufgestiegen sind, knüpften an die guten Leistungen der vergangenen Wochen an und gewannen mit 4,5:3,5. Nach diesem Achtungserfolg bleibt Höchstädt mit 6:0 Punkten Tabellenführer.

Den Auftakt zu diesem Kampf bildete ein Remis von Gerh. Leicht. Nur wenig später glückte den Höchstädtern dann die Führung. Dr. Walter Schmidt eroberte bereits in der Eröffnung einen Bauern, den er bis zum Ende behauptete. Die Bamberger hielten jedoch den Spielverlauf offen und kamen nach einem weiteren Unentschieden von Jürgen Appel zum 2:2-Ausgleich. Mannschaftsführer Werner Porkristl ließ sich durch einen direkten Königsangriff überraschen und mußte bald darauf die Waffen strecken. Die abermalige Führung für Höchstädt besorgte Bernd Hümmer. Doch die Gastgeber steckten in keiner Phase auf.

Nach drei Stunden Spielzeit gelang ihnen dann auch das 3:3, nachdem der Höchstädter Kurt Habel seinem Gegner in ein Mattnetz lief.

Der am zweiten Brett spielende Stefan Marx mußte sich dann lange verteidigen, ehe er seine Mehrfigur zur Geltung bringen konnte. Aufgrund der 4:3-Führung bot Volker Novak seinem Gegner Remis, was dieser auch annahm.

Nach diesem dritten 4,5:3,5-Sieg in Reihe festigten die Höchstädter ihre Führung in der Tabelle. Der Schachclub, der bisher durch eine geschlossene Mannschaftsleistung zu überzeugen wußte, wird bei weiter konstanten Leistungen ein gewichtiges Wort bei der Titelvergabe mitreden. Im nächsten Spiel am 11. November ist

man Gastgeber des Schachvereines Neustadt bei Coburg. Der Mitaufsteiger Neustadt spielte bislang etwas glücklos, so daß auch hier ein Höchstädter Sieg zu erwarten ist.

Bei den Schülervereinsblitzmeisterschaften sicherte sich Elvira Weltz zum dritten Mal hintereinander den Titel. Bei nur einer Niederlage gewann sie souverän mit 10,5 Punkten aus zwölf Partien. Zweiter wurde Tobias Lukasevicz, der auf 9,5 Punkte kam. Rang drei belegte Christian Degener, der als einziger die Siegerin bezwingen konnte, gefolgt von Ingo Klockmann, Martin Heinrich, Axel Bauer und Alexander Appel.

2.11.79

Aufstiegsträume sind geplatzt

Höchstädter erste Herrenmannschaft fiel vom ersten auf den vierten Platz zurück

Durch eine knappe 2:3-Niederlage verpatzte die erste Herrenmannschaft des Schachclubs Höchstädt am letzten Spieltag der Bezirksliga II West ihre Aufstiegschance. Durch einen Sieg beim ersatzgeschwächten SC Bamberg IV wäre man direkt in die Bezirksliga I aufgestiegen, ein Unentschieden hätte ein Relegationsspiel um den Aufstieg bedeutet.

Doch ist das Team nur Vierter geworden und muß ein weiteres Jahr in der Bezirksliga II West verharren. Nicht besser machte es auch die zweite Mannschaft, die gegen Bambers „Fünfte“ mit 2:4 unterlag. Die Jugendmannschaften hingegen siegten beide und rangieren jeweils auf dem zweiten von acht Plätzen.

Was hatte man nicht alles geträumt, als vor zwei Wochen plötzlich Höchstädt auf dem ersten Platz stand, weil alle Konkurrenten verloren hatten. Aus eigener Kraft hätte die „Erste“ endlich wieder in die Bezirksliga I aufsteigen können, ein knapper Sieg wäre schon ausreichend gewesen. Doch bereits nach einer halben Stunde zeichnete sich ab, daß Bamberg, der Tabellenvierte, auch noch aufsteigen wollte. Josef Gomiak und Richard Schmitt starteten erschreckend schwach. Nach einer Stunde mußte Schmitt aufgeben, und Reiner Schulz konnte mit einem Remis auch nicht für Euphorie sorgen. Doch urplötzlich war die Hoffnung wieder riesengroß: Sebastian Dietze, Stefan Krems (Gegner stellte Dame ein) und Janusz Gorniak gewannen, und so übernahm Höchstädt eine 3,5:1,5-Führung.

Ein weiterer Punkt genügte also zum Sieg und zum Titel! Doch alle drei verbliebenen Höchstädter standen schlechter und verloren nach langen Versuchen: Josef Gorniak und Dr. Walter Schmidt nach viereinhalb- und Christian Schin nach sechsstündigem Kampf. Die besten Höchstädter Einzelergebnisse der Saison erzielten Janusz Gomiak, Richard Schmitt und Sebastian Dietze.

Bei der zweiten Höchstädter Herrenmannschaft ging es am letzten Spieltag gegen den SC Bamberg V immerhin noch um den zweiten Tabellenplatz, der eventuell noch ein Relegationsspiel um den Aufstieg gebracht hätte. Höchstädts „Zweite“ machte es der „Ersten“ nach und verlor 2:4. Die Niederlagen von Alfred Götzl, Paul Hartenfels, Andreas Hagl (hatte keine Lust mehr — kampflose Niederlage) und Stefan Parr konnten von Leo Rebhann und Peter Kiefer durch überzeugende Siege nicht mehr wettgemacht werden. Norbert Regner und Wolfgang Paulini spielten unentschieden. So landete die „Zweite“ mit 8:6 Mannschaftspunkten auf dem vierten Platz. Die besten Einzelergebnisse der Saison erzielten Wolfgang Paulini, Werner Porkristl und Alfred Kohler.

Im Gegensatz zu den Herrenteamen konnten die Jugendmannschaften Erfolge verzeichnen. Das U15-Team gewann in Burgkunstadt mit 3:1 und belegt nun den zweiten Platz hinter dem uneinholbaren Favoriten aus Einberg. Tobias Schwarzmänn unterlag am ersten Brett, doch Felix Menzel, Jan Volkert und Peter Meier ge-

wannen souverän. Das neuformierte Team überrascht mit seinen 9:3 Mannschaftspunkten einen Spieltag vor Schluß und will Platz 2 in der Oberfrankenliga halten.

Das U20-Team um Sebastian Dietze, Peter Kiefer, Holger Schwarzmänn und Martin Lenz hatte Pause, da der Gegner aus Rosenthal-Selb nicht antrat, weil zu wenige Spieler bereit waren, „150 Kilometer zu fahren, nur um abgeschlachtet zu werden“, so der gegnerische Mannschaftsführer wörtlich. Höchstädt rangiert nun auf dem zweiten Rang hinter den Einbergern, die wie auch in der U15-Gruppe bereits uneinholbar Erster sind. Der Tabellenzweite qualifiziert sich hier allerdings für den Bayernpokal.

Fränkischer Tag vom 29.03.1978 (oben links)

Fränkischer Tag vom 2.11.1979 (oben rechts)

Fränkischer Tag vom 12.3.1997 (unten)

Abstiegskampf im Vordergrund

Erste Herrenmannschaft des SC Höchststadt verpatzte Saisonauftakt gegen SC Bamberg IV

Der Schachclub Höchststadt meldet zum Saisonauftakt zwei Unentschieden und zwei Niederlagen der Jugend- bzw. Herren-Mannschaften. In vier spannenden Kämpfen hatten die Höchststadter meist das Nachsehen.

Der Angstgegner der Höchststadter Herren, SC Bamberg IV, wurde auch diesmal seiner Rolle gerecht: Wie üblich besiegte der Gegner SC Höchststadt äußerst knapp. Im letzten Jahr kostete Höchststadt die Niederlage gegen Bamberg den Aufstieg in die Bezirksliga 1, diesmal verdarb das 3:4 den Einstieg in die neue Saison. Das achtköpfige Team aus Höchststadt stand von Anfang an ersatzgeschwächt unter Druck. Dr. Walter Schmidt spielte zwar als erster remis, dann folgten aber zwei Niederlagen von Christian Schirl und Janusz Gorniak.

Der Ausgleich durch Siege von Sebastian Dietze und Gerhard Leicht und somit sogar die Hoffnung auf einen Erfolg wurde durch die Niederlagen von Norbert Regner und Peter Metzner jäh zunichte gemacht. Ja-

nusz Gorniaks Sieg konnte die Niederlage nur noch auf 3:4 schmälern. Die erste Herren-Mannschaft muß sich nun als Tabellensechster (von zehn) wohl zunächst auf die Verhinderung des Abstiegs konzentrieren, da nur ein Team aufsteigt, aber drei absteigen.

Die zweite Höchststadter Herren-Mannschaft nahm die „Erste“ zum Vorbild und verlor ebenfalls knapp mit 2:3. Die neugegründete Schachgemeinschaft TV Bamberg/Walsdorf II trat nur mit sieben Spielern an, deshalb führte man bereits 1:0. Als dann die Jugendlichen Christoph Dietze, Peter Kiefer und Holger Schwarzmann drei Unentschieden herauspielten, sah es zumindestens nach einem Mannschaftsremis aus. Aber selbst der Sieg von Jugendtalent Martin Lenz konnte die Pleite wegen der Niederlagen von Alfred Götzl, Werner Porkristl und Stefan Parr nicht verhindern. So verlor auch die „Zweite“ völlig unnötig und findet sich auf dem sechsten Tabellenplatz wieder.

Immerhin zu zwei Unentschieden kamen die beiden Jugendmannschaften des SC Höchststadt in ihrer ersten Runde. Das U-15-II-Team (das erste ist bereits für die „Oberfränkische“ vorqualifiziert) spielte in Hallstadt 2:2. Adrian Merkl und Jan Volkert waren siegreich, Pierre Redak und Verena Schwandner unterlagen. Die U-20-Mannschaft erkämpfte ebenfalls gegen Hallstadt ein 2:2. Es gewannen Peter Kiefer und Stefan Parr, Martin Lenz und Holger Schwarzmann verloren. Für beide Mannschaften steht das Tor zur „Oberfränkischen“ aber noch weit offen.

Die Stadtmeisterschaft der Herren findet in zwei Gruppen zu zwölf bzw. sieben Spielern statt. In der Gruppe 1 führt Sebastian Dietze fast uneinholbar vor Norbert Regner, Peter Kiefer und Dieter Lindner. Die zweite Gruppe wird punktgleich von Leo Rebhann und vom Jugendlichen Stefan Parr angeführt. Gute Aussichten auf einen der drei Aufstiegsplätze haben zudem Alfred Götzl und Martin Lenz. Mitte November stehen die Sieger fest. sdi

Fränkischer Tag vom 30.9.1997

Weiteres Unentschieden dämpft Aufstiegsambitionen

Remis als Rückschlag

Höchststadter Schachklub jetzt auf Rang vier der Oberfrankenliga

HÖCHSTADT (sd) – Auch nach fünf Spieltagen sind beide Höchststadter Schach-Mannschaften noch unbesiegt. Während Höchststadt II mit 10:0 Punkten kaum noch einzuholen ist, fiel Höchststadt I jedoch durch das dritte Unentschieden auf den vierten Platz zurück.

In der Oberfrankenliga 2 West trat Höchststadt I beim SC Bamberg IV an. Der Tabellenachte galt als klarer Außenseiter, konnte aber gut mithalten. Trotz Bestbesetzung wirkten die Höchststadter unsicher, lagen schnell 0:1 zurück. Jozef Gorniak eröffnete schwach und wurde überspielt. Sein Bruder Janusz glückte durch einen souveränen Sieg zum 1:1 aus. Christian Schirl willigte in ein Remisangebot ein, da er zwar besser stand, aber erheblich mehr Bedenkzeit verbraucht hatte. Nach vier Stunden fielen zur Zeitkontrolle dann vier Entscheidungen. Walter Schmidt verschenkte eine gute Stellung, ließ gute Gelegenheiten aus und den Freibauern seines Gegners zu weit laufen.

Mannschaftsführer Gerhard Leicht egalisierte den Rückstand durch einen schön herausgespielten Sieg. Sebastian Dietze und Norbert Regner kamen in verworrenen Partien nicht über ein Unentschieden hinaus. Nach fünf Stunden gab sich dann auch Wolfgang Paulini mit einem Remis zufrieden, sein Endspiel war trotz eines Mehrbauern nur ausgeglichen.

Das 4:4-Remis wirft Höchststadt im Aufstiegskampf zurück. Mit 7:3 Mannschaftspunkten liegt man hinter der SG Sonneberg, dem SK Kronach II (je 9:1 Punkte) und dem SV Neustadt bei Coburg (8:2) nur auf dem vierten von zehn Rängen.

Den fünften Sieg im fünften Ligaspiel feierte Höchststadts zweite Mannschaft gegen den RMV Strullendorf. Da die Gäste nur zu siebt angereist

waren, gewann Jan Volkert seine Partie kampflös. Peter Meier und Werner Porkristl erhöhen nach 90 Minuten auf 3:0. Beide hatten keine Sorgen, griffen gekonnt an und setzten matt.

An den beiden Spitzenbrettern waren die Höchststadter allerdings überfordert, Tobias Schwarzmann und Alfred Götzl verloren. Die Strullendorfer Topspieler ließen ihnen keine Chance. Holger Schwarzmann und Felix Menzel sicherten dann aber den Mannschaftserfolg. Nach anfänglich schwacher Stellung gewann Schwarzmann sogar noch, Hartenfels lenkte in ein Remisendspiel ein. Nach über fünf Stunden konnte der Jugendliche Felix Menzel durch einen Sieg in einer spannenden Partie noch auf 5,5:2,5 erhöhen.

Höchststadt II kommt dem direkten Wiederaufstieg immer näher. Mit 10:0 Mannschaftspunkten und 31:9 Brett-punkten muss sich der Tabellenführer der Kreisklasse vier Spieltage vor Saisonende nur noch vor der SG Walsdorf/Hirschaid I (8:2 Punkte) fürchten.

„Nacht der Schachgeneräle“

Im Höchststadter Vereinslokal Kohler fand die 13. „Nacht der Schachgeneräle“ statt. Dieses, von Vereinsmitglied Werner Porkristl organisierte Schnellschachturnier fand regen Zuspruch – 19 Höchststadter spielten in sieben Partien um Ehre und Schachbücher. Kurz nach Mitternacht wurde Janusz Gorniak als Erster geehrt. Mit 6:1 Punkten verwies er den Favoriten Sebastian Dietze und Walter Schmidt (je fünf Punkte) auf die Plätze. Gorniak gewann fünf Partien, gab nur gegen Dietze und Hermann Bauer ein Remis ab. Mit 4,5 Zählern folgten neben Gerhard Leicht und Altmeister Hermann Bauer dann auch die starken Jugendlichen Tobias Schwarzmann und Peter Meier. Werner Porkristl verteilte auch am Schachbrett einige Geschenke, gab sich mit Platz 17 zufrieden.

Große Langeweile war in der Bezirksliga II Oberfranken West aufgetreten. Der TV Hallstadt führte die Zehner-Gruppe dominant an, der einzige Aufstiegsplatz war ihm nicht mehr zu nehmen. Die erste Mannschaft des Höchststadter Schachclubs erreichte im Saisonspiel durch einen 5:3-Erfolg beim SC Bamberg V mit 13:5 Mannschaftspunkten den zweiten Tabellenplatz.

Der Höchststadter Sieg war glücklich, denn die Bamberger wehrten sich enorm, um den drohenden Abstieg zu verhindern. Durch die Niederlage sind sie abgestiegen. Für Höchststadt waren Jozef Gorniak, Gerhard Leicht und Sebastian Dietze erfolgreich. Nur der Erfolg von Gorniak war souverän, Leicht profitierte durch die Zeitnot seines Gegners, und Dietze konnte die Angriffe seines Gegners parieren.

Die Unentschieden von Richard Schmitt, Christian Schirl, Janusz Gorniak und Walter Schmidt bedeuteten dann den Mannschaftserfolg. Schmitt und Schirl standen besser, konnten ihren Königsangriff aber nicht durchbringen. Gorniak und Schmidt hatten hingegen Glück, Gorniak lag einen Turm gegen drei Bauern zurück. Die Niederlage von Topscorer Wolfgang Paulini nutzte den Bambergern nichts mehr. Paulini war zuvor mit 4,5 Punkten aus fünf Partien der erfolgreichste Spieler der ersten Mannschaft. Eine glänzende Saison spielten zudem Janusz und Jozef Gorniak sowie Sebastian Dietze am ersten Brett.

Bei den Herren spielen acht Mann in der Mannschaft, zwölf Ersatzspieler stehen zur Verfügung. Um der Zweiten den Aufstieg nicht zu verbauen, trat die Erste aber nur mit sechs Spielern an. Stefan Krems, Gerhard Leicht, Christian Schirl und Jozef Gorniak fehlten schmerzhaft. Daß mit dem SC Bamberg IV dann auch noch Höchststadts Angstgegner antrat, um den Höchstadtern den zweiten Platz in der zweiten Oberfrankenliga streitig zu machen, machte selbst die Optimisten stumm.

Die Bamberger kamen ebenfalls nur mit sieben Spielern, eine Partie endete folglich 0:0. Bei einem 3,5:3,5-Unentschieden hätten beide Mannschaften keine Punkte erhalten!

Aber die Höchststadter wuchsen über sich hinaus. Walter Schmidt und Janusz Gorniak konnten Ungenauigkeiten ihrer Gegner geschickt ausnutzen und gewannen. Peter Kiefer gelang in schlechter Stellung noch ein Remis durch Dauerschach. Die einzige Niederlage von Peter Matzner wurde durch die Siege von Sebastian Dietze und Wolfgang Paulini egalisiert. Höchststadt gewann völlig überraschend mit 4,5:2,5 und steht einen Spieltag vor Saisonende auf einem festigten zweiten Platz. Tabellenführer TV Hallstadt ist jedoch uneinholbar.

Fränkischer Tag vom 17.3.1999

Nordbayerische Nachrichten vom 27.11.2001

SC Höchststadt feiert internen Rekord: Alle 20 Spieler punkten

SCHACH: Siege für erste, zweite und dritte Mannschaft

Die drei Schach-Mannschaften des SC Höchststadt spielen in ihren jeweiligen Klassen dank klarer Siege gegen Tettau, Bamberg und Hallstadt ganz oben mit und feierten nebenbei einen internen Rekord: Noch nie zuvor blieben alle 20 Spieler an einem Spieltag ohne Niederlage.

Höchststadts beste acht Schachspieler untermauerten ihre Aufstiegsambitionen in der Oberfrankenliga II West durch einen 5,5:2,5-Heimsieg über den TSV Tettau. Zweifellos fiel der Sieg zu hoch aus, die starken Tettauer büßten in vielen Partien unnötig halbe Punkte ein. So war Mannschaftsführer Gerhard Leicht nach einer Stunde heilfroh, dass sein Gegner trotz Mehrbauern in ein Remis durch Stellungswiederholung einwilligte. Zu diesem Zeitpunkt standen auch Alfred Götzl und Janusz Gorniak schlecht, ein Debakel wie gegen den Aufsteiger SC Bamberg IV drohte sich an.

Youngsters trumpfen auf

Die Jüngsten im Team, Tobias Schwarzmann (20 Jahre) und Felix Menzel (18), ebneten

dann jedoch den Weg zum Mannschaftserfolg. Schwarzmann gewann mit starkem Angriffsspiel zwei Bauern, Menzel sogar die Dame gegen einen Springer. Götzels Partie endete remis, da beide Spieler im Läuferspiel zu viele Schwachstellen besaßen. Mit dem 3:1 war der Höchststadter Sieg nahe, obwohl nun Jozef Gorniak und Christian Schirl im Endspiel einen Bauern zurücklagen. Nach vier Stunden erhöhte Janusz Gorniak glücklich auf 4:1, weil sein Gegner in verworrener Position ein todbringendes Damenschach übersehen hatte.

Unentschieden gerettet

Sebastian Dietze, Jozef Gorniak und Christian Schirl konnten ihre Stellungen ins Unentschieden retten. Schirl glänzte im Springerendspiel, konnte dank seines aktiven Königs den Rückstand von zwei Bauern wettmachen. Dietze, sonst Punktegarant und bester Spieler, wartet nach drei Remis immer noch auf den ersten Saisonsieg. Mit drei Siegen und fünf Unentschieden blieben die Höchststadter erstmals seit anderthalb Jahren an jedem Brett unbesiegt.

Höchststadts zweite Mannschaft ist als Absteiger in der Kreisklasse Bamberg A einer der Favoriten auf den Titel. Das Team bezwang den SC Bamberg VI klar mit 7,5:0,5. Mit dem selben Ergebnis wurde Bamberg V am vorherigen Spieltag abgefertigt. An jedem Brett waren die Bamberger deutlich unterlegen. Holger Schwarzmann siegte gar kampflos, weil Bamberg nur sieben Spieler aufbieten konnte. Dr. Walter Schmidt, Jan Volkert, Wolfgang Paulini, Norbert Regner, Paul Hartenfels und Mannschaftsführer Reiner Schulz waren nach ein bis vier Stunden Spielzeit erfolgreich. Lediglich Seniorenmeister Werner Porkristl willigte in ein Unentschieden ein.

Lockerer Sieg

Der SC Höchststadt III gab in der Kreisklasse Bamberg B weiterhin keinen Punkt ab und führt nun mit 6:0 Mannschaftspunkten in der Fünferliga. Mit einem lockeren 3,5:0,5-Sieg beim TV Hallstadt III festigten die Höchststadter Wladimir Maslow, Leo Rebhann, Josef Maier und Peter Grüßner ihren Vorsprung. sd

Fränkischer Tag vom 12.11.2003

Achtjähriger rettet SC-Ehre

Talent Georg Müller top, alle Höchststadter Teams verlieren

HÖCHSTADT (sd) – Nach dem guten Start gab es für die drei Aufsteigerteams des Schachclubs herbe Rückschläge. Das Trio ging komplett leer aus. Für die gute Nachricht des Wochenendes sorgte der achtjährige Georg Müller.

Nach einwöchigen Turnieren, unter anderem in Polen, Österreich und der Schweiz, trat er nun in Sebnitz direkt an der tschechischen Grenze ans Schachbrett. Diese Einzelmeisterschaft gilt dank ihrer 77 Teilnehmer aus ganz Deutschland und Polen als inoffizielle deutsche U8-Meisterschaft. Obwohl der Schachsport gerade bei den Jüngsten seit Jahren boomt, beginnt die DM erst mit der Altersklasse U10. Nach acht von neun Partien lag Müller mit 6,5 Punkten in der führenden Fünfergruppe. Den anvisierten Top-Ten-Platz behielt er trotz einer Niederlage in der letzten Runde. Als Sechster erzielte er ein hervorragendes Ergebnis, verpasst aber die Qualifikation für die kommende Deutsche U10-Meisterschaft.

Den Ausfall von zehn der 24 Stammspieler verkrafteten die drei Nachwuchsteams nicht. Höchststadt I und II spielten nur zu siebt, Höchststadt III trat mit vielen unerfahrenen Jugendlichen an. Die „Erste“ war gegen Bamberg III am dritten Spieltag der Oberfrankenliga chancenlos. Nach der schnellen Niederlage des cholerischen Janusz Gorniak gaben auch Peter Meier und Norbert Regner ihre Partien nach fast vier Stunden harten Kampfes auf. Mit Tobias Schwarzmans Remis lag Höchststadt mit

0,5:4,5 bereits chancenlos zurück. Während auch Felix Menzel noch unterlag, remiserte Peter Metzner. Sebastian Dietze steuerte den einzigen vollen Punkt zur deutlichen 2:6-Niederlage bei. Das Team bleibt mit 3:3 Punkten dank der ersten beiden starken Runden im Mittelfeld.

Höchststadt II lieferte sich mit dem SC Steinwiesen ein spannendes Duell der Bezirksliga-Aufsteiger. Der fehlende achte Spieler, der eine kampflose Niederlage bedeutete, erwies sich als entscheidend bei der 3,5:4,5-Niederlage. Paul Hartenfels und Wladimir Maslow gewannen. Hartenfels holte seinen dritten Sieg in Folge, Maslow hatte viel Glück. Jan Volkert, Werner Porkristl und Josef Maier spielten remis. Paulini und Leo Rebhann unterlagen. Höchststadt ist Sechster, gehört wieder zu den Abstiegskandidaten.

Geniales Turmpöfper

Auch Höchststadt III unterlag denkbar knapp mit 3,5:4,5 und ist in der Kreisklasse Bamberg A weiterhin ohne Mannschaftspunkt. Der SV Waldsdorf hatte gegen das „zusammengewürfelte“ Höchststadter Rumpfteam aus Senioren und Kindern große Schwierigkeiten. Hermann Bauer, Peter Grüßner und Georg Müller gewannen ihre Partien. Sehenswert war dabei Müllers Sieg: Der Achtjährige setzte seinen 59-jährigen Gegner dank eines genialen Turmpöfper mit Läufer und Bauer matt. Björn Sailer spielte remis. Reinhard Müller, Christof Munz, Markus Haase und Jan Eiglperger verloren.

Winterpause tat nicht gut

Beide Höchststadter Schachteams kassieren Niederlagen

HÖCHSTADT (sd) – Die neun Wochen Winterpause sind den Schachspielern des SC nicht gut bekommen: Die „Erste“ rutschte durch eine deutliche 2,5:5,5-Niederlage beim SC Bamberg III auf den sechsten Platz der Bezirksoberliga ab. Die „Zweite“ unterlag zu Hause dem SV Memmelsdorf II mit 3,5:4,5 und hat damit die letzten Aufstiegschancen verspielt.

In Bamberg, das mit 3:5 Mannschaftspunkten knapp hinter Höchststadt lag, gelang dem Team von Mannschaftsführer Gerhard Leicht zwar ein guter Start. Alfred Götzl und Wolfgang Paulini erarbeiteten sich bereits in der Eröffnungsphase klare Stellungsvorteile. Dann unterlagen jedoch Leicht und Joachim Kröger, und der Kampfeswille war gebrochen.

Der fulminante Sieg am Spitzentisch von Janusz Gorniak, der trotz zweier Minusbauern dank seines Entwicklungsvorsprungs eine starke Angriffspartie spielte, konnte seinem Team nicht helfen. Tobias Schwarzmann, Wolfgang Paulini und Alfred Götzl kamen allesamt nicht über Remis hinaus, so dass Bamberg mit 3,5:2,5 führte. Die verbleibenden Partien von Felix Menzel und Jan Volkert, die mit knapp über 20 Jahren die

jüngsten im Team sind, gingen nach über vier Stunden Spielzeit für Höchststadt verloren.

Mit 4:6 Mannschaftspunkten hat Höchststadt I nun kaum noch Luft zu den zwei Abstiegsrängen der Zehnerliga.

Die zweite Mannschaft der Höchststadter bekam von der Spielgemeinschaft Hollfeld/Memmelsdorf II eine unerwartete Niederlage beigebracht. Trotz einer sofortigen 1:0-Führung – Peter Metzner gewann kampflos, da Memmelsdorf keinen achten Spieler mitbrachte – verpassten die Gastgeber sogar das Unentschieden.

Bernd Müller war siegreich, da seiner Gegnerin in guter Position mit zwei Mehrbauern wegen der Zeitnot viele Fehler unterliefen. Drei Unentschieden wurden von Paul Hartenfels, Walter Schmidt und Leo Rebhann beige-steuert. Durch die Niederlagen von Reiner Schulz, Werner Porkristl und Wladimir Maslow war die 3,5:4,5-Pleite besiegelt. Maslow unterlag dabei in einer wilden Angriffs-partie als Letzter.

Mit nunmehr 4:4 Mannschaftspunkten und 19,5:12,5 Brettspunkten ist Höchststadt II Vierter von neun Teams in der Bamberger Kreisklasse A.

Fränkischer Tag vom 27.10.2004

Fränkischer Tag vom 27.1.2007

Angstgegner muss dran glauben

SCHACH Der SC Höchststadt triumphiert mit 5,5:2,5 beim SC Bamberg III und klettert auf den zweiten Platz in der Bezirksoberliga. Dabei musste der SCH auf Sebastian Dietze und Felix Menzel verzichten.

Höchststadt – Zwei klare Siege für die Höchststadter Schachspieler: Während die zweite Mannschaft des SCH in der Bamberger Kreisklasse den dritten Sieg im dritten Spiel errang, trimpfte Gerhard Leichts Team beim SC Bamberg III auf. Der überraschende 5,5:2,5-Erfolg bedeutet Platz 2 in der oberfränkischen Bezirksoberliga für das bisherige Kellerkind.

Das gibt es in allen Sportarten: Viele Mannschaften haben einen sogenannten Angstgegner – ein Team, das zwar nicht stärker ist, gegen das jedoch stets verloren wird. Für den SC Höchststadt ist das der SC Bamberg, gegen den in diesem Jahrtausend noch kein Sieg drin war.

Der klare 5,5:2,5-Auswärtssieg war für die Höchststadter deshalb völlig unerwartet. Zudem fehlten die Stammspieler Sebastian Dietze und Felix Menzel. Die Gastgeber standen mit ebenfalls 4:4 Mannschaftspunkten im Tabellenmittelfeld. Doch

weil aus der 10er-Liga drei Teams absteigen, wollten beide gewinnen, um sich abzusetzen.

Anfangs gestaltete sich der Kampf an den acht Brettern ausgeglichen. Alfred Götzl gewann mit einem hervorragend herausgespielten Mattangriff, doch die beiden U18-Spieler Karsten Theiss und Christopher Heckel



Janusz Gorniak

steuerten lediglich eine Niederlage und ein Remis bei. Nach dem Sieg von Wolfgang Paulini und der Niederlage von Dr. Walter Schmidt stand es 2,5:2,5. Die Partien von Janusz Gorniak, Tobias Schwarzmann und Gerhard Leicht an den drei Spitzenbrettern mussten nach fünf Stunden Spielzeit die Entscheidung bringen. Anders als in den Vorjahren

vergaben die SCher diesmal nicht in der Schlossphase große Chancen oder verloren in Zeitnot die Nerven, sondern setzten ihre Vorteile souverän um. Leicht gewann bereits in der französischen Eröffnung eine Dame gegen Turm und Bauer, opferte später geschickt Material und wickelte in ein gewonnenes Endspiel ab. Schwarzmann und Gorniak kassierten mit ihrem Turm die gegnerischen Bauern und waren ebenfalls siegreich.

Mit 6:4 Mannschaftspunkten ist Höchststadt punktgleich mit Waldsassen und Coburg Tabellenweiter. Das Saisonziel Nichtabstieg scheint greifbar nahe, doch selbst auf Platz 8 und 9 haben die Teams noch 4:6 Punkte. Kirchenlaibach (9:1) hingegen scheint als Meister bereits festzustehen.

„Zweite“ setzt sich spät durch

Der SC Höchststadt II ist nach einem deutlichen 6,5:1,5 gegen die SpVgg Memmelsdorf/Holl-

feld II weiterhin auf Meisterskurs. Mit 6:0 Mannschaftspunkten ist Holger Schwarzmanns Team als einziges in der Bamberger Kreisklasse A ohne Punktverlust.

Horst Schulz quält seinen Gegner

In den acht Partien blieben die Höchststadter ohne Niederlage, verbuchten die Siege jedoch erst spät. Denn nach drei Unentschieden von Bernd Müller, Reiner Schulz und Joachim Kröger stand es zunächst 1,5:1,5. Doch anschließend gewannen Hermann Bauer, Rüdiger Roppelt, Holger Schwarzmann und Peter Metzner. Am schwersten tat sich Horst Schulz, der seinen Gegner lange quälte und im Endspiel doch noch zu Fehlern zwang. Er machte den 6,5:1,5-Kantersieg nach vier Stunden perfekt.

Die dritte und vierte Mannschaft des SC Höchststadt starten in der Kreisklasse B erst am kommenden Wochenende ins Jahr 2009. sd

Fränkischer Tag vom 21.1.2009 (oben) – Fränkischer Tag vom 28.10.2009 (unten)

Schwarzmann garantiert Sieg

SCHACH Die erste Mannschaft des SC Höchststadt bleibt nach einem erneuten 5:3-Erfolg an der Spitze der Bezirksoberliga. Die „Zweite“ und „Dritte“ verbuchen an allen 16 Brettern keinen Erfolg.

Höchststadt – Nach dem überraschenden Dreifacherfolg am ersten Spieltag ist für die Schachspieler des SC Höchststadt wieder der Alltag eingeleitet. Während die aufgestiegenen SC Höchststadt II und III gegen deutlich bessere Teams klar unterlagen, gewann Höchststadts „Erste“ beim SC Bamberg III mit 5:3.

Das Höchststadter Bezirksoberliga-Team fuhr schon als Favorit zum Spiel beim SC Bamberg III, denn die Gastgeber mussten auf sechs von acht Stammspielern verzichten und traten gar nur zu siebzehn an. Die fehlenden Höchststadter Sebastian Dietze und Christopher Heckel wurden hingegen durch Horst Schulz und seinen 12-jährigen Sohn Lukas perfekt ersetzt. Schulz Senior gewann seine Partie kampflos am achten Brett und brachte fünf Stunden zusehen. Schulz Junior erhöhte schnell auf 2:0, da er bereits in der Eröffnung Material gewann.

Alfred Götzl und Janusz Gorniak agierten trotz der Führung nervös. Götzl verbrauchte zu

viel Bedenkzeit und wickelte trotz Stellung ins Remis ab, Gorniak patzte und verlor Figur und Partie. Zum Sieggarant wurde dann Tobias Schwarzmann, der bereits am ersten Spieltag gewonnen hatte. Durch das 3,5:1,5 war Höchststadt schon fest durch. Wolfgang Paulini stand zunächst besser, dann lange auf Verlust und erlöschte letztlich ein wichtiges Unentschieden.

Im Damenendspiel einträglich

Dr. Walter Schmidt und Mannschaftsführer Gerhard Leicht brachten nun noch einen halben Punkt für den Mannschaftserfolg. Dr. Schmidt stand im Damenendspiel besser und nutzte seinen Materialvorteil trotz Zeitnot in den 5:2 min. Leicht gab daraufhin in hoffnungsloser Stellung direkt auf. Mit 4:0 Mannschaftspunkten ist der SC Höchststadt I nun Tabellenführer der Bezirksoberliga Oberfranken punktgleich vor dem SV Thierheim. Die beiden Aufstiegsfavoriten Waldsassen und SC Bamberg II trennten sich 4:4

und befinden sich derzeit in Lauerstellung.

Eine Liga darunter, in der Bezirksliga Oberfranken West, gilt der SC Höchststadt II als Aufsteiger trotz des Auftaktsieges über den TV Ebern als klarer Abstiegskandidat. Denn hier steigen drei von zehn Mannschaften in die Kreisklassen ab, und Holger Schwarzmanns Team gehört zumeist zu den schwächsten. Beim SC Steinwiesen gab es dann auch eine klare 2,5:5,5-Niederlage. Drei Niederlagen und fünf Unentschieden waren an den acht Brettern zu wenig. Remis spielten Holger Schwarzmann, Peter Metzner, Bernd Müller, Christian Koch und Björn Seiler. Felix Menzel, Rüdiger Roppelt und Paul Hartenfeld unterlagen an den Brettern 1, 3 und 4. Am dritten Spieltag ist Höchststadt II gegen Tabellenführer Coburger SV absoluter Außenseiter. Gegenüber werden zum in den Kellerstufen gegen Sonneberg II und Windheim, die mit 0:4 Zählern zusammen mit Ebern am Tabellenende stehen.

Chancenlos war auch der SC Höchststadt III in der Bamberger Kreisklasse A gegen die Spielgemeinschaft von Zapfendorf und Post-SV Bamberg. Viele Stammspieler fehlten, sie halfen zum Teil bei Höchststadt I oder II aus. So ratschten die fünf Schüler Michael Krüger, Simon Reuß, Lukas Kraus, Oliver Mönius und Simon Weel nach, die „Damen“ verloren. Ihre Gegenspieler waren oft 40 Jahre älter und 600 Wertungspunkte stärker. Auch Dr. Robert Koch unterlag Altmünster Claus Pappenscheller aus Bamberg.

An den beiden Spitzenbrettern erzielten die Senioren Peter Gröblner und Mannschaftsführer Josef Meier die einzigen zwei Unentschieden für Höchststadt. Die 1:7-Niederlage war für den ersatzgeschwächten Aufsteiger gegen den Tabellenführer auch in dieser Höhe zu erwarten. Dass gegen andere Gegner durchaus gepunktet werden kann, zeigte bereits der 6:2-Sieg am ersten Spieltag gegen Hirschaid. sd

Das Schulz-Trio lässt hoffen

SCHACH Vater Horst, Sohn Lukas und der Vorsitzende Reiner Schulz zeichnen maßgeblich für den 4,5:3,5-Sieg des SC Höchststadt II verantwortlich. Die „Erste“ und „Dritte“ verlieren erneut deutlich.

Höchststadt – Bei insgesamt 23 Niederlagen und nur zwei Siegen scheint der SC Höchststadt nach dem vorletzten Spieltag auf eine enttäuschende Saison zurückzublicken. Doch für die drei Aufsteigerteams war auch nicht viel mehr erwartet worden. Hoffnung macht der SC Höchststadt II, der dank eines 4,5:3,5-Erfolgs im Krini gegen den SC Bamberg III wieder vom Klassenerhalt träumen darf.

Die Höchststadter „Erste“ hat in der Regionalliga Nord-West auch am achten Spieltag verloren. Selbst im Kallenduell beim SC Bamberg II war nichts zu holen. Als Aufsteiger blieb das Achterteam bisher punktlos und muss sich wieder zurück in die Oberfrankengliga. Die 2,5:5,5-Niederlage war absehbar, weil die Höchststadter ersatzgeschwächt an die Bretter gingen. Mit Mannschaftsführer Gerhard Leicht sowie Janusz Gorniak und Wolfgang Paulini fehlten

kurzfristig drei Stammspieler. Da nur zwei Ersatzspieler zur Verfügung standen, lag das Team sofort mit 0:1 hinten. Bereits nach gut zwei Stunden hatten dann auch Holger Schwarzmann, Christian Koch und Dr. Walter Schmidt ihre Partien aufgegeben. Dank zweier Siege von Sebastian Dietze und Alfred Götzl wurde es beim Stand von 2:4 kurzzeitig spannend. Dietze gewann mit seinem starken Springer im Endspiel, Götzl eroberte im Mittelspiel mit Dame und Turm gegnerisches Material. Doch dann resignierte Tobias Schwarzmann, und auch Christopher Heckel kam nicht mehr über ein Remis hinaus.

Denkbar knapper Erfolg

In der Bezirksliga Oberfranken West stiegen zwei bis vier von zehn Teams in die Kreisklassen ab – das klärt sich erst wenn alle Ligen ihre Saison beendet haben. Der SC Höchststadt II steckt

als Tabellenachter erwartungsgemäß voll im Abstiegskampf, am vorletzten Spieltag gelang ihm gegen den Tabellenfünften SC Bamberg III ein denkbar knapper 4,5:3,5-Sieg.

Felix Menzel und Horst Schulz hatten schnell für eine überraschende 2:0-Führung gesorgt. Beide eroberten die gegnerische Dame, weshalb ihre Kontrahenten aufgaben. Doch die Niederlagen von Karsten Theist, Dr. Robert Koch und Rüdiger Koppelt wendeten das Blatt und führten zum 2:3-Zwischenstand. Lukas Schulz, der 13-jährige Sohn von Horst Schulz, brachte die Höchststadter nach vier Stunden zurück auf die Siegerstraße. Kontinier Paul Hartenfels drang in die gegnerische Stellung ein, holte einen vollen Zähler und drehte das Match damit erneut.

Nun lag es am Mannschaftsführer und Vorsitzenden Reiner Schulz, der übrigens mit Horst

und Lukas Schulz nicht verwandt ist, den Sieg zu sichern. Sein Gegner versuchte in der Endspielphase alle Tricks, doch Reiner Schulz besiegelte durch ein Remis nach 69 Zügen und über fünf Stunden Spielzeit den 4,5:3,5-Mannschaftserfolg für Höchststadt.

Nur ein kampfloser Einzelerfolg

Punktlos steht die Höchststadter „Dritte“ nach neun Spieltagen in der Bamberger Kreisklasse A abgeschlagen auf dem sechsten und damit letzten Platz. Gegen den TV Hallstadt II gab es eine 2,5:5,5-Niederlage, obwohl die Gäste nur zu leicht antreten. So gewann mit Horstense Kittel die einzige Dame kampflos ihre Partie. Es sollte der einzige Höchststadter Sieg bleiben, es reichte nur für drei weitere Unentschieden. Hermann Bröck, Michael Krüger und Christof Minus freuten sich über halbe Punkte gegen deutlich stärkere Gegner. *sd*

Fränkischer Tag vom 24.3.2011

SC HÖCHSTADT GEGEN SC BAMBERG – IMPRESSIONEN



HÖCHSTADT GEGEN BAMBERG

– GESAMMELTE ERGEBNISSE

1971: SC Höchststadt 2 Zweiter in der BezL 2 hinter SC Bamberg 5

November 1973: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 1 3½:4½
Porkristl ½, Schmidt 1, Bauer 1, Wagenknecht 0, Weltz 0,
Feulner 1, Steger 0, Kröner 1

März 1974: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 2 5:3
Kröner 0, Kroh 1, Niederle ½, Röder ½, Kohler 0, Rose 0,
Emrich 0, Wolfrum +

Dezember 1974: SC Höchststadt 1 – SC Bamberg 4 4:4

Dezember 1975: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 2 3½:4½

November 1977: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 4 3:5
Feulner 0, Kohler ½, Degener 0, Rose ½, Kroh ½, Rex 1,
Wagenknecht 0, Steger ½

März 1978: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 4 6½:1½
Marx 1, Mi. Weltz +, Ma. Weltz +, E. Weltz ½, Hartenfels 1,
Dorsch +, Schwägerl 1, Metzner 0. → **Artikel FT 29.03.1978**

März 1979: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 1 2:6
Hümmer 1, Appel ½, Porkristl 1, Habel 1, Bauer ½, Leicht 0,
Feulner 1

Oktober 1979: SC Bamberg 3 – SC Höchststadt 1 3½:4½
→ **Artikel FT 2.11.1979**

Januar 1980: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 4 8:0 kampflös

Februar 1981: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 3 3½:4½
Röder 0, Mi. Weltz 0, Paulini 1, E. Weltz 1, Maier 0, Rose 0,
Metzner 1, Degener ½

März 1985: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 4 3½:4½

--- zu den Jahren **1985-1996** liegen **keine Ergebnisse** vor ---

28. Januar 1996: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 5 4:4
Kohler 0, Götzel 0, Paulini ½, Ch. Dietze 1, Porkristl 1, Hartenfels
½, S. Schmidt ½, Regner ½

24. März 1996: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 1 4½:3½
S. Dietze 0, Krems ½, Jo. Gorniak ½, Schulz 0, W. Schmidt ½,
Pitz ½, Ch. Dietze ½, Ja. Gorniak 1

9. März 1997: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 1 4½:3½
S. Dietze 1, Krems 1, Jo. Gorniak 0, Ja. Gorniak 1, Schirl 0,
Schmitt 0, Schulz ½, Schmidt 0

9. März 1997: SC Bamberg 5 – SC Höchststadt 2 3:5
Regner ½, Götzel 0, Paulini ½, Hartenfels 0, Rebhann 1, Kiefer 1,
Hagl -, Parr 0. → **Artikel FT 12.03.1997**

28. September 1997: SC Höchststadt 1 – SC Bamberg 4 3½:4½
Dietze 1, Ja. Gorniak 1, Jo. Gorniak 0, Schirl 0, Leicht 1,
Schmidt ½, Regner 0, Metzner 0. → **Artikel FT 30.09.1997**

8. März 1998: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 5 2:6
Götzel 0, Porkristl 0, Rebhann 0, Metzner 1, Hartenfels 0, Pitz 1,
Maier 0

11. Oktober 1998: SC Bamberg 6 – SC Höchststadt 2 4½:3½
Regner 1, Götzel 0, Porkristl ½, Hartenfels 1, Metzner 1, Lenz ½,
Menzel ½, Volkert 0

25. Oktober 1998: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 7 6:2
Regner 0, Schulz 1, Ch. Dietze 1, Porkristl 1, Metzner 1,
H. Schwarzmann 1, Menzel ½, Volkert ½.

28. Februar 1999: SC Höchststadt 1 – SC Bamberg 4 4½:2½
Dietze 1, Ja. Gorniak 1, Kiefer ½, Schmidt 1, Paulini 1, Metzner 0

14. März 1999: SC Höchststadt 1 – SC Bamberg 5 5:3
Dietze 1, Ja. Gorniak ½, Schirl ½, Leicht 1, Jo. Gorniak ½,
Schmidt ½, Schmitt ½, Paulini 0. → **Artikel FT 17.03.1999**

10. Oktober 1999: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 5 4½:3½
Schulz ½, Regner ½, Lenz 0, Götzel ½, Pitz ½,
H. Schwarzmann 1, Parr ½, T. Schwarzmann 1

24. Oktober 1999: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 1 4½:3½
Ja. Gorniak ½, Leicht 0, Jo. Gorniak 0, Schmidt ½, Lenz ½,
Porkristl ½, Götzel 1, Menzel ½

14. November 1999: SC Bamberg 6 – SC Höchststadt 2 1:7
Schulz ½, Regner ½, Lenz 1, Götzel 1, Porkristl 1,
H. Schwarzmann 1, Parr 1, T. Schwarzmann 1

11. November 2001: SC Bamberg 6 – SC Höchststadt 2 0:8
T. Schwarzmann 1, Götzel 1, Hartenfels 1, Schulz 1, Menzel 1,
Porkristl 1, H. Schwarzmann 1, Maslow 1

25. November 2001: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 1 4:4
Dietze ½, Jo. Gorniak 0, Ja. Gorniak 1, Schmidt 0, Schirl ½,
Regner ½, Paulini ½, Leicht 1. → **Artikel NN 27.11.2001**

27. Januar 2002: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 5 2:6
T. Schwarzmann 0, Schulz ½, Menzel ½, Volkert 0, Porkristl ½,
Ch. Dietze 0, Maslow ½, Fischer 0.

1. Dezember 2002: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 7 3:1
Maslow ½, Rebhann ½, Bauer 1, Fischer 1

2. Februar 2003: SC Bamberg 7 – SC Höchststadt 3 2:2
Bauer 1, Maier 0, Fischer 1, Wittmann 0

28. September 2003: SC Höchststadt 1 – SC Bamberg 4 2½:5½
Dietze ½, Götzel 0, Ja. Gorniak 1, Jo. Gorniak ½, T. Schwarzmann
0, Menzel ½, Leicht 0, Metzner 0.

12. Oktober 2003: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 5 7½:½
Schmidt +, Volkert +, Paulini 1, Regner ½, Hartenfels 1,
H. Schwarzmann 1, Porkristl 1, Meier 1

9. November 2003: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 6 7½:½
Schmidt 1, Volkert 1, Paulini 1, Regner ½, Hartenfels 1,
H. Schwarzmann +, Porkristl ½, Schulz 1. → **FT 12.11.2003**

7. Dezember 2003: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 7 2½:1½
Maslow 1, Rebhann 0, Bauer ½, Röder 1

18. Januar 2004: SC Bamberg 7 – SC Höchststadt 3 2:2
Maslow 0, Bauer ½, Fischer ½, G. Müller 1

24. Oktober 2004: SC Höchststadt 1 – SC Bamberg 3 2:6
Dietze 1, Ja. Gorniak 0, T. Schwarzmann ½, Menzel 0, Regner 0,
Meier 0, Metzner ½. → **Artikel FT 27.10.2004**

30. Januar 2005: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 3 8:0
Maier 0, Grüßner 0, G. Müller 0, R. Müller 0, Munz 0 (5 Spieler)

23. Oktober 2005: SC Höchststadt 1 – SC Bamberg 2 3:5
Dietze ½, Ja. Gorniak ½, T. Schwarzmann ½, Götzel 0, Menzel 0,
Leicht 1, H. Schwarzmann ½, Hartenfels 0

23. Oktober 2005: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 6 6:1
R. Schulz 1, Porkristl +, Meier 1, Rebhann 0, Bauer 1, Metzner 1,
Sailer 1

6. November 2005: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 8 2:2
Maier 0, Grüßner 1, Sailer 1, Munz 0

15. Januar 2006: SC Bamberg 7 – SC Höchststadt 3 2:2
Bauer 1, Grüßner 0, Munz 0, Ch. Koch 1

19. Februar 2006: SC Bamberg 5 – SC Höchststadt 2 7:1
Paulini 1, Hartenfels ½, H. Schwarzmann 1, R. Schulz ½,
Porkristl 1, Rebhann 1, Kröger 1, Metzner 1

24. September 2006: SC Bamberg 6 – SC Höchststadt 2 1½:6½
Hartenfels ½, H. Schwarzmann 1, Dr. Schmidt 1, Metzner 1,
Porkristl ½, Rebhann 1, Kröger ½, Maslow 1

12. November 2006: SC Bamberg 7 – SC Höchststadt 3 3:1
Bauer 0, Maslow 1, Grüßner 1, Maier 1

21. Januar 2007: SC Bamberg 3 – SC Höchststadt 1 5½:2½
Ja. Gorniak 1, T. Schwarzmann ½, Volkert 0, Leicht 0, Menzel 0,
Götzel ½, Paulini ½, Kröger 0. → **Artikel FT 27.01.2007**

4. Februar 2007: SC Bamberg 5 – SC Höchststadt 2 2½:5½
Hartenfels 1, Schulz ½, Dr. Schmidt 1, Metzner 1, Rebhann 0,
Kröger 0, Maslow 1, B. Müller 1

18. März 2007: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 2 6:2
H. Schwarzmann ½, Schulz -, Porkristl 0, Rebhann 1, Kröger -,
Bauer ½, B. Müller 0, Maier 0

11. November 2007: SC Bamberg 6 – SC Höchststadt 4 3:1
Theiss ½, Heckel ½, Ch. Koch 0, Dr. Koch 0

25. November 2007: SC Höchststadt 1 – SC Bamberg 3 3½:4½
Dietze ½, Ja. Gorniak 1, T. Schwarzmann ½, Volkert 0, Leicht ½,
Götzel 0, Menzel 1, Paulini 0

9. Dezember 2007: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 6 1:3
Maslow 0, Grüßner 0, Maier 0, Roppelt 1

20. Januar 2008: SC Bamberg 5 – SC Höchststadt 2 3½:4½
Hartenfels 0, H. Schwarzmann 1, R. Schulz 1, Dr. Schmidt ½,
Metzner 0, B. Müller ½, Porkristl 1, Roppelt ½

27. Januar 2008: SC Höchststadt 4 – SC Bamberg 6 3:1
Theiss 1, Heckel 1, Ch. Koch 0, L. Schulz 1

24. Februar 2008: SC Bamberg 6 – SC Höchststadt 3 1:3
Bauer 1, Maslow 0, Munz 0, Roppelt 0

23. November 2008: SC Höchststadt 4 – SC Bamberg 6 2:2
Theiss 0, L. Schulz 1, Ch. Koch 0, H. Schulz 1

14. Dezember 2008: SC Bamberg 6 – SC Höchststadt 3 1½:2½
Bauer ½, Grüßner 0, Röder 1, Roppelt 1

18. Januar 2009: SC Bamberg 3 – SC Höchststadt 1 2½:5½
Ja. Gorniak 1, T. Schwarzmann 1, Leicht 1, Götzel 1, Paulini 1,
Dr. Schmidt 0, Heckel ½, Theiss 0
Artikel FT 21.01.2009

15. Februar 2009: SC Bamberg 6 – SC Höchststadt 4 2½:1½
L. Schulz 1, A. Mönius 0, Ch. Koch ½, Munz 0

15. März 2009: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 6 2½:1½
Dr. Koch 0, Roppelt 1, Ch. Koch ½, H. Schulz 1

29. März 2009: SC Bamberg 5 – SC Höchststadt 2 1½:6½
H. Schwarzmann +, Metzner ½, B. Müller 1, Meier 1, Grüßner 0,
Dr. Koch 1, Roppelt 1, Ch. Koch 1

25. Oktober 2009: SC Bamberg 3 – SC Höchststadt 1 3:5
Ja. Gorniak 0, T. Schwarzmann 1, Götzel ½, Leicht 0, Paulini ½,
Dr. Schmidt 1, L. Schulz 1, H. Schulz +. → **Artikel FT 28.10.09**

13. Dezember 2009: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 4 5:3
L. Schulz ½, Bauer 0, H. Schulz 0, Ch. Koch +, Grüßner +,
Dr. Koch ½, A. Mönius 1, M. Kröger 1

7. Februar 2010: SC Bamberg 2 – SC Höchststadt 1 3:5
Dietze 1, Ja. Gorniak 1, T. Schwarzmann ½, Götzel 0, Leicht ½,
Heckel ½, Paulini ½, L. Schulz +

11. April 2010: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 3 5:3
Bauer +, Grüßner -, Maier 0, Dr. Koch 1, Sailer -, M. Kröger 1,
Schätzko 0, Munz 0

24. Oktober 2010: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 4 1:5
Grüßner 0, Dr. Koch 0, Maier 0, M. Kröger 0, Reuß 1, O. Mönius 0

20. März 2011: SC Bamberg 2 – SC Höchststadt 1 5½:2½
Dietze 1, T. Schwarzmann 0, Heckel ½, Götzel 1,
H. Schwarzmann 0, Dr. Schmidt 0, Metzner -, Ch. Koch 0
→ **Artikel FT 24.03.2011**

20. März 2011: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 3 4½:3½
Menzel 1, R. Schulz ½, Theiss 0, Hartenfels 1, L. Schulz 1,
Roppelt 0, H. Schulz 1, Dr. Koch 0. → **Artikel FT 24.03.2011**

23. Oktober 2011: SC Höchststadt 1 – SC Bamberg 2 4:4
Dietze ½, T. Schwarzmann 1, Heckel 0, L. Schulz ½, Leicht ½,
H. Schwarzmann 1, Paulini 0, Ja. Gorniak ½

20. November 2011: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 2 2½:5½
Menzel ½, Theiss 1, R. Schulz ½, Hartenfels 1, Dr. Schmidt ½,
H. Schulz 1, Ch. Koch 1, Dr. Koch 0

18. März 2012: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 4 6:2
Menzel +, Theiss 1, R. Schulz ½, Hartenfels 1, Dr. Schmidt ½,
Ch. Koch 1, A. Mönius -, Metzner 1

13. Januar 2013: SC Höchststadt 1 – SC Bamberg 2 5:3
Dietze ½, T. Schwarzmann ½, L. Schulz 1, H. Schwarzmann ½,
Leicht 1, Ch. Koch ½, Götzel ½, Ja. Gorniak ½

8. Dezember 2013: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 2 2:6
Leicht 1, Götzel 1, Paulini 0, A. Mönius 0, O. Mönius 1, Metzner 1,
Bauschke 1, Pfann 1

1. Februar 2015: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 3 5½:2½
R. Schulz 0, Hartenfels 0, Dr. Koch ½, Pfann 1, Warschak 1,
Schätzko +, Stephan +, Leiß +

15. März 2015: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 4 8:0 kampflös

15. November 2015: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 4 7:1
H. Schulz ½, 6x kampflös +:-, 1x kampflös ½:½

31. Januar 2016: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 3 2½:5½
R. Schulz ½, Roppelt ½, Warschak 0, Dr. Koch 0, Leiß 0,
Stephan ½, Me. Gorka 1, Bieberle 0

13. März 2016: SC Höchststadt 3 – SC Bamberg 5 8:0 kampflös

4. Dezember 2016: SC Bamberg 4 – SC Höchststadt 3 8:0
Dr. Koch 0, Novi 0, 6x kampflös -:-+

19. Februar 2017: SC Bamberg 3 – SC Höchststadt 3 8:0 kampflös

2. April 2017: SC Bamberg 2 – SC Höchststadt 2 6½:1½
Ja. Gorniak ½, Götzel 0, Paulini ½, Pfann 0, Dr. Schmidt ½,
Roppelt 0, Warschak 0, Leiß 0

25. Februar 2018: SC Bamberg 3 – SC Höchststadt 2 5:3
Ja. Gorniak 1, Götzel 0, Mi. Gorka 1, R. Schulz 0, Paulini 0,
Bauschke 0, Pfann 1, Novi 0

18. März 2018: SC Höchststadt 2 – SC Bamberg 4 6½:1½
Ja. Gorniak 1, Götzel 0, Paulini ½, Bauschke 1, Metzner 1,
Kröger 1, Leiß 1, Stephan 1

Aprilscherze des Schachclubs

Gleich zwei Scherze nach einjähriger Pause – Artikel mit Reaktion der Höchststadter Schachspieler – Dopingskandal erschüttert Regionalliga-West – SC-Höchststadt-Kalender – Artikel von von *Elias Pfann*

Am ersten April schickt man traditionell andere in den April. Zuletzt taten wir das 2016, weshalb es wieder höchste Zeit wurde. Gleich zweimal wurden unsere Mitglieder in den April geschickt, aber seht selbst:

Dopingskandal erschüttert Regionalliga-West

Höchststadt/Berlin Der Deutsche Schachbund hat Anfang des Jahres angekündigt, die internationale Anti-Dopingverordnung nun auch im Schachsport umzusetzen. Neben den Teilnehmern deutsche Einzelmeisterschaft der Herren und Frauen werden auch die Spieler der deutschen Meisterschaften der U18 auf unerlaubte Präparate durch die aus anderen Sportarten bekannte Urinprobe kontrolliert.



Im Schachsport wird es künftig wie in anderen Sportarten Dopingkontrollen geben.

Vorerst werde man nur bei den Einzelmeisterschaften kontrollieren, so ein Sprecher des Deutschen Schachbundes. „Wir haben es den Verbänden aber freigestellt selbst Kontrollen durchzuführen“, sagte der Pressesprecher bei der gestrigen Pressekonferenz. Obwohl diese Regelung erst gestern bekannt gegeben wurde, war sie verbandsintern schon länger bekannt und durfte auch umgesetzt werden. Der Bayerische Schachbund, der eine Vorreiterrolle im deutschen Schachgeschehen spielen will, gab gestern bekannt, dass man mit den Dopingkontrollen in allen bayerischen Ligen begonnen hat, um durch Ermittlung der Dopingsünder wieder mehr Fairness in den Schachsport zu bekommen.

Hierbei stach besonders die Regionalliga West hervor, in der alle bis auf ein Team durch die Bank gedopt hatten. „Der SC Höchststadt hat als einziger Verein nicht zu unerlaubten Substanzen gegriffen“, so der BSB bei der gestrigen Pressekonferenz. Das hat zur Folge, dass die Meisterschaft der Regionalliga West vor dem letzten Spieltag abgebrochen wird und der SC Höchststadt als einzige ungedopte Mannschaft in

die Landesliga aufsteigt. Überrascht zeigte sich deshalb Mannschaftsführer **Holger Schwarzmann**, der zugleich eine Neuverpflichtung zu verkünden hatte: „Unser Ziel war ja eigentlich der Klassenerhalt, den wir trotz des Dopings der Gegner frühzeitig erreicht haben. Dennoch steigen wir gerne in die Regionalliga auf. **Lukas Schulz** hat sich nach dem Abstieg des SC Forchheim bereit erklärt, wieder für uns am ersten Brett zu spielen! Dadurch sind unsere Chancen auf einen Verbleib in der Landesliga sehr hoch.“



Mannschaftsführer Holger Schwarzmann (rechts) freut sich auf die Herausforderung Landesliga.



Lukas Schulz (rechts), hier gegen Peter Seidel, wird künftig wieder für Höchststadt I am ersten Brett spielen.

Neben den bayerischen Ligen wurden auch in den Bezirks- und Kreisligen Dopingkontrollen durchgeführt, jedoch nur stichpunktartig, um Kosten zu sparen. Hierbei wurde festgestellt, dass besonders in der Kreisliga Bamberg einige Spieler unerlaubte Substanzen zu sich genommen hatten. Diese Substanzen sorgten zwar nicht für eine Leistungssteigerung, sind aber dennoch im Turniersaal untersagt. „Um die Vereine nicht zu bestrafen, haben wir nur die Spieler für ein Jahr gesperrt“, berichtet Kreisspielleiter **Claus Kuhlemann**. Auch den SC Höchststadt traf es.

Janusz Gorniak wurde positiv getestet und muss nun für eine Saison pausieren. Man munkelt, er habe, wie auch andere Spieler, ein Getränk aus Hopfen und Malz während seiner Schachpartien getrunken. Obwohl gegen das Urteil des Kreisspielleiters noch Berufung eingelegt wird, sieht Mannschaftsführer **Elias Pfann** die Chancen auf Aufhebung der Sperre gering. Glücklicherweise hat sich der mehrfache Oberfränkische U12 Meister **Jan Bieberle** bereit erklärt, künftig für die Zweite am ersten Brett zu kämpfen. Jugendleiter Lukas Schulz und Jugendtrainer **Michael Brunsch** haben daraufhin verkündet, ihm extra Trainingsstunden zu geben. „Talente muss man fördern, sie sind die Zukunft unseres Vereins“, so Brunsch.



Janusz Gorniak, hier beim Schachtraining am Altstadtfest, muss leider ein Jahr pausieren.

Der Zweite Scherz kam von Norman Bauschke per Mail:

SC-Höchstadt-Kalender

Hallo, liebe Schachfreunde.

Die Abteilung Presse-, und Öffentlichkeitsarbeit gibt bekannt : Um unseren Verein noch bekannter und "attraktiver" zu präsentieren, planen wir für kommendes Jahr einen "Schachkalender"!

Dafür benötigen wir eure Unterstützung!!

Der Jahresüberblick wird von Euch /mit Euch dergestalt sein, wie es unsere großen Vorbilder bereits getan haben(s.Abb. rechts oben).

Wir wollen jeden Monat ein neues Vereinsmitglied zeigen und zwar so, wie die Natur es in all ihrer Schönheit vermag! Wir suchen also 12 Mutige, die (fast) unverhüllt, den Schachsport in einem "natürlichen" Licht präsentieren. Der Erlös der Kampagne wird (zum Teil) dem Behindertensport zugute kommen.

Wer sich vorstellen kann, dies, gebunden in einer guten Tat, mit zu produzieren, der sollte sich umgehend an unser Referat-Öffentlichkeitsarbeit wenden.

Wir werden dann einen Termin für ein Fotoshooting vereinbaren und vielleicht habt Ihr ja auch noch hübsche Ideen oder Bilder, die wir thematisch umsetzen können.

Schaut Euch auch die Fotos im Anhang an, um einen ersten Eindruck zu bekommen. Wir freuen uns auf reges Interesse und wünschen Euch allen noch viel Spaß im April.

Referat-Öffentlichkeitsarbeit
i. A. N. Bauschke



SC Höchststadt
Alexander, Christian, Felix, Felix, Gerhard...

Dopingskandal erschüttert Regionalliga-West | [sc-hoechststadt.de](https://sc-hoechststadt.de/node/1210)
Höchststadt/Berlin Der Deutsche Schachb...
<https://sc-hoechststadt.de/node/1210>
07:43 ✓

Dopingskandal 🤔
Höchststadt 1 als einziges Team nicht gedopt 🤔
08:10 ✓

Sebastian Dietze

Du

Dopingskandal 🤔
Höchststadt 1 als einziges Team nicht gedopt 🤔

Also ich kann nicht ohne Schoko und schwarzen Tee, bin immer gedopt 🤔
10:01

Oliver Mönius

@Norman Bauschke würde mich gerne dazu bereiterklären an dem Shooting teilzunehmen. Von dem ganzen Schach spielen (nur mit der rechten Hand) sieht man bei mir schon einen sogenannten "Schacharm".
14:18

Michael Brunsch

Ich erinnere an das heutige Datum 😊. Aber trotzdem. Immer auf den Schultern von Janusz... finde ich nicht gut
14:21

Norman Bauschke

@Michael Brunsch :
Hmm, sehe ich ähnlich! Andererseits hat Janusz auch immer wieder Momente, die ihm dann so "zugute" kommen. Ehre wem Ehre gebührt, oder? 🤔
14:57

Norman Bauschke

Wenn die meine "Restbestände" getestet hätten, - oweihowejewei! 🤔
10:18

Norman Bauschke

Wenn die meine "Restbestände" getestet hätten, - oweihowejewei! 🤔
10:47 ✓

Sag das nicht dem Kuhlemann 😊
Sonst sperrt er dich wie Janusz
10:49 ✓

Thanh Hai Stephan

Janusz ist gesperrt? 🤔
10:48

Für 1 Saison, les mal den Artikel 🤔
10:49 ✓

Norman Bauschke

Wohl lebenslange Sperre 🤔?!
10:49

Vier Weltmeister zu Gast beim SC Höchststadt

Höchststadt - In einer kleinen...
1. April 2016: Große Resonanz im Fränkischen Tag und auf Facebook - Damens-Rachideus mit fünf Sprüngen...
10:49

Carlsen und Kasparow - die großen Meister zu Gast beim SC

Carlsen und Kasparow...
10:49

Markus Bauschke und sein Kollege vom Schachklub...
10:49

Kommentare in der SC Höchststadt Whatsappgruppe, Aprilscherz aus 2016

51

Vereinskonferenz und Bundesliga-Schlussrunde

Vom 29. April bis 1. Mai zentrale Endrunde der Bundesliga in Berlin – Zeitgleich zweite Bundesvereinskonferenz – Elias Pfann bei Vereinskonferenz dabei – Artikel *Elias Pfann*, Bilder *Klaus Steffan*

Ende April fand in Berlin die zweite Bundesvereinskonferenz statt. Bei dieser wurden den Teilnehmern verschiedene Vorträge, u.a. über die Präsentation des Vereins in der Öffentlichkeit oder die Gewinnung von neuen Mitgliedern, geboten. Gleichzeitig fand im selben Hotel die Bundesligaschlussrunde mit internationalen Großmeister

statt. Neben dem Kiebitzen konnte man aber auch selbst aktiv spielen. Mit dem Lasker-Blitzturnier, einem U25 Schnellschachturnier und Chessbase-Blitzturnieren war für die Konferenzteilnehmer einiges geboten. Weitere Infos: ➔ www.schach2018.berlin



2. Vorstand Elias Pfann zusammen mit dem Bindlacher Johannes Pfadenhauer



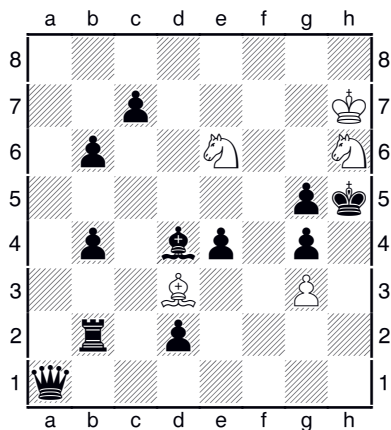
Vortrag bei der Vereinskonferenz, Lasker-Blitzturnier (unten), Impressionen von der Schachbundesliga (rechte Seite)





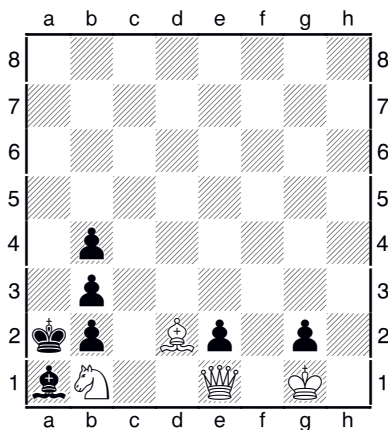
Schachprobleme zum Knobeln

Aufgabe 203



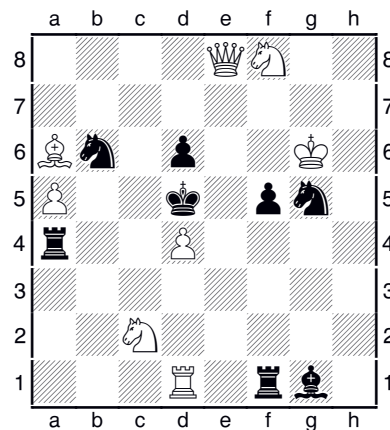
Matt in 4!

Aufgabe 204



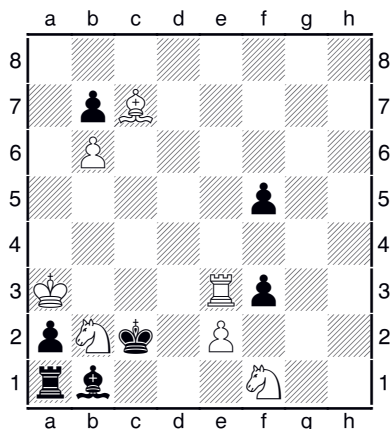
Matt in 5!

Aufgabe 205



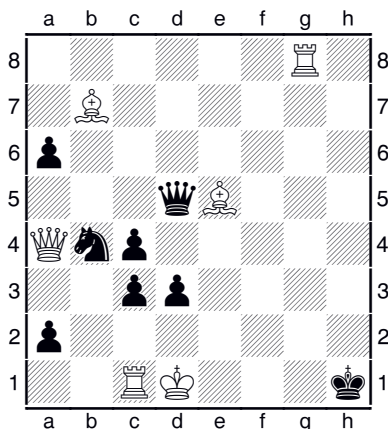
Matt in 3!

Aufgabe 206



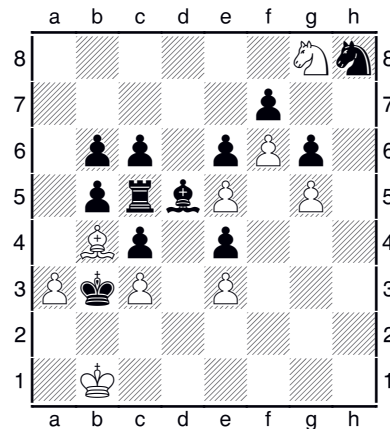
Matt in 3!

Aufgabe 207



Matt in 2!

Aufgabe 208



Matt in 14!

Lösungen der Aufgaben

A197: 1.Sg6 Kxd6 2.Se7#

A198: 1.Tb6 f5 2.Db1 f4 3.Th6 fxe3 4.Tx2+ Kxh2 5.Dh7#

A199: 1.Sb5 Se2 2.Dg1 axb5 3.De3 Sf4 4.Dxf4#

A200: 1.Ta7 Tc4 2.Ld3 Txd4 3.Lf5#

A201: 1.Te2+ Kxd4 2.Lf7 e5 3.Te4+ dxe4 4.Sf5#

A202: 1.Te4 g5 2.Le2 g4+ 3.Kxg4 Kxe4 4.Lf3#

Auflösung Stellungssplitter

Lösungen des Stellungssplitters von Seite 18-20:

Partie 1

35. Sxe5 gxf5 36. Txxg7 Kxxg7 37. Sc6 Sd7 38. Ta1 Ta8 hätte eine ausgeglichene Partie ergeben.

Partie 2

12. Sd5! gewinnt, egal wo die Dame hingeht:
a) 12...Dd8 13. Lxc6 Lxc6 14. Df3 Lxd5 15. exd5 f6 16. Dh5+
b) 12...Da5 13. Lxc6 Lxc6 14. b4 Dd8 15. Df3 Lxd5 16. exd5 f6 17. Dh5+
c) 12...Da7 13. Sc7+ Kd8 14. Lxc6 bxc6 15. Sxa8 f6

Partie 3

32... Dxc2 33. Sxc2 Lf6 34. b3 e5 35. Sb4 Kf7 mit nur noch minimalen Vorteilen für Weiß

Partie 4

37...Sxxg4! 38. hxxg4 Txxg4 39. Tg3 axb5 und Peter steht mit Weiß auf Verlust

Partie 5

28. f4! Le4 Der Springer kann wegen Ld4 nicht ziehen 29. fxe5 Dxe5

Partie 6

37...d2! 38. Tg3 gxf6 39. Tg1 Td8 40. Ld1 Lxd1 41. Txd1 Kg6 42. Ke2 Kf5 ist für Schwarz gewonnen oder 38. fxxg7 d1D 39. Lxd1 Lxd1 40. Tg3 Tg8 41. Td3 Lc2 42. Td5 Kxxg7 ebenfalls für Schwarz gewonnen

Partie 7

Nur 47...Kc6! rettet das Remis. Alle anderen Züge mit dem König gewinnen für Weiß!
48. Sxe5 Kb5 49. Sxxg6

Ld6! (49...Kxxg4?? verliert nach 50. g5 Ld6 50. g5 Lxd4 51. Kf5 Lc5 52. Se5 Kc3...)
50. g5 Lxb4 51. Se5 Le7 52. g6 Lf6 53. Kf5 Lg7 54. Ke6 Kc5 55. Sd7+ Kc6 56. Sf6 Kc6 57. Kf7 Lh8 ...

Partie 8

53. Tf1! gewinnt! Schwarz kann den Läufer auf f6 nicht decken.
Nach 53...Le7?? folgt 54. Dxf7#
Nach 53...Lg7 54. Dxf7+ Kh7 55. Dxd7 mit deutlichen Materialvorteil. Besser noch 53...Te5 54. Dxf6 Dxf6 55. Txf6 Tae8. Reicht für Weiß aber immer noch.

Partie 9

27...De7! Die Dame geht aus der heißen f-Linie und erhöht den Druck auf e3. 28. Sd4 Dxe3 29. Lxxg4 Dxf4 30. Txf4 fxxg4 31. Txxg4 Te8 mit starker Stellung für Schwarz.

Partie 10

19. Dxxh2+! mit vierzügigen Matt 20. Kxxh2 Th6+ 21. Kg2 Lh3+ 22. Kh2 oder Kh1 Lf1# Schade für Oliver.

Partie 11

39.Kg4 rettet die Partie. Nun muss der Läufer ziehen. Auf 39...Le1 oder Le7 folgt 40. Tb3 Tf2 41. Kh3...
39. Ke2? verliert nach 39...Tf2+ 40. Kd1 Txb2

Partie 12

22...bxc5 wäre eine starke Fortsetzung gewesen. Nach 23. cxb3 Ld4! 24. Lxd4 (der Springer kann nicht nehmen! 24. Sxd4 cxd4+! 25. Kb1 exd6!)

cxd4+ 25. Kb2 a6 26. Tc1 Dh8 27. Txd4 axb5 steht Schwarz sehr stark.

Partie 13

28. Txd8! Lxd8 29. c4! und der Turm ist angegriffen. 29...f6 geht nicht wegen Txd8+ mit anschließender Läufergabel auf f6
Somit muss der Turm ziehen, z.B. 29...Tf8 30. c5! mit Drohung c6. Der Bauer ist von Schwarz nicht aufzuhalten.
30...f6 31. c6 bxc6 32. Td6 Tf7 33. Txc6 Tb7 34. Txe6+ Kd7 35. Te3 mit gewonnenem Endspiel für Weiß.

Partie 14

Der Läufer muss auf der Diagonalen a6-f1 bleiben, um das Feld d3 zu decken. Andererseits muss der König das Feld d2 decken. Die Felder d2 und d3 dürfen nicht für den schwarzen König zugänglich sein.
Damit bleiben 87. Ke1 oder Lc4 als die einzigen zwei verbliebenen Züge übrig.

Partie 15

11...g6 hält Oliver in der Partie. 12. Df3 Dxf3 13. Sxf3 Sxd3 14. cxd3 lässt Schwarz alle Chancen offen.

Partie 16

Die Dame mit dem Läufer nehmen, wäre die richtige Variante gewesen.
Nach 32. Lxc3 Tg2+ 33. Kf1 Tf2+ 34. Ke1 Lh4 35. De2 Txxh2+ 36. Kd1 Txe2 37. Kxe2 bxc3 38. Sc5 f6 (muss Schwarz spielen, sonst wir er Grundlinienmatt!).
39. exf6 Lxf6 40. Ld3 mit

gewonnenem Endspiel. Diese Zugfolge in hochgradiger Zeitnot zu finden, ist wohl Großmeistern vorbehalten.

Partie 17

Stärker wäre 16...dxc1D gewesen. Nach 17. gxf8D+ Kxf8 18. Dxc1 Kg7 oder 18. Txc1 Tc8 hat Sebastian eine Qualität mehr auf dem Brett.

Partie 18

26...Txc3! gewinnt sofort! Nach 27. Dxa3 Txa3 28. Td4 Ta4 fällt der Springer auf b4.
Auch 26...Dxc3 27. Dxc3 Txc3 28. Kb2 Tc5 29. Ka3 Ta5+ 30. Kb3 Lh4+. Auch 29. Kb3 Se6 30. e5 Tcb5 retten den Springer nicht.

Partie 19

Vorbeiziehen wäre richtig gewesen! 29. b4! gewinnt. Nach 29...c3+ 30. Kxc3 Lxa2 31. Sc5 verliert schwarz zuerst einen Bauern und wohl auch die Partie
Auch 29...Ld5 30. Sd5 a5 31. bxa5 rettet den Bauern nicht.

Partie 20

Nach Abzugsschach 38. Se4+ verliert Schwarz die Dame und kann sofort aufgeben.
Michael sah "nur" 38. Sxb7+, was auch noch reichte, aber noch mehr als zehn Züge benötigte.

Partie 21

41... Df2! 42. Dg8+ (verzögert das Matt um einen Zug) Kxxg8 43. gxf5 Th1+ 44. Kg4 Dh4#
Wer hat's gesehen?

„Ein Schachspiel besteht aus drei Phasen: Die erste, wenn du hoffst den Vorteil zu haben, die zweite, wenn du glaubst einen Vorteil zu haben, und die dritte, wenn du weißt, dass du verlieren wirst.“ - Savielly Tartakower polnisch-französischer Schachmeister und Buchautor

Vereins-News!

Höchstadter Sommerfest 2018

Nach 2012, 2014 und 2016 veranstalten wir auch 2018 wieder ein Sommerfest. Es findet am Sonntag, den 15. Juli 2018 im Städtischen Kellerhäuschen (Petersbeck-Keller) am Kellerberg 7 statt. Start ist um 10 Uhr mit dem Match „SC Höchststadt gegen Ehemalige“. Nebenbei findet abschließend um 17 Uhr das Finale der Fußball-WM statt. Alle Höchstadter Schachfreunde und ihre Familien sind herzlich eingeladen!

☛ bisherige Sommerfeste in SZ90, SZ98, SZ105

Das Sommerfest steht vor der Tür!



Am Sonntag, den 15.07.2018 ist es so weit!

Wo: Petersbecks-Keller Kellerberg 7
91315 Höchststadt a. d. Aisch

Rahmenprogramm:

- | | |
|---------------|--|
| 10:00 – 12:30 | SC Höchststadt gegen Ehemalige:
Eine Mannschaft aus Höchstadter Spielern kämpft gegen ehemalige Mitglieder.
Modus: 2 Partien je 20 Minuten/Spieler mit wechselnden Farben.
Für alle Anderen gibt es die Möglichkeit zum Blitzen oder kichern, wer kribbelt, sich unterhalten oder über die letzte Saison debattieren möchte, ist herzlich willkommen! |
| 12:30 | Grillen: Für unsere hungrigen Schachspieler grillen wir Steaks und Bratwürste |
| 14:00 | Spezielles Programm für unsere jungen Mitglieder |
| 15:00 | Kaffee und Kuchen |
| 17:00 | Public Viewing des Fußball WM-Finales |

Alle Mitglieder, Familienangehörige, Freunde und Förderer sind herzlich zum Sommerfest eingeladen.



Platz 195 von 2386 in Deutschland

Im Februar 2018 titelte der DSB: „Deutscher Schachbund wächst weiter“. Nach dem Negativtrend der letzten Jahre wächst die Mitgliederzahl in Schachklubs wieder langsam an – binnen eines Jahres +700 auf 90.000 Mitglieder. Im Zuge dieses Artikels wurden auch die mitgliederstärksten Vereine Deutschlands aufgeführt. Unangefochten steht der Hamburger SK mit 680 Mitgliedern an der Spitze. Der mitgliederstärkste Verein Bayerns, der SC Erlangen ist bei dieser Statistik mit 160 Mitgliedern auf Platz 18. Erfreulich ist auch, dass unser Verein mit 78 Mitgliedern mit Platz 195 unter den TOP 200 größten Schachvereinen weilt, in Sachen Frauen-/Mädchenanteil sind wir sogar auf dem 118. Platz. Und das bei insgesamt 2386 Schachvereinen in Deutschland!

☛ www.schachbund.de/news/deutscher-schachbund-waechst-weiter.html

WhatsApp-Schachclub-Gruppen

>40 Mio. Deutsche nutzen WhatsApp als Kommunikationsmedium, darunter natürlich viele Mitglieder unseres Vereins. Deshalb gibt es seit Sommer 2017 mehrere WhatsApp-Gruppen, in denen wir uns eifrig mit News, Terminen und Fotos versorgen. Die wichtigste Gruppe heißt „SC Höchststadt“ und hat fast 30 Teilnehmer. 50 Beiträge pro Woche sind keine Seltenheit. Es funktioniert und macht Spaß. Seid dabei!

☛ mehr Infos bei Elias Pfann & in SZ107 Seite 46

Runde Geburtstage 60, 65...

Viele Höchstadter Schachspieler feiern 2018 runde Geburtstage: Gerhard Leicht wurde am 20. Februar 60 Jahre – u.a. Reiner Schulz, Wolfgang Paulini und Elias Pfann gratulierten herzlich (Foto oben). Am 5. Mai wurde Reiner Schulz 65 Jahre alt – auf der großen Feier überreichte Elias Pfann eine Foto-Collage mit Schach-Erinnerungen „aus den 80ern bis heute“. Viele Schachfreunde waren dabei und feierten mit.

Happy Birthday: Tassilo Hein wurde am 18. Mai 50 Jahre alt. Robert Röder feiert am 10. Juni seinen 85. Geburtstag. Peter Grüßner wird am 25. Juni 70 Jahre. Alles Gute!



Saison 2018/19 – so sieht's aus

Unverändert: Höchststadt geht mit zwei Achterteams in die neue Saison. Die Höl-Termine liegen bereits vor, Aufstellungen und Paarungen folgen ab August. Die Termine der 9 Spieltage bitte vormerken: 21.10., 11.11., 25.11., 16.12., 20.01.19, 03.02., 24.02., 24.03. und 07.04.

☛ alles zur Saison mit Aufstellungen, Paarungen, Terminen, Prognosen und Historie gibt's in SZ111

Spielerportrait: Wer will?

Bereits 18 Höchstadter stellten sich im Spielerportrait vor, zuletzt Peter Seidel in SZ108. Wir suchen Freiwillige, für SZ111 ist wieder eine Seite eingeplant. Meldet Euch!

☛ Alle Portraits auch auf www.sc-hoechststadt.de

Sommerzeit = Schachzeit

Auch in den Sommerferien bieten wir viel Schach in Höchststadt. Zwar pausiert das Schüler- und Jugend-Schach, doch im Haus der Vereine machen die Erwachsenen keine Pause. Klar: die **Stadtmeisterschaft** läuft einfach weiter. Ab dem 3. August steht das **Höchstadter Sommerturnier** jeden Freitag auf dem Programm, mit Blitz und Schnellschach. Bis zum 7. September wird der Sommerturnier-Sieger ermittelt. Vom 24. bis zum 26. August sind wir mit unserem Schachstand (mit Simultan, Riesenschach und vielen Brettern) auf dem **34. Höchstadter Altstadtfest** vertreten. Ein Highlight für Anfänger im Schüleralter ist unsere dreitägige Schachwoche im Rahmen des **Ferienprogramms**: Vom 29. bis 31. August unterrichten wir hier den Schachnachwuchs. Weitersagen!

Abstimmung über Titelseitenmotiv

Zum 6. Mal wurde über das Titelseitenmotiv abgestimmt, über zehn Schachfreunde beteiligten sich. Sieger wurde „Regionalliga-Duell PTSV-SK Hof 1 – SC Höchststadt 1“ deutlich vor „Oberfr. Schnellschach-Meister“ und „Bayerische Jugend-EM“. Fortsetzung für SZ111 folgt...



Neue Plakate und Poster

„Coole Mädchen spielen Schach“ (neu!), „Schlauberger“ (Turm), „Steckenpferd“ (Springer), „Querdenker“ (Läufer), „Große Liebe“ (Dame), „Wir sind das Volk“ (Bauern), „Oberstrategie“ (König) ... – diese und weitere Motive liegen bei uns aus, als große Poster und als Postkarten (für je 50 bzw. 25 Cent pro Stück). Greift zu!

Unser Schachclub-Magnet

Unseren Magneten gibt es schon seit einigen Jahren. Er passt an jeden Metall-Gegenstand. So bleibt der SC Höchststadt für jeden in Blickkontakt: Mit 9x5cm² passt er perfekt. Viele der 200 Exemplare sind weg, bald sind alle vergriffen. Zugreifen – kostenlos!



Neues SC-Höchststadt-Infoblatt

Für jeden Neuling, der Wissenswertes zu unserem SC Höchststadt sucht, gibt es unser Infoblatt. Kompakt auf einer Seite oder als ausführlichere Zwei-Seiten-Variante. Hier gibt es Hinweise zu Vereinsabend, Teams, Mitgliedsbeiträgen, Jugendarbeit und vielem mehr. Bitte eifrig an Noch-nicht-Mitglieder verteilen – ausgedruckt oder als pdf!

☛ www.sc-hoechststadt.de --> „Über den Verein“



SC Höchststadt im Vereinswiki

Der SC Höchststadt ist im Vereinswiki zu finden – mit vielen Infos, unserer Historie, großen Erfolgen etc. Idee und Umsetzung stammen von Elias Pfann.

☛ http://vereins.wikia.com/wiki/SC_Hoechststadt

Seite 56-60 mit News und Terminen – zusammengestellt von *Sebastian Dietze*

Unsere Blitzturniere: Spielt mit!

Blitzturniere finden bei uns an jedem Freitag Abend statt. Mit Faschings-, Oster- und Pfingst-Blitz gab es viele Highlights – und viele Sieger und Überraschungen. Spielt weiterhin eifrig mit – bald folgt zudem das Sommerturnier!

Anfang-Februar-Blitz am 2.2.18

1. Lukas Schulz	8 / 8
2. Michael Brunsch	7
3. Peter Grüßner	6
4. Elias Pfann	4½
5. Robert Röder	3
6. Norman Bauschke	2½
6. Reiner Schulz	2½
8. Wolfgang Paulini	2
9. Christof Munz	½

Faschings-Blitz am 9.2.18

1. Michael Gorka	5½ / 7
2. Elias Pfann	4
3. Peter Grüßner	3½
4. Felix Stier	3
5. Merle Gorka	2½
5. Norman Bauschke	2½
7. Robert Röder	0

Mitte-Februar-Blitz am 16.2.18

1. Lukas Schulz	9 / 9
2. Michael Brunsch	8
3. Elias Pfann	6
4. Peter Grüßner	5
5. Reiner Schulz	4½
6. Norman Bauschke	4
6. Rüdiger Roppelt	4
8. Christof Munz	2½
9. Robert Röder	2
10. Tassilo Hein	0

Anfang-März-Doppelblitz am 2.3.18

1. Elias Pfann	5 / 8
1. Peter Grüßner	5
3. Christof Munz	4
4. Robert Röder	3
4. Wolfgang Schätzko	3

März-Doppelrundenblitz am 9.3.18

1. Elias Pfann	6 / 8
2. Norman Bauschke	5½
3. Robert Röder	4½
4. Peter Grüßner	3½
5. Gerhard Novi	½

Mitte-März-Blitz am 16.3.18

1. Michael Brunsch	4 / 5
1. Lukas Schulz	4
3. Oliver Mönius	3
4. Peter Grüßner	2
4. Janusz Gorniak	2
6. Robert Röder	0

Oster-Blitz am 23.3.18

1. Lukas Schulz	5 / 5
2. Michael Gorka	4
3. Janusz Gorniak	3
4. Christof Munz	2
5. Tassilo Hein	1
6. Robert Röder	0

Anfang-April-Blitz am 6.4.18

1. Peter Seidel	7 / 7
2. Michael Gorka	6
3. Lukas Schulz	5
4. Peter Grüßner	4
5. Norman Bauschke	2½
6. Christof Munz	1½
7. Robert Röder	1
7. Wolfgang Schätzko	1

Mitte-April-Blitz am 13.4.18

1. Janusz Gorniak	6 / 7
1. Michael Brunsch	6
3. Michael Gorka	5
4. Elias Pfann	4
4. Robert Röder	4
6. Christof Munz	2
7. Wolfgang Schätzko	1
8. Tassilo Hein	0

Pfingst-Blitz am 18.5.18

1. Lukas Schulz	7½ / 8
2. Michael Brunsch	7
3. Peter Seidel	6
4. Janusz Gorniak	5½
5. Horst Schulz	4
6. Elias Pfann	3
7. Robert Röder	2
8. Christof Munz	1
9. Wolfgang Schätzko	0

Pfingst-Schüler-Blitz am 18.5.18

1. Felix Stier	3 / 3
2. Jan Bieberle	2
3. Jakob Gugel	1
4. Valentin Rudloff	0

„Werde ein Schachsuperheld“

Im Mai 2018 startete eine neue 14-tägliche Trainingsserie bei uns: Zusätzlich zum normalen Vereinsabend wird umfangreiches Schachtraining für jedermann angeboten. Auf der Agenda stehen neben dem Training jedoch auch die Vorstellung interessanter Persönlichkeiten und der gegenseitige Erfahrungsaustausch der Schachspieler. Nach dem einstündigen Training gibt es dann wie jeden Freitag ein gemütliches Blitzturnier. Den Auftakt am 4. und 18. Mai machte Lukas Schulz, er analysierte interessante Partien der letzten Saison und zeigte dabei die schönsten Kombinationen, wie aber auch schlimmsten Patzer unserer Regional- und Kreisligaspieler. Seid dabei!

Schachpokale als Preise

Herzlichen Dank an Thorsten Theuer aus Uehlfeld: Er hat uns zahlreiche Pokale vermacht, die er in einem USA-Auslandsschuljahr Ende der 1990er gewonnen hatte. Wir werden die Pokale (neu beschriftet) neuen Höchststadter Siegern überreichen.



Neue Schachclub-Trikots

Unseren Sponsoren T-Shirt-Drucker.de, EnergieConcept Neumann und Fahrschule Striegel sei Dank: Ab Juni 2018 gibt es neue Trikots für SC-Spieler – wie bereits zuvor klassisch in schwarz, mit Vereinslogo und Werbung. Rund 25 Exemplare wurden bestellt. Ansprechpartner ist Elias Pfann. Bitte eifrig anziehen – beim Schach und überall sonst.



Reise nach Krasnogorsk

Vom 5. bis 9. September 2018 geht es für rund 10 Höchststadter nach Russland zur Höchststadter Partnerstadt Krasnogorsk. Wir wünschen viel Spaß und spannende Eindrücke – alle Infos in SZ109 und SZ111.

➤ Infos in SZ109 Seite 42+43 sowie in SZ111

Mitglieder-News SC Höchststadt

Jedes Jahr freuen wir uns über neue Mitglieder, die unseren SC Höchststadt bereichern. Valentin Rudloff ist unser neuestes Mitglied. Er ist sieben Jahre jung und verstärkt unsere Jugendgruppe seit einiger Zeit – herzlich Willkommen!

Unser Schachclub-Kugelschreiber

Seit 2016 gibt es für alle SC-Höchststadt-Fans einen Kugelschreiber. Schnappt Euch einen, er ist kostenlos – bitte eifrig einsetzen!



Fußball-WM: Schachclub-Tipper

Norman Bauschke hat eine Tipprunde für die Fußball-WM ins Leben gerufen. Online bei kicktipp.de werden wir in der Gruppe „schoechstadt“ auf die WM-Spiele tippen. Auch für kleine Preise soll gesorgt werden. Ansprechpartner sind Elias Pfann und Norman Bauschke.

PS: Experten-Tipp von Sebastian Dietze: Deutschland scheidet im Viertelfinale aus!

„Schach-Problem“ mit uns!

Joachim Kröger ist es direkt aufgefallen: Im neuen „Schach-Problem 3/2018“-Heft von Fritz sind unter zahlreichen Taktikaufgaben auch Partien von drei Höchststadter Spielern – sehr lehrreich!



Franken-News!

Oberfr. Schnellschach-EM 2018

Toralf Kirschneck vom 1. FC Marktleuthen wurde am 18. Februar Oberfränkischer Schnellschach-Einzelmeister 2018. Nach sieben Runden in Hof landete er vor Viktor Schindler (Hof), Gerald Löw (Bindlach) und 20 weiteren Spielern – Höchststadter fehlten.

➤ <http://schachkreis-hof.de/ObfrSS2018/>

Oberfränkischer Mannschaftspokal

Glückwunsch nach Sonneberg: Die SG Sonneberg hat, wie bereits 2017, den Oberfränkischen Mannschaftspokal gewonnen. Im Finale genügte ein 2:2 gegen das höherklassige Team vom SK Weidhausen.

Krauseneck Dt. Ärzte-Meister

Glückwunsch nach Bamberg: Prof. Dr. Peter Krauseneck hat im April 2018 nach 24 Jahren zum zweiten Mal die Deutsche Ärzte-Schachmeisterschaft gewonnen. 134 Ärzte waren in Bad Homburg dabei.

Neue oberfränkische Homepage

Der Schachbezirk Oberfranken hat seit Februar 2018 einen neuen Internetauftritt. Unser Zweiter Vorsitzender Elias Pfann ist als Webmaster maßgeblich auch an den Newsbeiträgen beteiligt – sehr gut gemacht! Regelmäßiges Reinschauen lohnt!

👉 www.schachbezirk-oberfranken.de

Bezold-Simultan mit Felix Stier

Am 22. April lud der SC Bamberg zum Uhren-Simultan mit Großmeister Michael Bezold. 30 Spieler bissen sich die Zähne aus, einzig dem Bamberger 2. Vorsitzenden Erwin Ortlaf gelang ein Remis – 1/2:29 1/2! Aus Höchstadt hielt unser Nachwuchstalent Felix Stier sehr gut mit, erst nach 49 Zügen musste er resignieren. Ein tolles Event!

👉 www.schachclub-bamberg.de/news/837-fisherman-s-friend.html



Neu-Erlanger: Lukas Schulz

Lukas Schulz bleibt uns als 1. Jugendleiter und passives Mitglied erhalten. In der kommenden Saison geht er nun nicht mehr für den SC Forchheim sondern für den SC Erlangen ans Brett – in der Oberliga Bayern. Wir wünschen Dir viel Erfolg!

Turnier-News!

FrankenPowerOpen 2018

Zum 1. internationalen FrankenPowerOpen 2018 in Wunsiedel fanden sich vom 17. bis 21. Mai über das Pfingstwochenende 58 Spieler ein. Gespielt wurden 9 Runden, GM Zahar Efimenko siegte mit 7 1/2 Punkten souverän vor IM Enchev und GM Pap. Auch viele Schachfreunde aus Oberfranken waren dabei – Höchstadter jedoch keine.

👉 <https://turnier.sf-fichtelgebirge.de>

K'lamitz-Jubiläum: Seidel siegt

Die SF Kirchenlamitz feiern 2018 ihr 40-jähriges Bestehen – herzlichen Glückwunsch dazu. Am 5. Mai fand ein großes Jubiläums-Schnellschachopen statt, in dem auch der oberfränkische Seniorenmeister ermittelt wurde – Stefan Wunder aus Nordhalben holte den Titel. Gesamtsieger und Stadtmeister wurde jedoch ein ehemaliger Kirchenlamitzer und Neu-Höchstader: unsere Nummer Eins Peter Seidel setzte sich knapp vor Igor Shashkin (SV Oberursel, früher PTSV-SK Hof) durch. Peter: „40 Jahre SF Kirchenlamitz: Auch wenn ich jetzt beim SC Höchstadt bin, schlägt ein Teil meines Herzens immer noch für meinen ehemaligen Verein. Deshalb habe ich, wie auch in den letzten Jahren, den Weg auf mich genommen, um Schnellschach im

Hasenzüchterheim in Kirchenlamitz zu spielen. Und zum 40-jährigen Bestehen war das Turnier mit 44 Teilnehmern gut besucht, wobei nicht nur Masse sondern auch Klasse am Start war. Ich hatte 7 spannende Partien und konnte mit etwas Glück das Turnier mit 6 aus 7 Punkten gewinnen.“

👉 schachbezirk-oberfranken.de/2018/05/07/oberfrankische-senioren-schnellschach-einzel-meisterschaft-2018/



29. Seebach-Open

Das 29. Seebach-Open findet vom 31. Mai bis 3. Juni am Fronleichnam-Wochenende statt, rund 110 Spieler werden erwartet. In der Mehrzweckhalle in Großenseebach geht es in 7 Runden um 2.600 Euro (u.a. auch Geldpreise für DWZ-Schwächere). Die Orga übernehmen unsere Großenseebacher Schachfreunde um Bernd Borel. Dieses Open gehört zu unseren Lieblingsturnieren, auch dank der Nähe. Aus Höchstadt u.a. mit dabei: Michael Brunsch, Lukas Schulz, Janusz Gorniak, Tobias Schwarzmänn und Rüdiger Roppelt.

👉 www.seebach-open.de

Forchheimer Sparkassen-Open

Vom 21. bis 23.9. lädt der Schachclub Forchheim zum 17. Sparkassen-Open ein. Gespielt wird erstmals in Heroldsbach. Erneut geht es in mehreren Open über fünf Runden, es gibt hohe Preisgelder. Über 200 Spieler werden dabei erwartet, darunter wie in den Vorjahren auch einige Höchstadter.

👉 www.schachclub-forchheim.de

27. Bamberger Jugend-Open

Das Bamberger Jugend-Open, das wir zusammen mit dem TV Hallstadt und dem SC Bamberg ausrichten, ist seit 1992 am 3. Oktober ein fixer Schachtermin für uns. Das Open ist zudem ein Türmchen-Turnier, die Kreis-Jugend-EM, ein Rapidturnier der bayerischen Schachjugend und die Oberfränkischen Schnellschachmeister 2018 werden ermittelt. Über 150 Schüler sind jedes Jahr dabei. Die Spieler werden in Gruppen von U8 bis U18 sowie U25 aufgeteilt, Bedenkzeit ist je 7x 20 Minuten. Mädchen und Jungs spielen zusammen. Für die drei Besten und das beste Mädchen jeder Gruppe gibt es einen Pokal, sonst Sachpreise und Bücher. Spielort in Bamberg ist wieder die Graf-Stauffenberg-Realschule, von 9.30 bis 17 Uhr. Wir wollen mit rund 10 Spielern und einigen Betreuern vor Ort sein. Ansprechpartner ist Reiner Schulz.

👉 www.fen-net.de/~ba1141/Bamberger-Jugend-Open/index.htm

Turnier zum Mitspielen gesucht?

Im Internet findet sich zahllose Infos zu neuen Turnieren und Terminen, u.a. hier:

👉 www.schachbezirk-oberfranken.de

👉 steffans-schachseiten.de 👉 schach.com

👉 schachbund-bayern.de 👉 schachturniere.com



Bauer	3433
Bauschke	0173/9344839
Bieberle	9358
Brunsch	0157/78785448
Dietze Saarbrücken	06897/1725662
Dietze Höchstadt	7735
Döring	9576
Frolov	0151/70363643
Fumy	0173/4929778
Gogolev	0172/9497642
Gorka	504241
Górniak	6069737
Götzel	09548/1578
Grüßner	2275
Gugel	506874
Hartenfels	09548/540
Heckel	507607
Hein	627444
Jones	0170/2859973
Kittel	09502/490669
Koch	689955
Kohler	3434
Krems	0177/6767881
Kröger	5552
Langgut	09195/925060
Leicht	2353
Leiß	508851
Lenz	0173/3917374
Leske	5011100
Maier	1309
Menzel	0163/8263685
Metzner	8560
Mönius	696648
Munz	8919
Novi	0177/7199166
Oleson	6009561
Paulini	2822
Pfann	09195/8790
Porkristl	09132/5476
Preuschhoff	0174/8449988
Rebhann	8385
Röder	506867
Roppelt	09163/995491
Rudloff	5071294
Sailer	2286
Schätzko	09128/728938
Dr. Schmidt	8781
Schmidt J. & L.	09135/721760
Schulz H. & L.	09163/7452
Schulz R.	09135/6363
Schwarzmänn T.	08456/9678467
Dr. Schwarzmänn H.	6950031
Seidel	0176/60823377
Steinmaier	09195/6337
Stephan	0175/7503519
Stier	6950336
Stöcker	09163/1223
Theiss	2757
Ultsch	09163/995224
Volkert	09195/4355
Warschak	0162/2719599
Weltz	1507
Woloschin	5075138
Zeiser	5012830
Zilkens	0152/22783146

Welt-News!

Neue ELO-Liste Mai 2018

Die FIDE aktualisiert monatlich ihre ELO-Liste. Seit 2013 steht Magnus Carlsen auf Platz 1. In der Top 10 gibt es stets viele Verschiebungen. Levon Aronian stürzt von Rang 4 (Februar) auf 12. Größter Aufsteiger der letzten Monate ist Liren Ding (Foto).

46 Spieler werden mit einer ELO von >2700 geführt. Liviu-Dieter Nisipeanu (Rang 67) ist der einzige Deutsche in der Top 100. Hou Yifan (2658) dominiert die Frauen-Rangliste mit 87 Punkten Vorsprung. Elisabeth Pähtz (2475, Rang 20) ist die beste Deutsche.

Pl.	Name	Land	Rating	Geb.j.
1	Magnus Carlsen	NOR	2843	1990
2	Fabiano Caruana	USA	2822	1992
3	S. Mamedyarov	AZE	2808	1985
4	Wladimir Kramnik	RUS	2792	1975
5	Liren Ding	CHN	2791	1992
6	M. Vachier-Lagrave	FRA	2789	1990
7	Sergey Karjakin	RUS	2782	1990
8	Wesley So	USA	2778	1993
9	Anish Giri	NED	2776	1994
10	Hikaru Nakamura	USA	2769	1987

Alle Zahlen aller Spieler: ratings.fide.com



Schach-WM: Caruana fordert

Dramatisches, hochklassiges Schach auf deutschem Boden bot das Kandidatenturnier im März in Berlin. Acht Spieler der Weltspitze gingen hohes Risiko, Ex-Weltmeister Wladimir Kramnik überraschte mit aggressivem Spiel, fiel nach Traumstart jedoch auf Platz 6 zurück. Favorit Levon Aronian wurde enttäuschender Letzter. Nach 14 Runden siegte Fabiano Caruana (Foto) mit 9 Punkten vor Karjakin und Mamedyarov.

Weltmeister Magnus Carlsen wird seinen Titel im November 2018 in London verteidigen.

<https://worldchess.com/berlin/>



Grenke Chess Open: Sensation

Das Grenke Chess Open in Karlsruhe hat Anfang April für sensationelle Schlagzeilen auch in großen Medien gesorgt: Der erst 13-jährige IM Vincent Keymer (Foto) siegte

vor 49 Großmeistern und fast 800 Spielern bei Europas größtem Turnier. Mit „8 aus 9“ sicherte er sich eine GM-Norm, 15.000 Euro Preisgeld und gilt nun als deutsches „Jahrhunderttalent“.

Währenddessen siegte Fabiano Caruana vor Magnus Carlsen beim Grenke Classic – das erste Duell der beiden WM-Titel-Aspiranten nach dem Kandidatenturnier endete Remis.

www.grenkechessopen.de



FIDE-Präsidenten-Wahl 2018

Im Oktober 2018 wird der Präsident des Weltschachverbands FIDE neu gewählt. Kirsan Ilyumzhinov hat das Amt seit 1995 inne, steht seit Jahren in der Kritik (Korruption, Chaos, Finanzprobleme...; 2010 behauptete er in einem TV-Interview, dass er 1997 von außerirdischen Wesen entführt worden sei) – und hielt sich trotzdem, auch gegen populäre Herausforderer wie Garri Kasparow. Es gibt zwei aussichtsreiche Gegenkandidaten: Sein Vize Georgios Makropoulos und der bekannte englische Großmeister Nigel Short. „Das Schach verdient eine bessere Alternative“, so der 52-jährige Short.

de.wikipedia.org/wiki/FIDE

Frauen-Weltmeisterschaft 2018

Die 27-jährige Ju Wenjun aus China ist die neue Frauen-Schachweltmeisterin. Mitte Mai bezwang sie ihre Landsfrau und Titelverteidigerin Tan Zhongyi mit 5½:4½, bei drei Siegen und zwei Niederlagen.

de.wikipedia.org/wiki/Schachweltmeisterschaft_der_Frauen_2018



Lasker-Jahr 2018

Der bisher einzige deutsche Weltmeister (27 Jahre lang, 1894-1921) Emanuel Lasker kam am 24.12.1868 zur Welt. 2018 wurde anlässlich seines 150. Geburtstags zum Lasker-Jahr ernannt – der DSB führt viele Aktivitäten durch.



Vielen Dank an unsere Sponsoren!

Fahrschule Heike Striegel

Nitschdruck.de

**Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Höchststadt Herzogenaurach**

T-Shirt-Drucker.de

EP-Apps

EnergieConcept Neumann



Fahrschule Heike Striegel

09193-6070043 · www.fahrschule-striegel.de

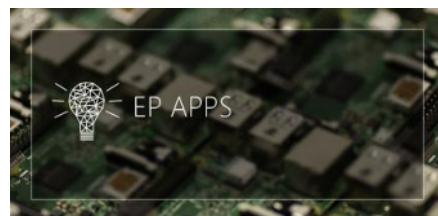
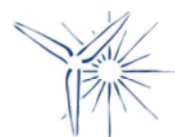
nitschdruck.de

An den drei Kreuzen 12 · 91315 Höchststadt
Telefon 09193 50 33 500

**Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach**

T-Shirt-Drucker.de
seit 1990

**EnergieConcept
Neumann**



Vielen Dank für die hervorragende
Berichterstattung seit vielen Jahren:

fränkischer Tag
NORDBAYERISCHE
Nachrichten

Terminkalender

6 Juni	31.5.-3.6.	Do-So	A	29. Seebach-Open in Großenseebach 7 Runden, rd. 110 Teilnehmer, www.seebach-open.de
	1.	Fr	A	Training beim SC Höchststadt – „Werde ein Schachsuperheld“ 14-tägiges, einstündiges Training ab 19.30 Uhr für alle Spieler
	9.	Sa	-	Oberfränkische Mitgliederversammlung in Bamberg
	9.	Sa	J	Rapidturnier in Regensburg
	9.-17.	Sa-So	E	30. Bayerische Senioren-EM in Bergen
	17.	So	A	5. bundesweites deutsch-jüdisches Blitzturnier in Bamberg
	22.	Fr	St	Höchststadter Stadtmeisterschaft 2018 – Start Runde 4
	23.	Sa	J	2. Coburger Jugend-Open (Türmchen-Turnier)
	24.	So	A	Oberfränkische Blitz-Mannschaftsmeisterschaft in Strullendorf; ist gleichzeitig auch die Kreis-Blitz-MM; jeder Verein darf mit mehreren Viererteams antreten
	24.	So	J	Jugendturnier in Ergolding
7 Juli	29.	Fr	A	Kirchweihblitzturniere des SC Höchststadt
	30.	Sa	A	150 Jahre SC Bamberg – Festwochenende u.a. mit Vortrag „Schach und Politik“ von Peer Steinbrück
	14.-22.	Sa-So	-	Dortmunder Sparkassen Chess-Meeting
	15.	So	A	Sommerfest des SC Höchststadt im Kellerhäuschen Alle Schachfreunde und ihre Familien sind herzlich eingeladen
	20.-22.	Fr-So	A	Obermain-Open in Burgkunstadt
8 August	20.	Fr	A	6. offene Bamberger Stadtblitzmeisterschaft
	21.	Sa	J	Bayerische Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaften
	27.	Fr	St	Höchststadter Stadtmeisterschaft 2018 – Start Runde 5
	2.-12.	Do-So	-	Dresdner Schach-Sommer
9 September	ab 3.	Fr	A	Höchststadter Sommerturnier an 6 Freitagen gibt's ab 20 Uhr Schnellschach- und Blitzturniere
	24.-26.	Fr-So	A	34. Höchststadter Altstadtfest – mit ganz viel Schach Tagsüber Schachtreff „Schach unter freiem Himmel“ beim Rathaus
	26.8.-1.9.	So-Sa	E	Bayerische Einzelmeisterschaft in Bad Kissingen
	29.-31.	Mo-Fr	J	Schach für Anfänger im Höchststadter Ferienprogramm 3mal von 17 bis 19 Uhr im Haus der Vereine für alle Schüler
10 Oktober	5.-9.	Mi-So	A	Reise nach Krasnogorsk Schachclub Höchststadt besucht erstmals Schachspieler von Höchststadts russischer Partnerstadt
	14.	Fr	St	Höchststadter Stadtmeisterschaft 2018 – Start Runde 6
	16.	So	A	Bayerische Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft
	21.-23.	Fr-So	A	16. Forchheimer Sparkassen-Open 200 Spieler, erstmals in Heroldsbach, www.schachclub-forchheim.de
10 Oktober	ab 28.	Fr	A	6. Bamberger Stadt-, Kreis- und Vereinsmeisterschaft
	2.-7.	Di-So	J	Deutsche Ländermeisterschaft der Jugend in Würzburg
	3.	Mi	J	27. Bamberger Jugend-Open (Rapidturnier) Schnellschach für U8 bis U20 in der Graf-Stauffenberg-Realschule SC Bamberg, TV Hallstadt und SC Höchststadt sind Veranstalter
	5.-7.	Fr-So	A	Deutscher Jugendkongress in Würzburg
	6.	Sa	J	Oberfränkische U14-Mannschaftsmeisterschaft: Saisonstart
	15.-24.	Mo-Mi	E	Offene Senioren-Weltmeisterschaft auf Kreta
10 Oktober	19.	Fr	A	Höchststadter Vereinspokal 2018 (Schnellschach)
	21.	So	Hö	Höchststadter Erwachsenen-Mannschaften: Saisonstart

J: nur für Jugendliche – **E:** für Erwachsene – **A:** für alle – **St:** Stadtmeisterschaft/Pokal – **Hö:** Saisonspiele
D: Mädchen/Damen – ohne Gewähr – Fragen bitte an Reiner Schulz, Elias Pfann oder Sebastian Dietze

SC Höchststadt

1. Vorsitzender & Senioren-Referent

Reiner Schulz
Egerlandstraße 5 91085 Weisendorf
☎ 09135/6363 Fax: 09135/6750
Reiner.Schulz@fen-net.de

2. Vorsitzender, Webmaster & Schulschach-Referent

Elias Pfann
Buch 46 91350 Gremsdorf
☎ 09195/8790 e.pfann@gmx.de

Kassier

Wolfgang Paulini
Richard-Strauß-Str. 29 91315 Höchststadt
☎ 09193/2822 w.paulini@t-online.de

1. Spielleiter

Dr. Holger Schwarzmann
Am Treibweg 29 91315 Höchststadt
☎ 09193/6950031
holger.schwarzmann@online.de

Turnierausschuss-Vorsitzender

Tobias Schwarzmann
Graslitzter Straße 29 91315 Höchststadt
☎ 08456/9678467
TobiasSchwarzmann@web.de

1. Jugendleiter

Lukas Schulz
Tilman-R.-Str. 10 91486 Uehlfeld
☎ 09163/7452
Horst-lotte.schulz@t-online.de

2. Jugendleiter & Mädchenschach-Referent

Christian Koch
Margarethenweg 14 91315 Höchststadt
☎ 09193/689955 miradix@online.de

Weitere Jugendtrainer

Michael Brunsch micbrunsch@aol.com
Alex. Mönius moeniusalex@googlemail.com
Josef Maier joba.maier@web.de

Pressereferent

Sebastian Dietze
An der Saubürst 11a 66125 Saarbrücken
☎ 06897/1725662 antitalent@arcor.de

Clublokal

Haus der Vereine
Kerschensteiner Str. 5 91315 Höchststadt

Training / Clubabend

Schüler U14: Freitags 16 bis 19 Uhr –
Jugendliche und Erwachsene: Freitags 19
bis 23 Uhr – Kein Schülerschach in den
Ferien – Gäste sind herzlich willkommen!

SC Höchststadt im Internet

www.sc-hoechststadt.de

Geburtstage

Die Geburtstagsliste wird hier nicht mehr veröffentlicht –
im Rahmen der neuen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO),
die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und die private Daten
noch bewusster schützen möchte, verzichten wir hierauf.

Ausgabe **110** erschien am **1.6.2018** – Ausgabe **111** gibt's am **12.10.2018**

Vereinszeitung

Die Vereinszeitung erscheint seit dem
1.9.1995 kostenlos, derzeit 3x jährlich.
Ausgabe: 110 (2/2018) --- Auflage: 90

Herausgeber

Sebastian Dietze, Felix Menzel,
Elias Pfann, Holger Schwarzmann

Mitarbeiter

Reiner Schulz, Michael Gorka,
Lukas Schulz, Claus Kuhlemann,
Tobias Schwarzmann, Klaus Steffan,
Michael Brunsch, Norman Bauschke